

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



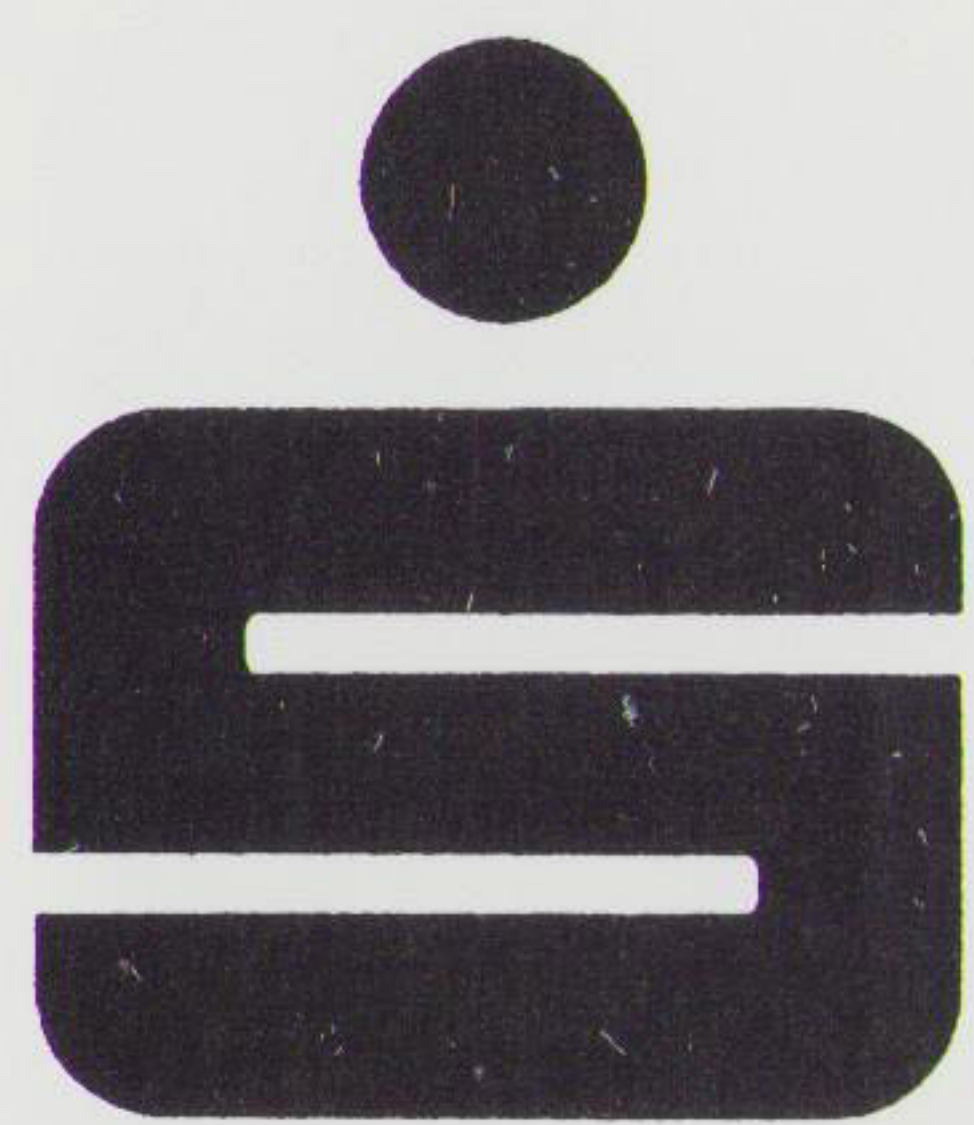
*Der geschichtsträchtige Wehrgraben ist Schauplatz der
öö. Landesausstellung ARBEIT/MENSCH/MASCHINE.
Wie das Umfeld des heutigen Ausstellungsgebäudes
vor 1900 ausgesehen hat, zeigt das im Steyrer Heimathaus
ausgestellte Ölbild von Gustav Reitter.*

4

30. Jahrgang



P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. April 1987



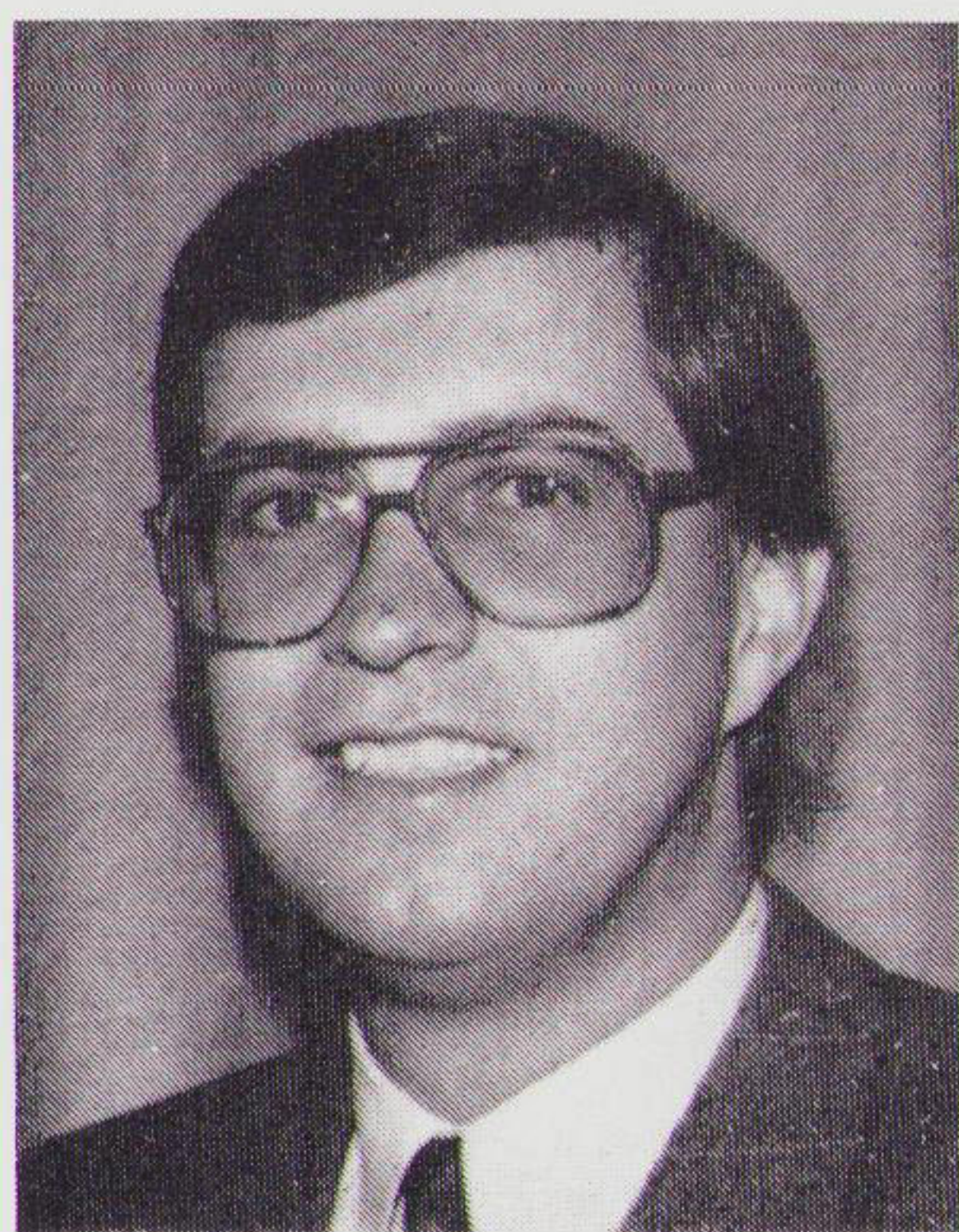
Frühlings- Kreditaktion

günstig, einfach, schnell



Warum nicht zur Sparkasse!

S-FRÜHLINGSKREDITAKTION



Sehr geehrter Kunde!

Wenn Sie Geld brauchen, wir borgen es Ihnen gerne. Ohne viel zu fragen, schnell und zu günstigen Bedingungen. Es spielt keinerlei Rolle, welchen Wunsch Sie sich erfüllen wollen.

Günter Schön,
Leiter der
Privatkunden-
abteilung

Wir finanzieren Ihre Videoanlage ebenso wie das neue Auto, oder helfen Ihnen bei der Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe. Am besten, Sie kommen einmal zu uns in die Sparkasse. Wir rechnen Ihnen genau vor, was ein Kredit kostet und sorgen dafür, daß Sie rasch zu Ihrem Geld kommen!

Günter Schön

Wenn's um Geld geht...

S Sparkasse Steyr

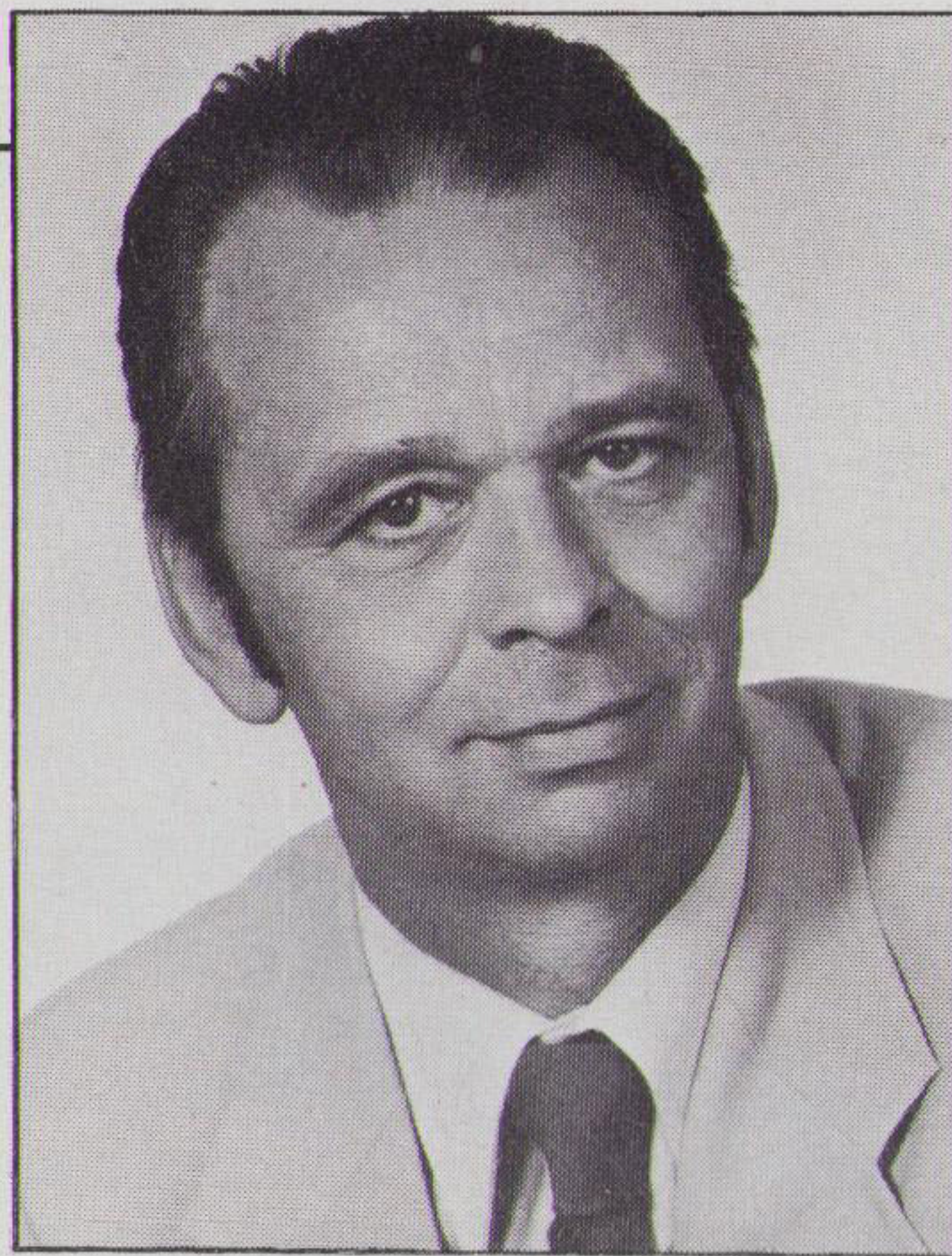
Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor ☎ 61 4 22
Steyr-Resthof ☎ 61 0 39
Garsten ☎ 23 4 94

Sierning ☎ 22 18
Sierninghofen/
Neuzeug ☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



mit der Eröffnung der oberösterreichischen Landesausstellung „ARBEIT/MENSCH/MASCHINE“ am 29. April rückt Steyr für ein halbes Jahr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit im In- und Ausland. Diese Ausstellung, die dann als Museum Arbeitswelt weitergeführt und ausgebaut wird, ist einmalig in Mitteleuropa. Erstmals wird die Entwicklung der Arbeitswelt – mit dem arbeitenden Menschen im Mittelpunkt – von der vorindustriellen Zeit bis in das jetzige Computerzeitalter kontinuierlich dargestellt. Mit Hilfe audiovisueller Medien erlebt sich der Besucher als Teilnehmer am Szenarium. Diese Ausstellung wird viele Menschen nach Steyr führen, wie wir jetzt schon den Anfragen entnehmen können, und wir wollen die Chance nicht vorbeigehen lassen, den Besuchern auch die ganze Schönheit unserer Stadt zu zeigen. Wie mir von den Funktionären des Fremdenverkehrsverbandes berichtet wird, sind alle Vorbereitungen im Gange, um den Gästen den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu machen.

Über die Ausstellung ARBEIT/MENSCH/MASCHINE finden Sie eine umfassende Bildreportage in dieser Ausgabe des Amtsblattes, dessen Titel-Layout sich übrigens ab diesem Heft in neuer Form präsentiert, womit auch eine bessere Abstimmung von Farbbild und Umfeld möglich ist.

Die Gründung des Museums Arbeitswelt ist ein Höhepunkt der Revitalisierung des Wehrgrabens, ein Ereignis, dessen überregionale Bedeutung heute noch nicht voll abzuschätzen ist. Persönlich freue ich mich sehr, daß gerade die Stadt Steyr, deren Geschichte vom wechselhaften Schicksal des arbeitenden Menschen wesentlich geprägt ist, als Standort für das international bedeutende Projekt Museum Arbeitswelt gewählt wurde.

Die Stadt Steyr hat im Umfeld dieser Museumsgründung ein großes Erneuerungs- und Sanierungsprogramm im Stadtteil Wehrgraben durchgeführt bzw. ist nach der Landesausstellung die Weiterführung begonnener Vorhaben geplant. Wir haben allein in den letzten zwei Jahren über 50 Millionen Schilling investiert, u. a. für den Bau des Museumssteiges und des Schloßbleitenweges, den Erwerb des Hack-Areals, für den Kanalbau, den Neubau der Direktions-

brücke sowie für Straßen und Beleuchtung, um nur einige Projekte zu nennen. Mit der Revitalisierung des ehemaligen Josef-Lazarets durch den Einbau zeitgemäßer Wohnungen realisiert die Stadt im Wehrgraben ein großes Althaus-Sanierungsprojekt.

Die Stadt hat für die Gründung des Museums Arbeitswelt 5 Millionen Schilling eingebracht. Unser Engagement gilt nun der weiteren Widmung der Liegenschaft des von der Stadt Steyr erworbenen Hack-Areals.

Nach der Landesausstellung soll im kommenden Jahr im zweiten Abschnitt der ehemaligen Hack-Liegenschaft mit der Errichtung eines Forschungs- und Ausbildungszentrums für Arbeit und Technik und eines Boltzmann-Institutes für Industrie-Archäologie begonnen werden. Wir führen derzeit die entsprechenden Verhandlungen mit dem Bund und den zuständigen Proponenten dieser Einrichtungen. Die Kosten werden auf über 100 Millionen Schilling geschätzt, die natürlich nicht von der Stadt eingebracht werden können. Wir sind bereit, Grundstück und Altbäude zur Verfügung zu stellen. Aus meiner Sicht eröffnet das Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik, kurz FAZAT genannt, eine wichtige Perspektive zur Bewältigung der Arbeitsplatzprobleme in unserer Region. FAZAT will die Forschungsergebnisse auf kürzestem Weg über gezielte Ausbildung der Menschen in die Betriebspraxis einbringen. In dieses Forschungskonzept sind vorrangig auch regionale Interessen eingebunden, das heißt, wenn eine der Branchen der Region in Schwierigkeiten kommt, werden vom FAZAT Strategien entwickelt, freigestellte Mitarbeiter durch verschiedenste Fortbildungsangebote für neue Aufgaben in zukunftssträchtigen Berufen vorzubereiten.

Neben den bisher getätigten Investitionen im Bereich des Wehrgrabens ist künftig der Bereich Steyrdorf ein Schwerpunkt denkmalpflegerischer Aktivitäten mit Millionenaufwand für die Restaurierung und Revitalisierung der historischen Bausubstanz. Der Präsidialausschuß für Stadtplanung empfahl dem Gemeinderat allein für Maßnahmen zur Ortsbildpflege im Stadtgebiet – Fassadenrenovierungen, Erhaltung alter Dachlandschaften – die Bewilligung von Zuschüssen in Höhe von 2,8 Millionen Schilling für 1987. Mit diesen Subventio-

nen können Sanierungsmaßnahmen mit Kosten von insgesamt 11,2 Millionen Schilling realisiert werden.

Zur Diskussion über die Schaffung eines Schloßmuseums im Speichertrakt des Schlosses Lamberg (ehem. Möbelhalle Lang) ist zu sagen, daß ebenso wie der Kulturausschuß sich auch der Präsidialplanungsausschuß angesichts der finanziellen Situation der Stadt für eine etappenweise Errichtung des Museums ausspricht, denn die für die Errichtung des gesamten Projektes notwendigen 7 Millionen Schilling stehen derzeit nicht zur Verfügung. Wir werden dem Gemeinderat vorschlagen, heuer zunächst das Erdgeschoß mit einem Aufwand von etwa 1,5 Millionen Schilling für Ausstellungen zu adaptieren und nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten den Ausbau in den nächsten Jahren fortzusetzen. Insgesamt halte ich das Schloßmuseum für eine wichtige Bereicherung des Kulturangebotes in Steyr, wobei hier nicht ein Museum im üblichen Sinne als Ansammlung von Exponaten gemeint ist, sondern themenbezogene Präsentationen, die die Fülle der Kunstschatze unserer Stadt oder in Sonderausstellungen auch Exponate überregionaler Qualität den Bürgern und den Gästen der Stadt Steyr bieten sollen.

Herzliche Grüße
Ihr

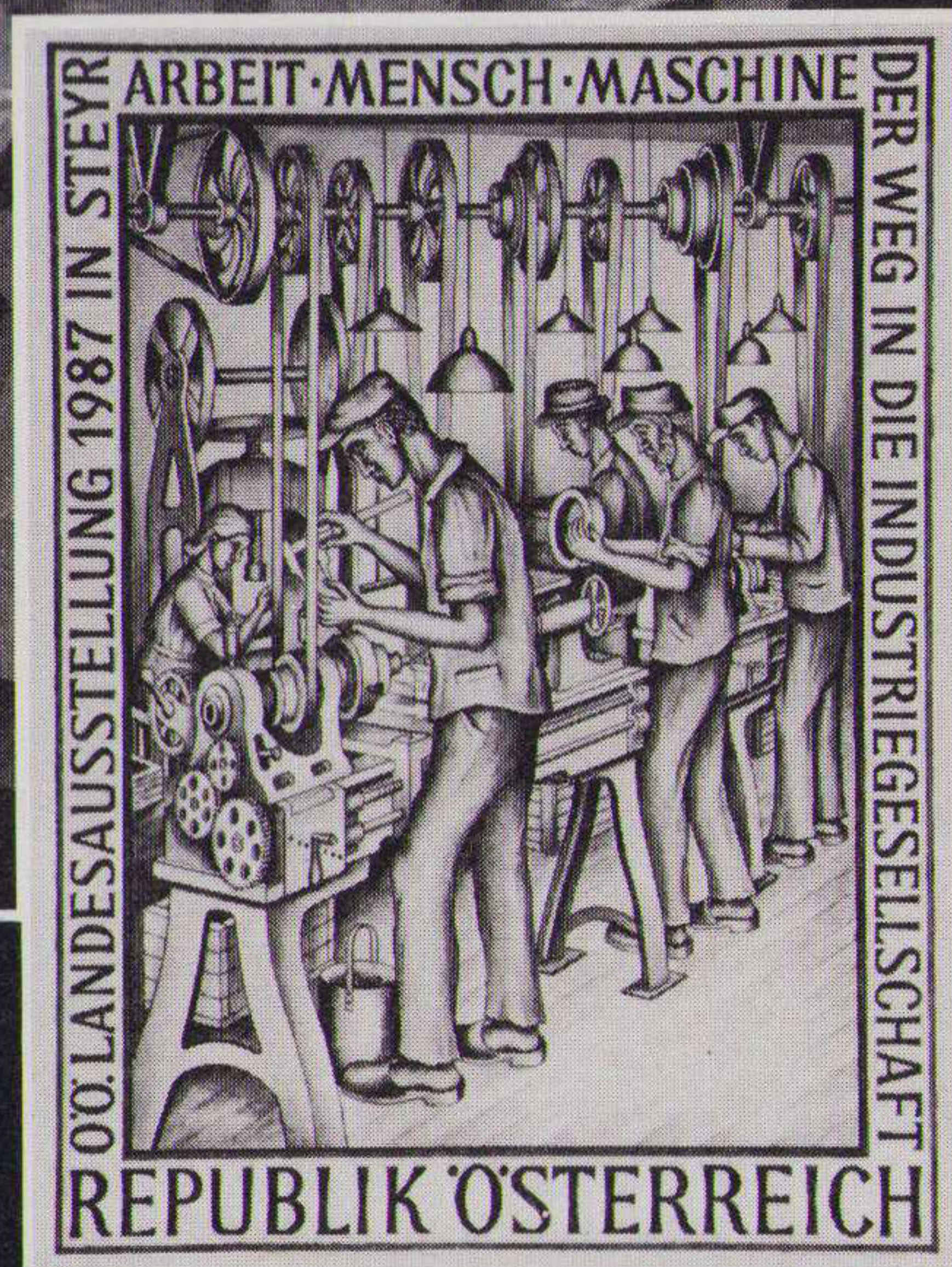
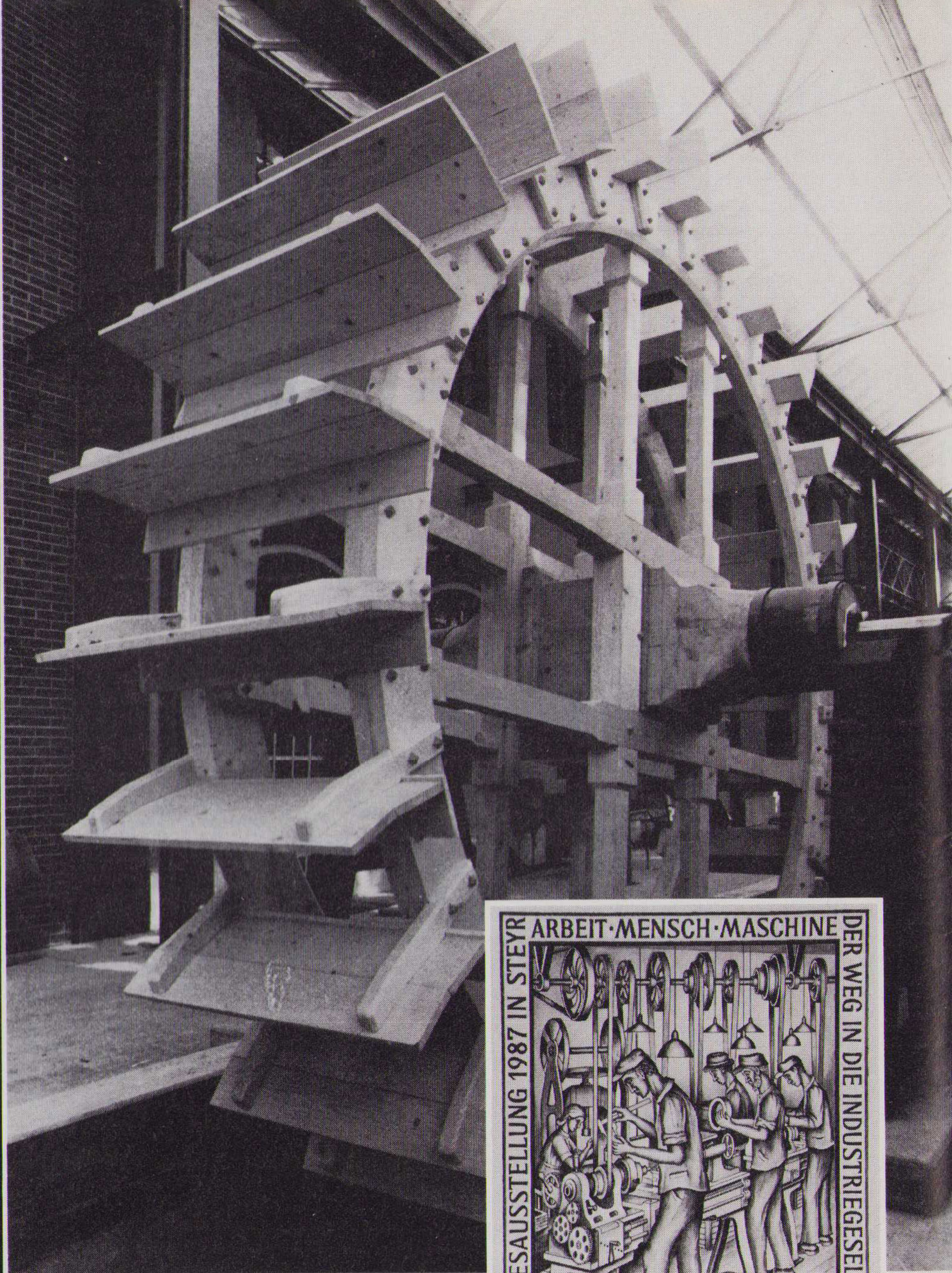
Heinrich Jochims

Die oberösterreichische Landesausstellung 1987 in Steyr verspricht ein internationales Ereignis zu werden: Noch nie wurde in Mitteleuropa eine so großzügig dimensionierte Schau zum Thema Mensch und Arbeit gezeigt wie ab 30. April im Wehrgraben. Noch nie reichte die Zeitspanne, die eine solche Exposition umfaßt, bis weit in die Zukunft. Erstmals wird eine oberösterreichische Landesausstellung, die sonst vorwiegend in kirchlichen Räumen stattfindet, in Fabrikshallen untergebracht.

Steyr war bereits im Mittelalter mit der Eisenverarbeitung eng verbunden. Die Steyrer Eisenwaren hatten in ganz Europa den besten Ruf, und die Steyrer Kaufleute unterhielten Handelsbeziehungen bis nach Konstantinopel. Die Siedlung war zu Füßen der schutzbietenden Styraburg angelegt worden. Die Burg war der Stammsitz der steirischen Otakare, die der Steiermark ihren Namen gaben. Aus dem Mittelalter ist in Steyr noch unversehrt das Stadtzentrum erhalten, dessen im Kern gotische Häuser in der Renaissance und im Barock ihre heutige Form erhielten.

Im Mittelalter entstand auch der sogenannte Wehrgraben, ein vom Steyrfluß abgezweigtes Gerinne, dessen Wasser den an seinem Ufer angesiedelten Eisenarbeitern, den Hammerern, Schleifern und Drahtziehern als Antriebskraft diente. Reformation und Gegenreformation bewirkten einen Niedergang der Steyrer Eisenverarbeitung. Erst im 19. Jahrhundert gewann Steyr nahezu schlagartig seine weltweite Bedeutung wieder. Dieser Wandel ist der Industriellenfamilie Werndl zuzuschreiben und im besonderen Josef Werndl, der die von seinem Vater übernommene Waffenerzeugung systematisch ausbaute und als Generaldirektor der von ihm geschaffenen „Österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft“ zeitweise mehr als 10.000 Arbeitskräfte beschäftigte. Aus den Werndlschen Betrieben entstanden in der Folge die heutigen Steyr-Werke.

Die oberösterreichische Landesausstellung „Arbeit/Mensch/Maschine – Der Weg in die



**Der Weg in die
Industriegesellschaft**

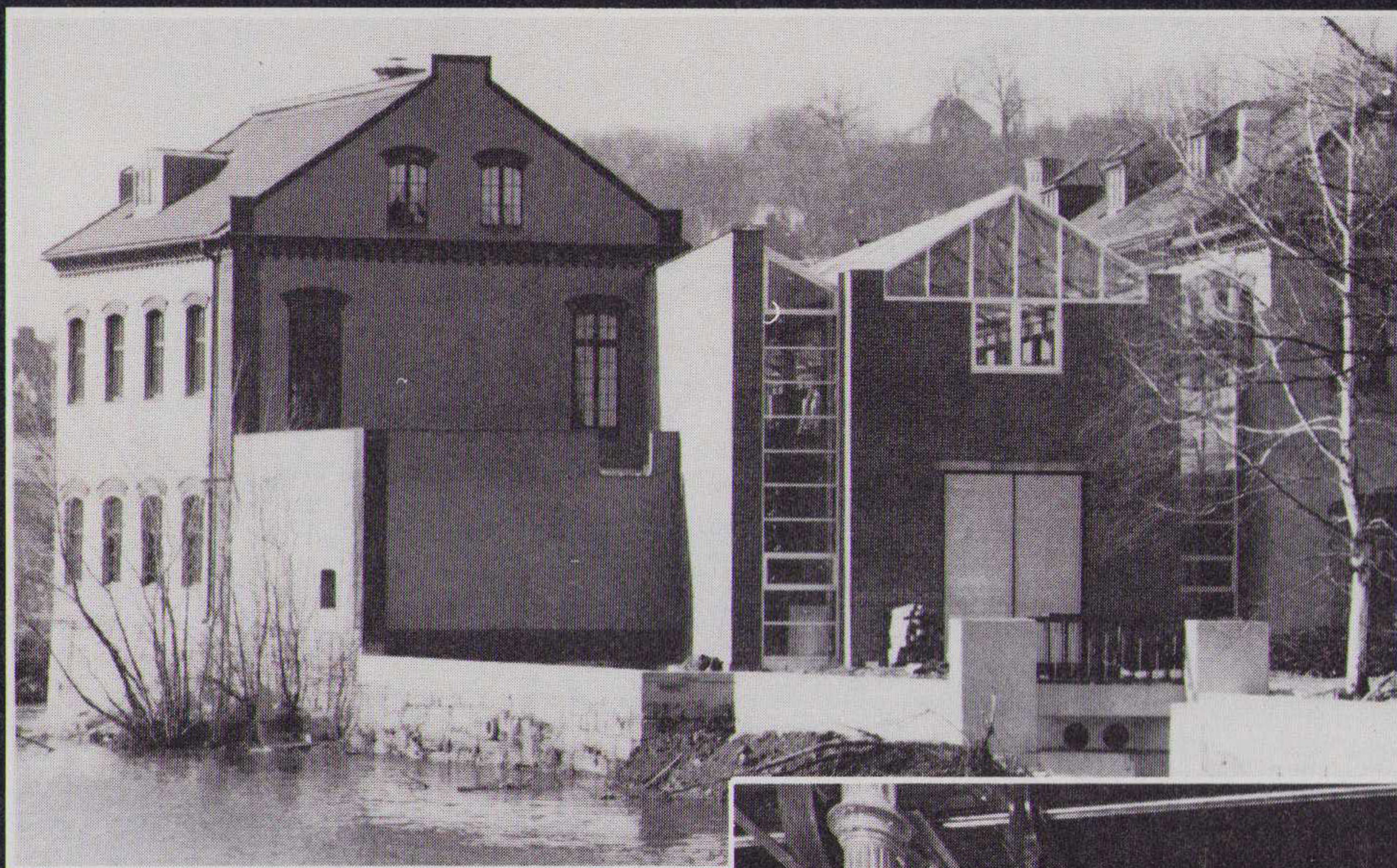
ARBEIT MENSCH MASCHINE

Industriegesellschaft“ ist nun im Steyrer Wehrgraben etabliert, auf einem Gelände, wo schon Josef Werndl zahlreiche Fabriksobjekte hatte aufführen lassen. Der Steyrer Wehrgraben war in den letzten Jahrzehnten einem starken Verfall preisgegeben, zumal

*Oberösterreichische Landesausstellung
in Steyr, Wehrgraben
vom 30. April bis 2. November 1987*

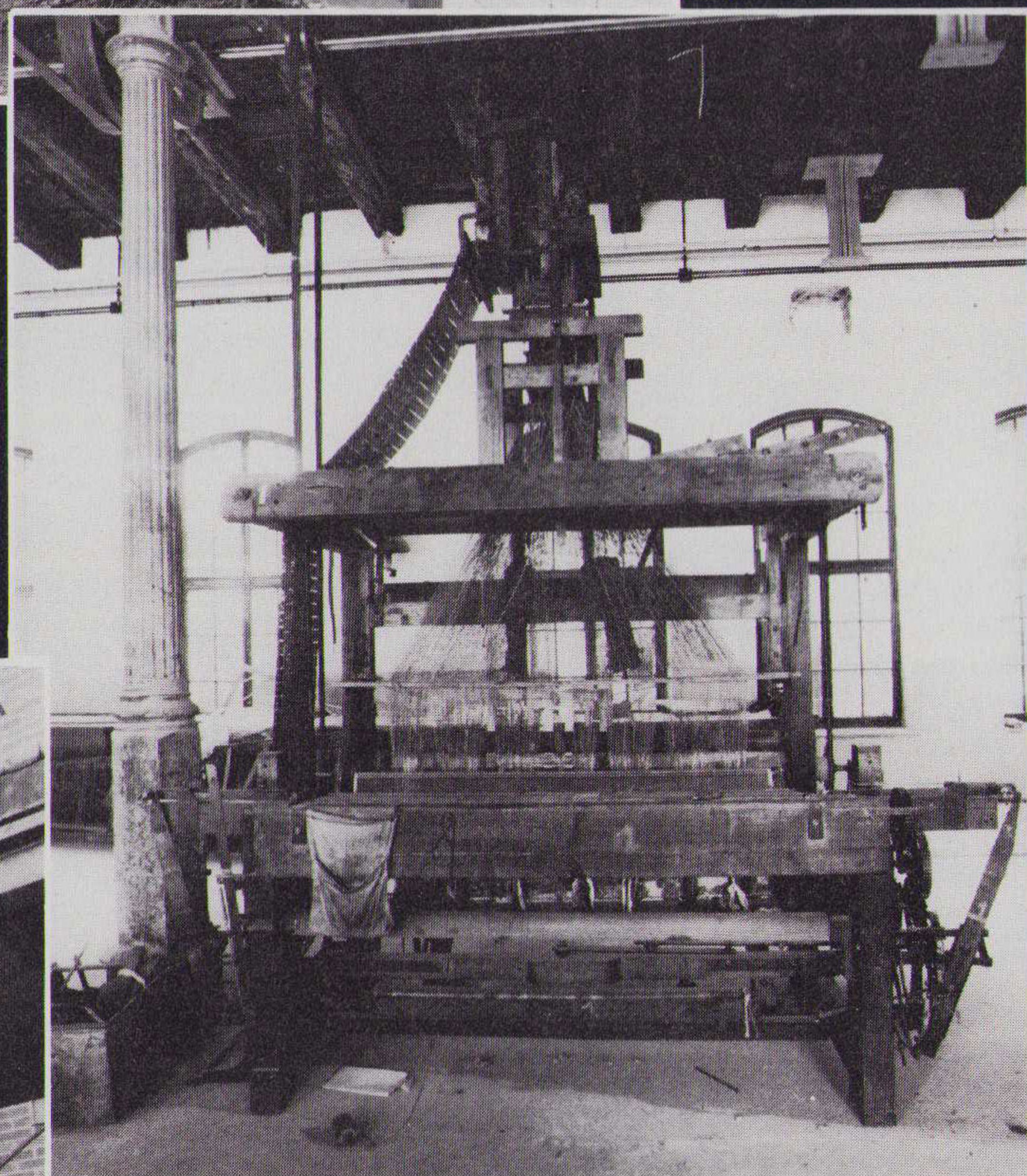
Das Wasserrad ist das Leitmotiv für die Entwicklungsphase der vorindustriellen Gesellschaft bis zur industriellen Revolution.

Zur Landesausstellung wird eine Sonderpostmarke mit einer Auflage von 3.250.000 Stück herausgegeben. Der Entwurf stammt von Prof. Friedrich Mayr, der Stich von Prof. Alfred Nefe. Ausgabetag ist der 29. April. Foto: Prof. Mayr

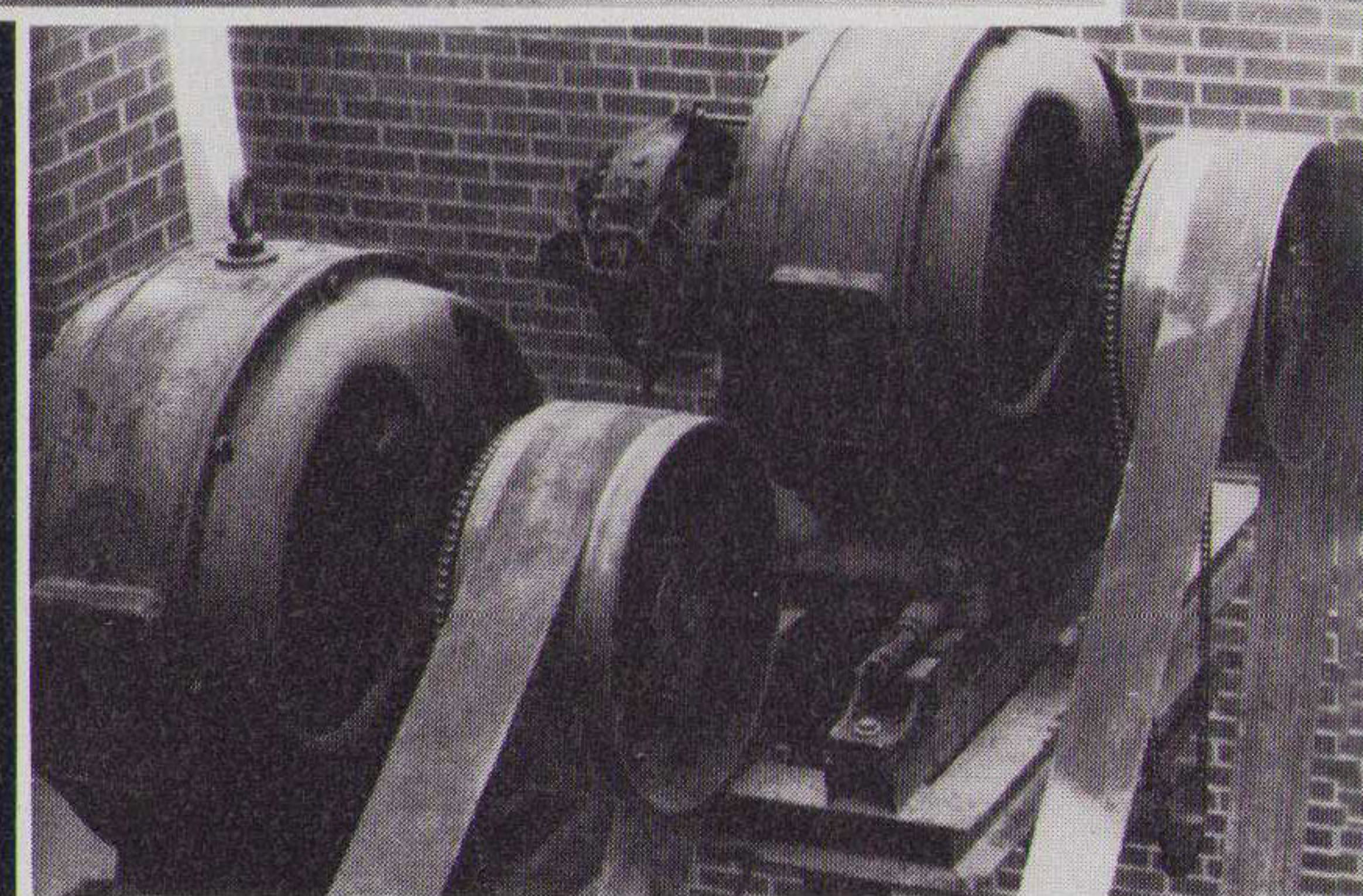
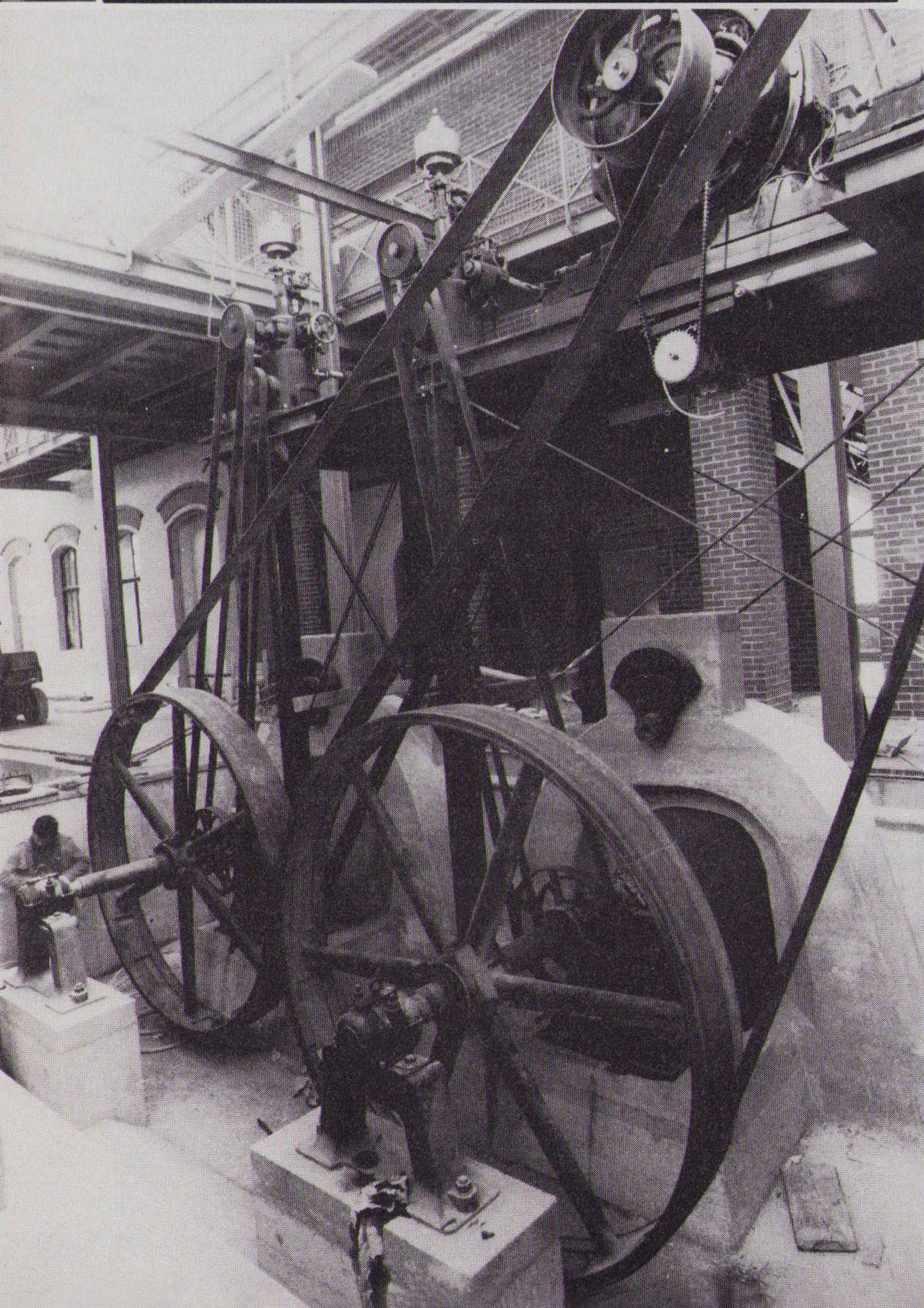


Mittelhalle und linker Flügel des Ausstellungsgebäudes.

Die Ausstellung bringt vieles in Erinnerung, was den meisten schon aus dem Gedächtnis entschwunden ist. Sie sichert Zeugen der industriellen Entwicklung, die längst in der Versenkung verschwanden.



Dieser Jacquard-Webstuhl dient seit Ende des 18. Jahrhunderts für die Herstellung großflächig gewebter Musterungen.



Die Generatoren des E-Werkes.

Die Schwungscheiben des E-Werkes.
Fotos: Hartlauer

die unrentabel gewordenen Fabriksanlagen aufgelassen und der Wert ihrer Architektur nicht gewürdigt worden war. Derzeit wird dieser historisch bedeutende Stadtteil Steyr in einem großzügigen Konzept saniert und neuen Bestimmungen zugeführt. Als Ausstellungsgebäude boten sich zwei ehemalige Fabrikhallen an, einst in Werndl'schem Besitz, später von den Messerwerken Hack verwendet. Sie wurden vom Verein „Museum Arbeitswelt“ ersteigert und sollen nach Ausstellungsende als Sitz eines Museum zur Arbeitswelt dienen, wie es in dieser Form in Europa noch kein Gegenbeispiel hat. Die beiden parallel zueinander stehenden Fabrikhallen wurden mit viel Einfühlungsvermögen restauriert und über einen großen Vorplatz und einen Fußgängersteg über die Steyr mit dem Stadtkern von Steyr verbunden. Die beiden Komplexe haben die Ausstellungsarchitekten mit einer bewußt zeitgenössischen Stahlglas-konstruktion verbunden, so daß eine lichtdurchflutete Halle entstand, die durch Oberlichten den Blick freigibt auf die alte Fassade. Diese Halle durchzieht ein von der Steyr abgeleiteter Bach als Sinnbild der Energie. Der Mensch vermag nun entlang des Wasserlaufes – und über ihn schreitend – eine Reise in die Vergangenheit zu tun, vom Elektromotor über die Dampfmaschine bis zum Wasserrad. Der Mensch – sowohl der Besucher, als auch der in eine Phase der dargestellten Entwicklung Geborene – ist Maß und Mitte der Ausstellung. Sein Weg in die Industriegesellschaft ist es, auf den es ankommt und den er im Durchwandern der Räume nachvollziehen kann.

Ausstellungskonzept

Das Ausstellungskonzept hat Univ.-Prof. Dr. Rudolf Kropf von der Johannes Kepler Universität Linz entworfen. Es ist in vier Phasen aufgebaut. Zunächst gilt es, die Arbeitswelt der vorindustriellen Zeit zu gestalten, in der Mensch, Tier, Wasser und Wind als Antriebskräfte fungierten. Der Besucher tritt durch eine kleine Holztür in die Werkstatt eines Handwerkers. In der zweiten Periode bedient man sich bereits der Dampfkraft, die eine Revolutionierung des Arbeitsprozesses durch Verwendung arbeitssparender Maschinen ermöglicht. Der Beginn der Massenproduktion ist die Folge. Phase drei bringt den Einsatz der Elektrizität. Sie schafft enorme Erleichterungen, bringt kürzere Arbeitszeit und kulturellen Aufschwung, daneben jedoch auch Monotonie durch Fließband und Arbeitsteilung. Der letzte Abschnitt reicht an die Gegenwart und bis in die Zukunft: Erdöl und Mikroelektronik verursachen die wohl am tiefsten einschneidenden Veränderungen in Industrie und Gesellschaft.

Der Mensch als Mittelpunkt der Ausstellung

Die schwierigste Aufgabe für die Gestalter von „Arbeit/Mensch/Maschine“ und zugleich der fesselnde Reiz, den diese Ausstellung vermittelt, besteht darin, daß in jeder der aufgezeigten Phasen die umfassende Situation des Menschen in seiner Zeit dargestellt wird. Unternehmensformen und -typen und die Identifikation des einzelnen mit seinem Betrieb spielen dabei gleichermaßen eine Rolle wie die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen und ihre Auswirkung auf das Leben des Arbeiters und Angestellten. Auch soziale Aspekte sind nicht ausgeklammert. Dazu kommen die Veränderungen im Woh-

nungswesen und im Lebensstandard. Schließlich gilt es, den Initiativen der Arbeiter selbst gerecht zu werden im Aufzeigen von Arbeiterbewegung und Arbeiterkultur. Nicht zuletzt soll der bisher völlig unbeachtete private Bereich der Arbeiterfamilie ausgeleuchtet werden vom Familienverband des Handwerkers bis zur Arbeiterfamilie von heute.

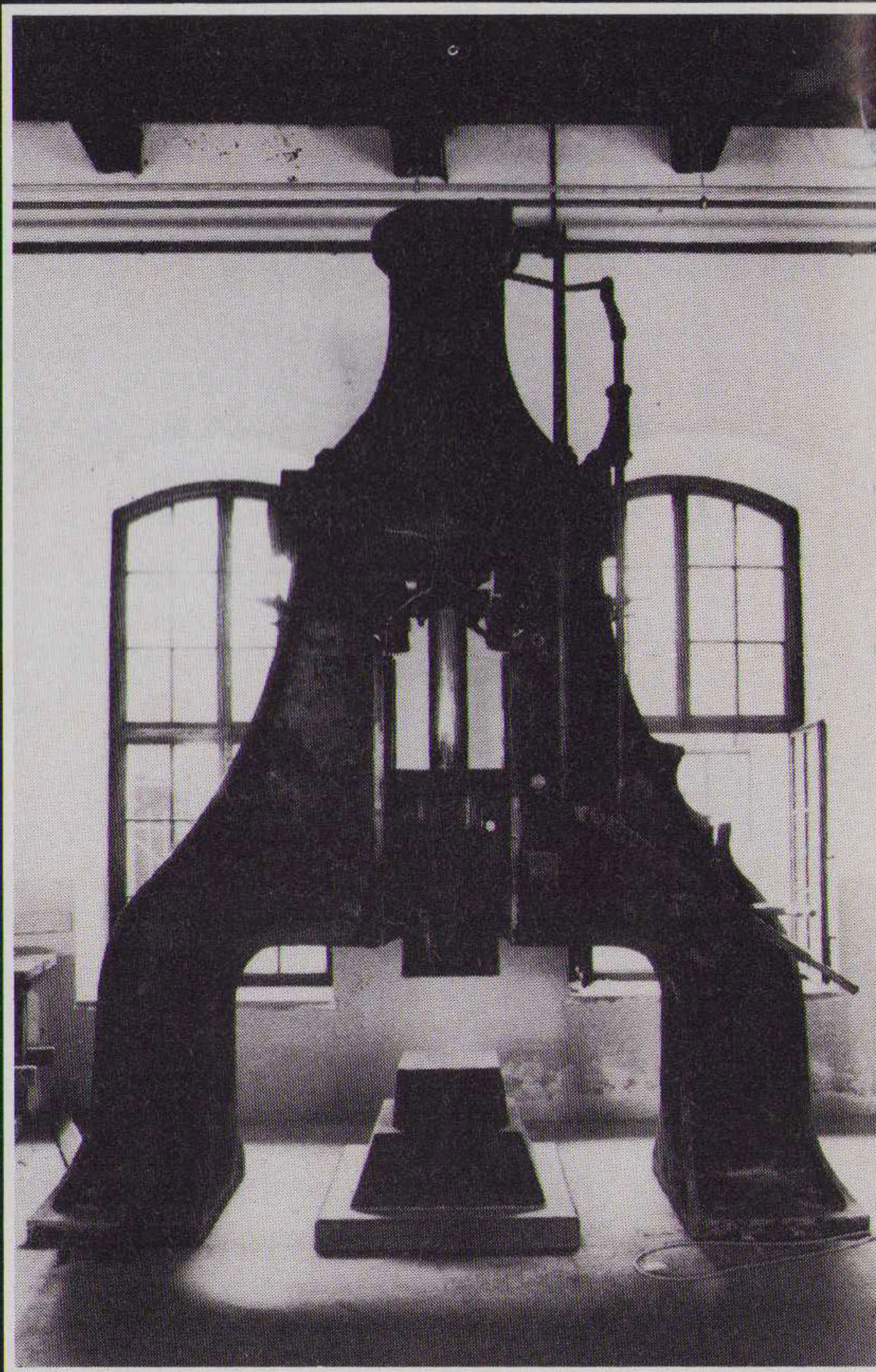
Aktivierung der Ausstellungsbesucher

Dies alles hat der Ausstellungsgestalter Hans Hoffer, der sich als Bühnenbildner einen internationalen Namen gemacht hat, mit sprühenden Einfällen aufgelockert, die bei aller Originalität eine konsequente Gesamtlinie erkennen lassen. Der Besucher wird dadurch zum lebenden Bestandteil der Ausstellung, er geht gleichsam auf Entdeckungs-

Wer kennt noch einen Dampfhammer, mit dem man Eisen schmieden konnte? Wer weiß noch, wie Maschinen mit Riemen über Transmissionswellen angetrieben wurden? Wer kennt schon das bescheidene Wohnen der Arbeiter von damals in einer „Bassena-Wohnung“ mit Wasser und Klosett auf dem Gang als Unterschlupf für zehn und mehr Personen?

Hammerschmiede aus Kefermarkt. Anlagen dieser Art sind auch heute noch in Betrieb.

Dampfhammer, gebaut 1888, aus der ÖBB-Werkstätte in Linz.

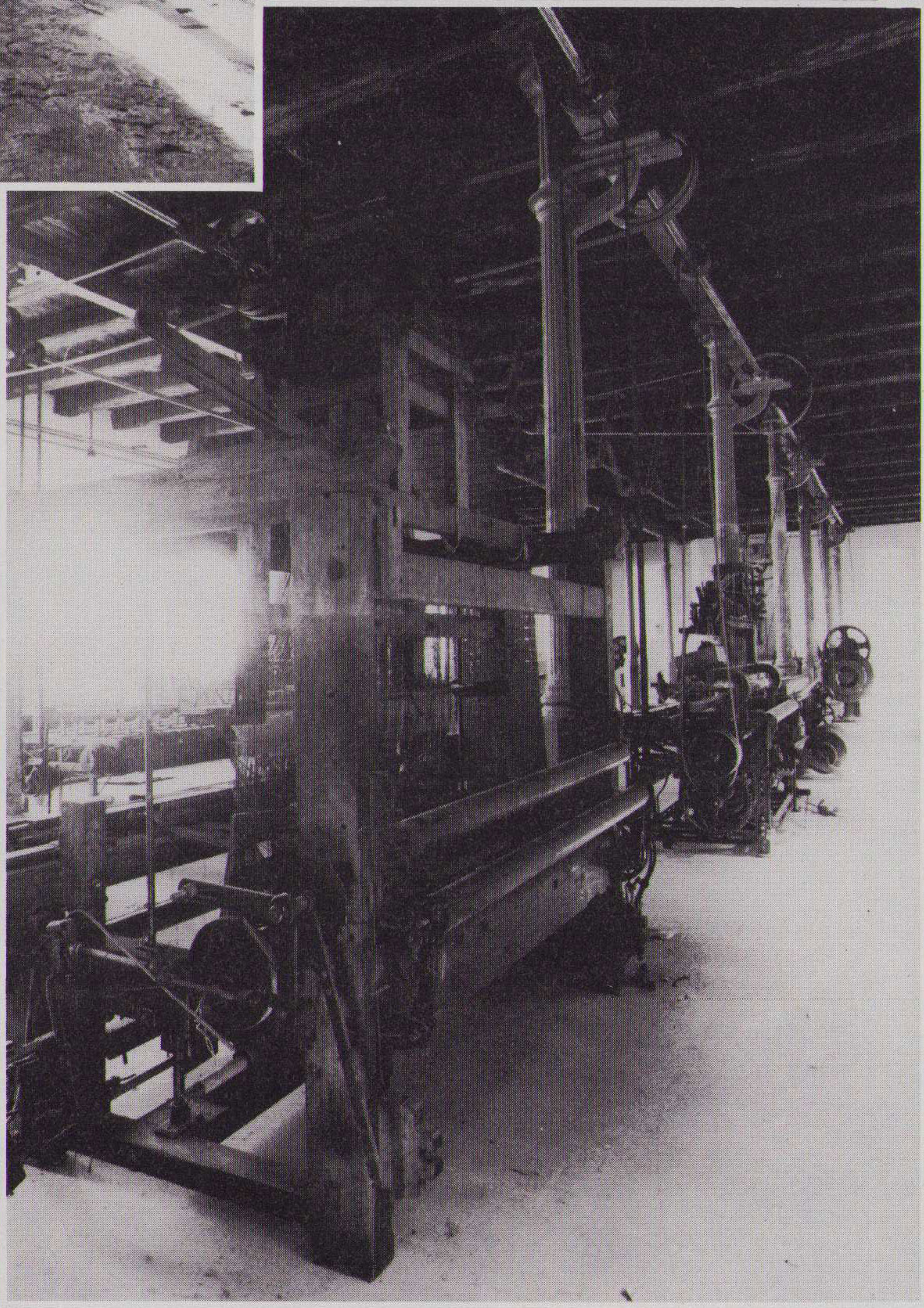




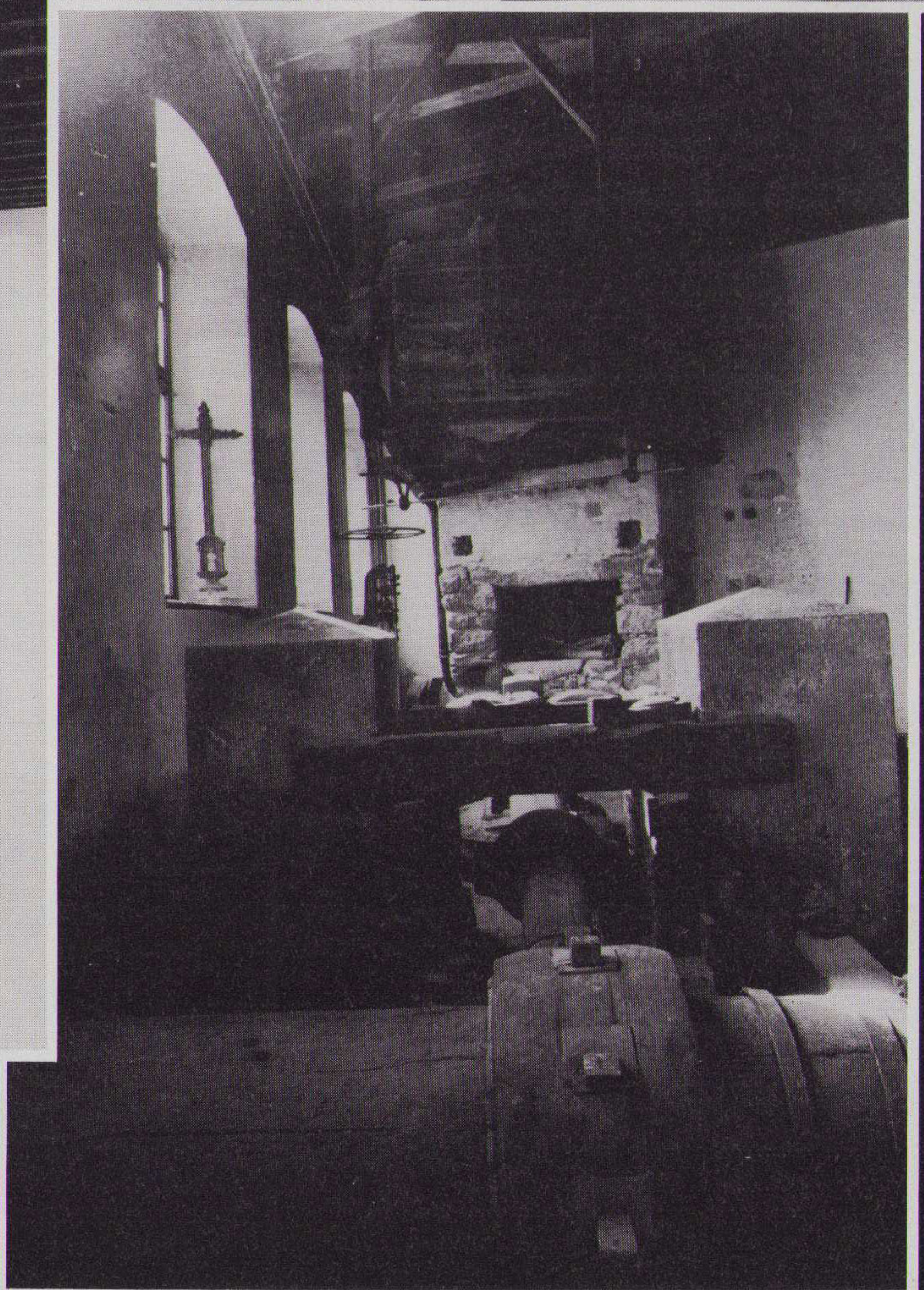
Die Werkstatt eines Schusters.



Wohnküche einer Arbeiterwohnung um 1900.



Jacquard-Webstuhl an Transmission.



Schmiedehammer, Blasbalg und Esse.

reise durch die Zeit, er befindet sich in einer Art von „Besuchertheater“, er wird selbst zum Arbeiter, zum Fabriksherrn, er wird durch elektronisch gesteuerte Kameras beobachtet und beobachtet selbst mit Hilfe der Elektronik.

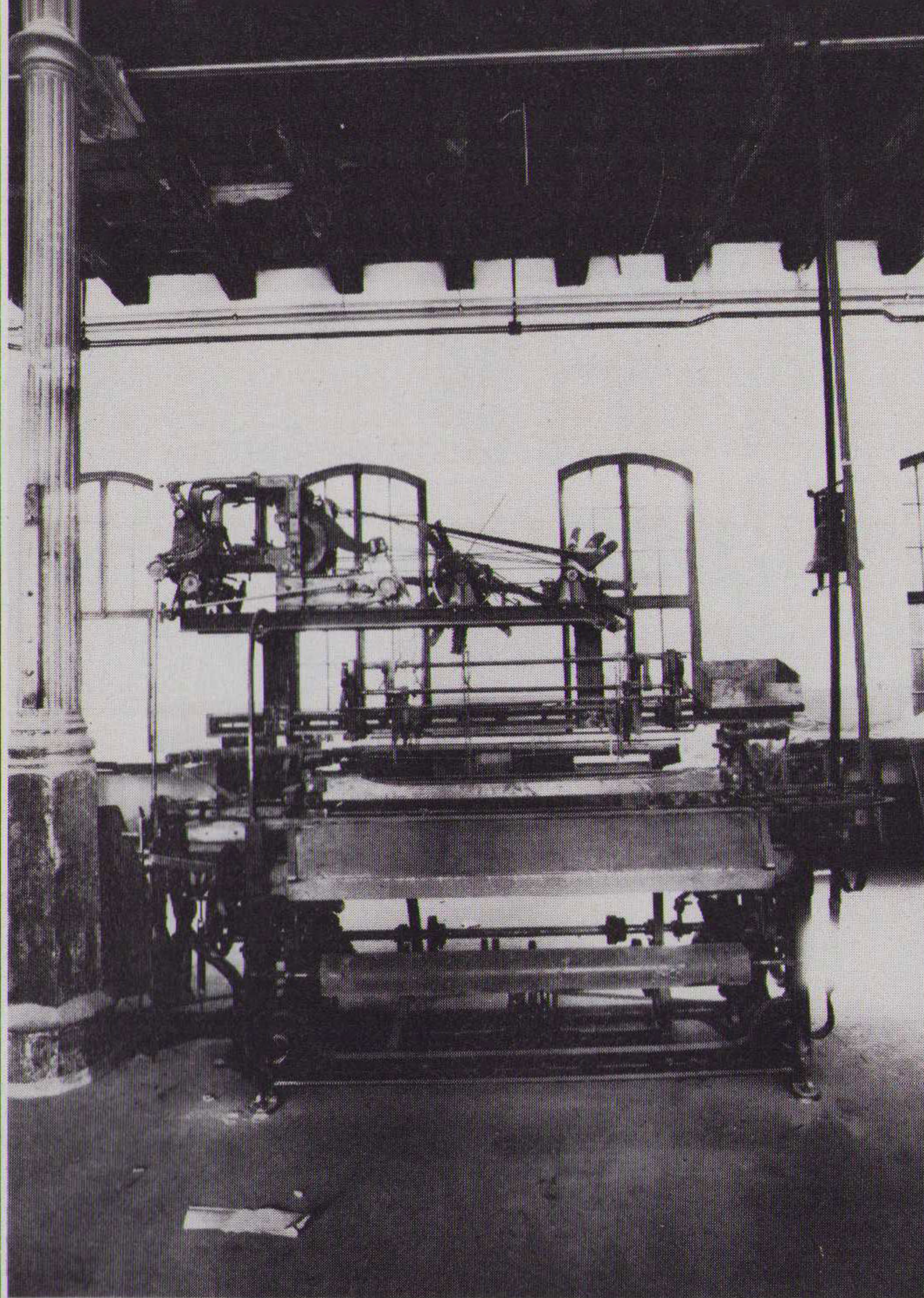
Ausstellungskatalog

Mit Beginn der Ausstellung wird ein umfangreicher Ausstellungskatalog vorliegen. Er besteht aus zwei Bänden, von denen der erste den Gang durch die Ausstellung beschreibt und der zweite wissenschaftliche Beiträge zum Thema enthält. Band I weicht von den üblichen Objektkatalogen insofern ab, als er von dem bekannten österreichischen Schriftsteller Walter Wippersberg auf Grund wissenschaftlicher Manuskripte der Sachbearbeiter in einem durchgehenden Text gestaltet wird. Bei der Themenauswahl für die einzelnen Artikel des Beitragsbandes wurde gemäß dem Ausstellungskonzept der arbeitende Mensch in der industriellen Arbeitswelt in den Mittelpunkt der Ausführungen gestellt. Der Stil der Beiträge ist darauf abgestimmt, daß die meisten Leser Besucher der Landesausstellung sein werden. Bei aller Wahrung der wissenschaftlichen Integrität wird daher großer Wert auf Allgemeinverständlichkeit und eine plastische Darstellung gelegt und der wissenschaftliche Apparat auf ein Mindestmaß reduziert. Mehr als 30 Autoren, zum Großteil international anerkannte Experten, garantieren für eine vielschichtige und lückenlose Aufbereitung des gesamten Themenkomplexes.

Der Wehrgraben und das Ausstellungsgebäude

Unter dem Begriff „Wehrgraben“ versteht man in Steyr zweierlei – einerseits handelt es sich um das Gerinne, einen Seitenarm der Steyr, andererseits gab dieser künstliche Wasserlauf einem ganzen Stadtteil seinen Namen, der über lange Zeit bestimmend war für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Steyr.

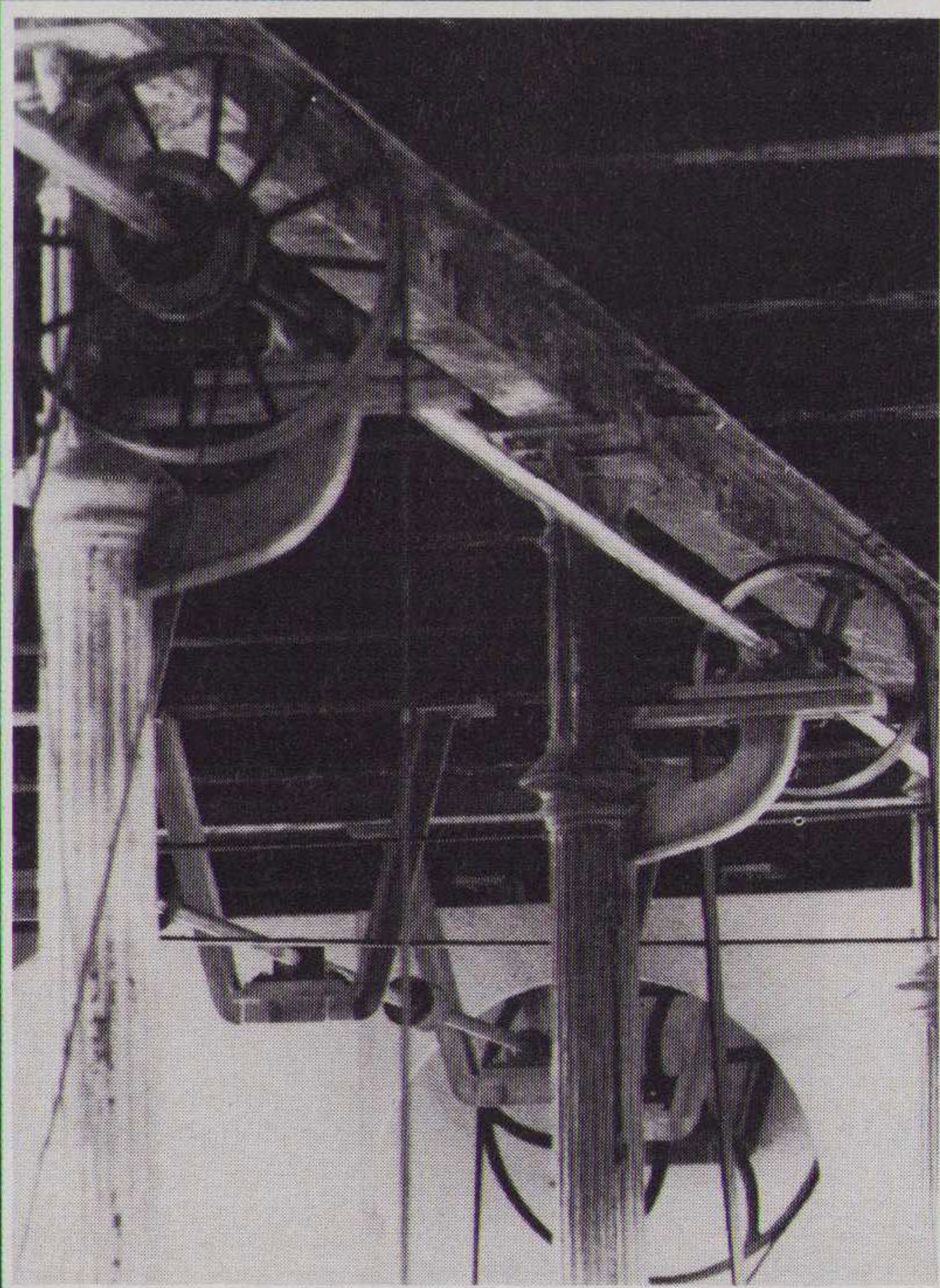
Das künstliche Gerinne des Wehrgrabens stammt wohl zumindest aus dem 15. Jahrhundert, da im Jahr 1525 schon vier Zeugstätten, also Produktionsstätten, die die Wasserkraft nutzten, nachgewiesen sind. Mühlen, Schleifen, Hammerschmieden arbeiteten hier. Von Anfang an war es vor allem das Kleiseisengewerbe, das in den Zeugstätten produzierte. Das Erz des Steirischen Erzberges wurde in den Radwerken von Eisenerz verhüttet, das Roheisen ging an die Hammerherren an der Enns, diese lieferten Stahl nach Steyr. Erzeugt wurden in Steyr Drähte, Nägel, Hacken, Sicheln, Sensen, Messer, Schwerter und viele andere Produkte. Aber nicht nur Eisenverarbeitung fand am Wehrgraben statt, Pulver- und Papiermühlen, Ledererzeugung, Sägewerke, auch ein Brauhaus waren hier zu finden. Im 17. Jahrhundert entstanden in Unterhimmel und entlang der Steyr Bohrhämmer, Bohrmühlen und Armaturen-Schmieden, in denen Gewehrläufe hergestellt wurden. Im Jahr 1786 kaufte der Staat diese Werkstätten an und errichtete die „k. k. Feurgewehr-Fabriks-Lokal-Direktion“, deren Bedeutung vor allem in der Ausbildung von Meistersöhnen in einer eigenen Lehrlingsschule lag. Für die ärarischen Gewehrfabriken lieferten auch privat gebliebene Unternehmer Teile, einer dieser Erzeuger von Waffenbestandteilen war Leopold Werndl, der neben seinen Werkstätten in der Sierninger Straße auch eine Schleife am



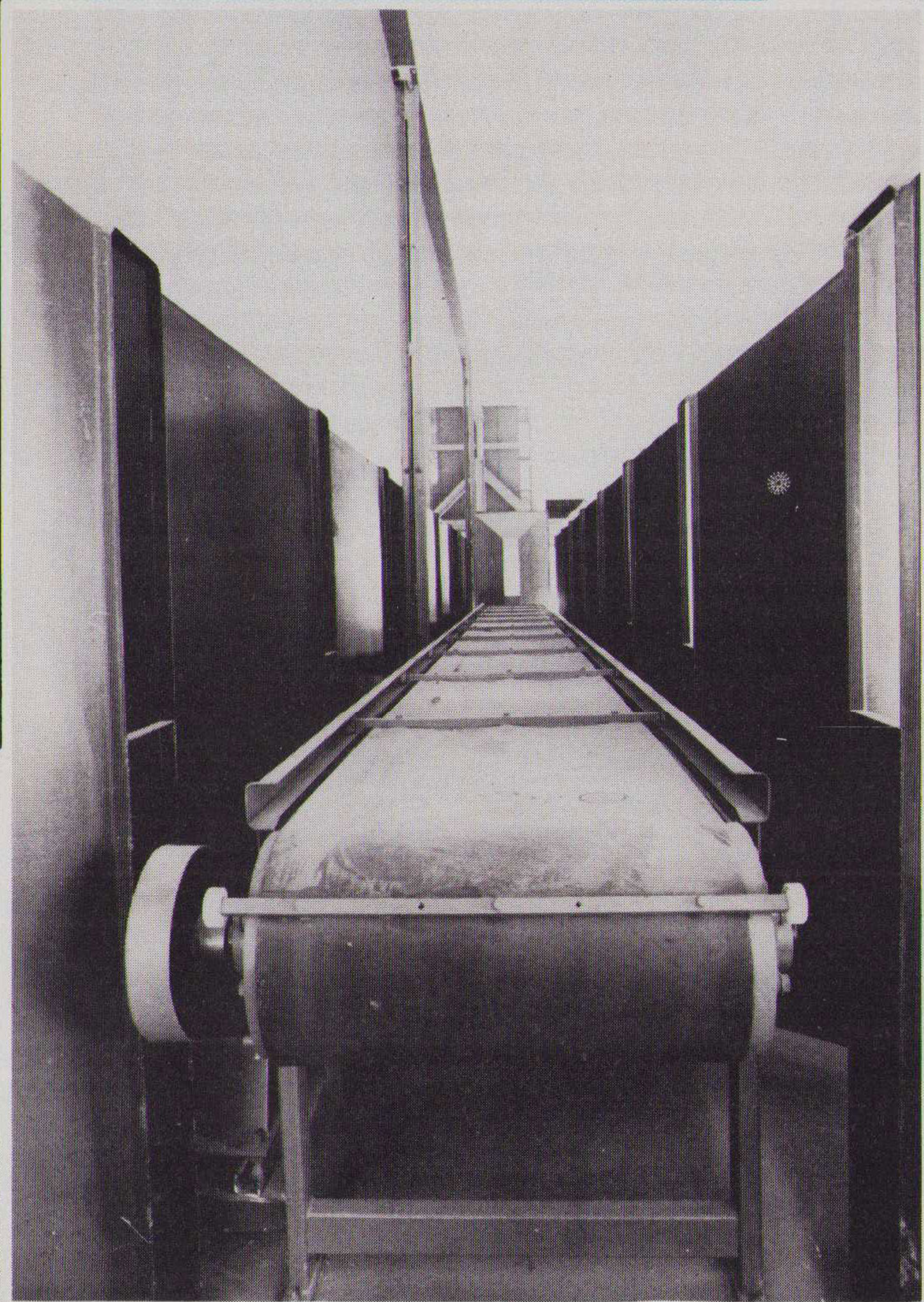
Oberschläger-Webstuhl aus der Zeit des ersten Weltkrieges. Auf diesem Gerät wurden Geschirrtücher und Stoffe für Arbeitskleidung hergestellt.

Nordseite des Ausstellungsgebäudes mit original aufgemauerten Kaminen.

Vor dem Aufkommen der Elektromotoren besorgte die Transmissionswelle den zentralen Antrieb.

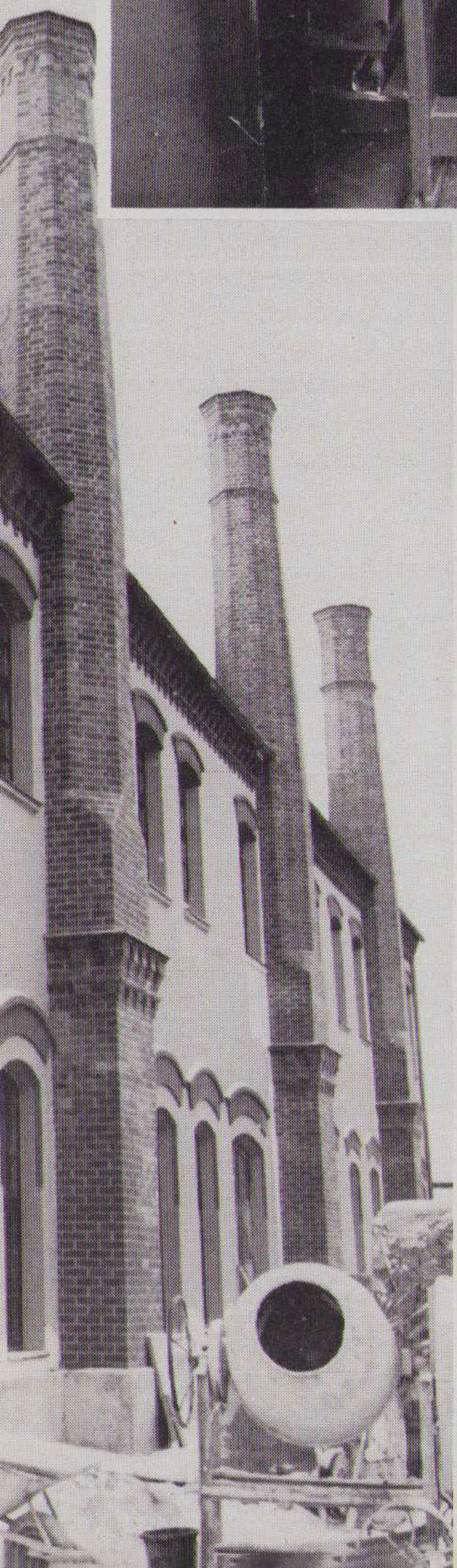


Fließband der zwanziger Jahre.

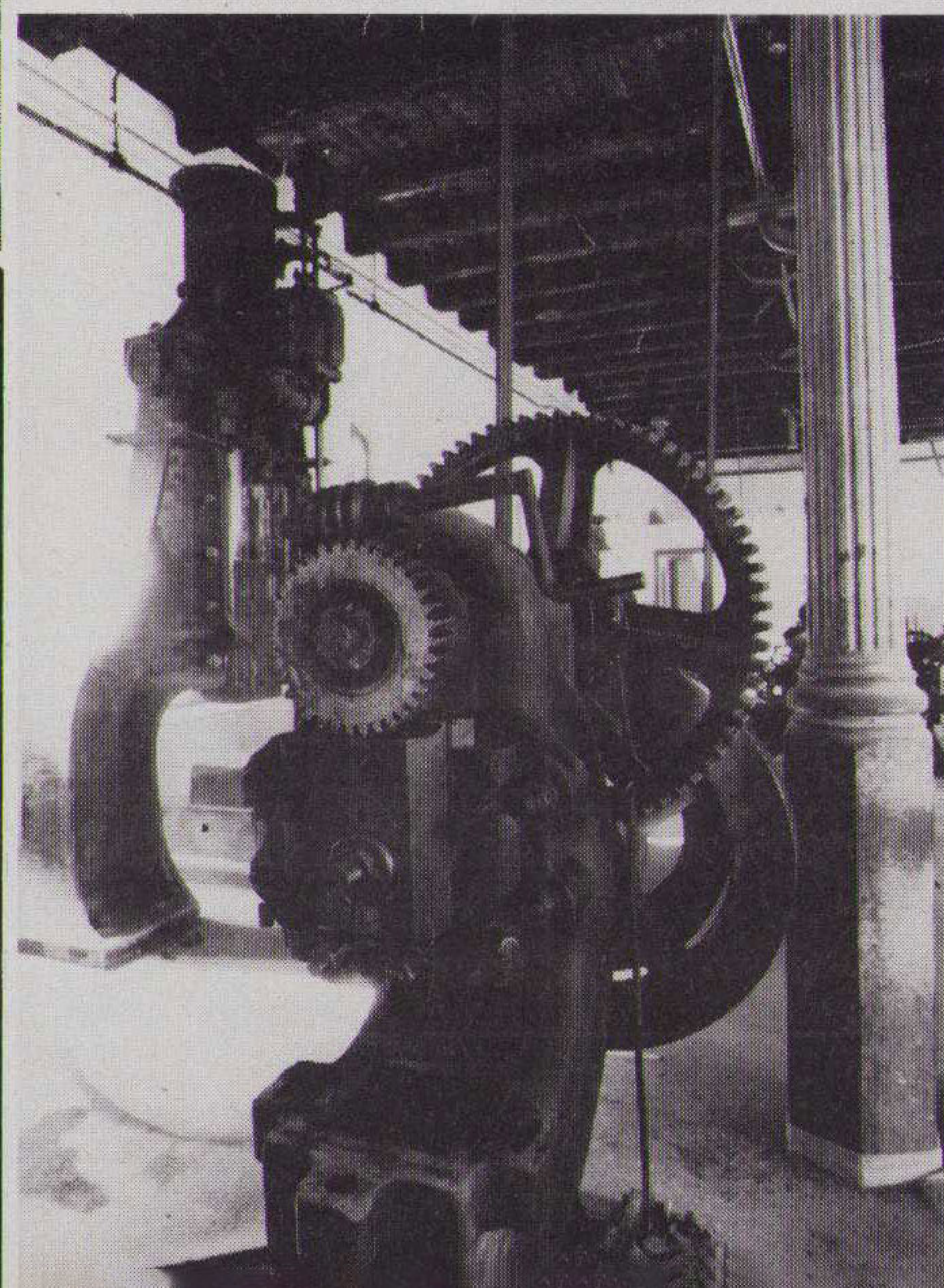


Panoramagang mit Sehschlitz, die den Blick auf Bildpanoramen der Manufaktur lenken.

Kaum jemandem wird es gelingen, in der Ausstellung passiv zu bleiben: Schon beim Haupteingang erhält man nicht die übliche Eintrittskarte, sondern eine Stechkarte, so wie einst der Arbeiter seine Arbeitszeit auf der Stechuhr fixieren mußte.



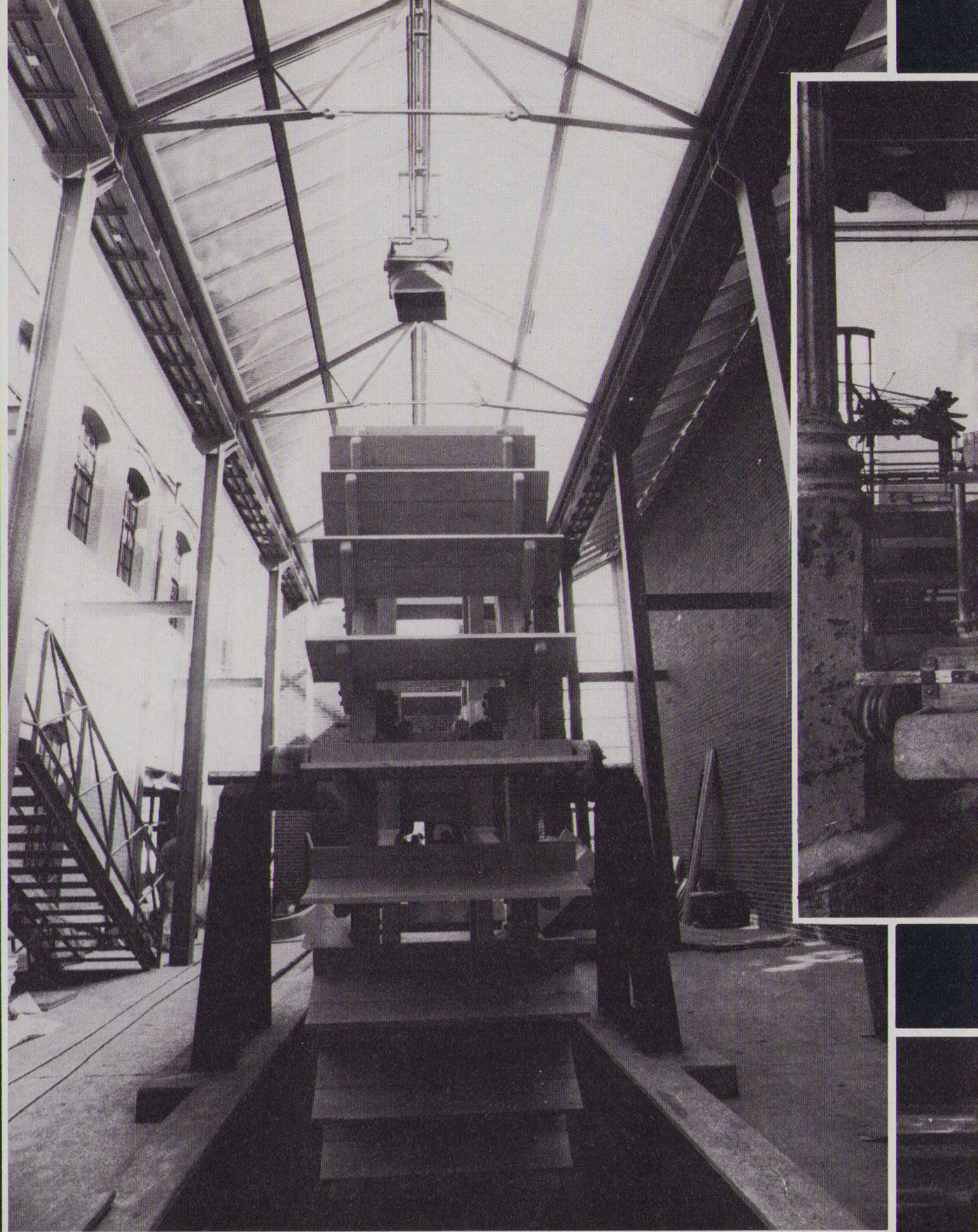
Industriearchitektur am Ausstellungsgebäude: Hintergrund um 1860, Vordergrund um 1930, Mittelhalle 1986.



Vorlege-Stanze, gebaut um die Jahrhundertwende.

Wehrgraben betrieb. Im Jahr 1835 erwarb er die Lettmühle in Oberletten, wo schließlich bis zu 500 Arbeiter mit der Herstellung von Gewehrläufen, Ladestöcken, Bajonetten und anderen Waffenteilen beschäftigt waren. Leopold Werndls im Jahr 1831 geborener Sohn Josef übernahm 1855 den väterlichen Betrieb, der 1864 zur Firma „Josef und Franz Werndl & Co Comp., Waffenfabrik und Sägemühle in Oberletten“, später zur „Österreichischen Waffenfabriks-Gesellschaft“ und schließlich zur „Steyr-Werke AG“ und zur „Steyr-Daimler-Puch AG“ wurde. Dieses Unternehmen ist nun seit weit über 100 Jahren bestimmend für die Entwicklung von Steyr, es prägte entscheidend das Stadtbild, der Wehrgraben war der wirtschaftliche Mittelpunkt Steyrs. In bis zu 14 Produktionsstätten (Objekten) auf den sieben Steyr-Inseln wurden auf 26.000 Quadratmetern Grundfläche in erster Linie Waffen, später auch Beleuchtungskörper und Dynamos erzeugt. Steyr war eine der ersten Städte Europas mit elektrischer Straßenbeleuchtung und verfügte in der Heindl-Mühle über eines der ersten Wasserkraftwerke. Mit der Abwanderung der Waffenfabrik in den Stadtteil Ennsdorf im Jahr 1914 beginnt ein Abstieg des Wehrgrabenviertels. Zwar werden einige Objekte weiter industriell genutzt – das größte Nachfolgeunternehmen werden die Hack-Werke mit bis zu 400 Beschäftigten –, viele Gebäude aber verfallen und werden im Laufe der Zeit abgerissen. In den sechziger Jahren schließlich tauchen Pläne auf, das Wehrgrabengraben zuzuschütten und statt dessen einen Hauptsammler der Kanalisierung zu verlegen. Die Konsequenz wäre ein vollständiges Verschwinden dieses in Europa wohl einmaligen Ensembles früher Industriearchitektur gewesen. Wurden auch diese Pläne aufgegeben, bleibt noch viel Renovierungsarbeit zu tun, um das Gesamtbild des Wehrgrabens auch für die Zukunft zu erhalten. Eine Gefahr, die in früheren Jahrhunderten und bis in die jüngste Vergangenheit immer wieder Bewohner und Betriebsstätten des Stadtteiles bedrohte, ist seit der Errichtung des Staudammes in Klaus kleiner geworden: das Hochwasser. Immer wieder trat die Steyr aus ihren Ufern und richtete Schäden an den Gebäuden an; das größte Hochwasser seit 1572 war im Jahr 1899 zu verzeichnen, aber auch die Überflutung im Jahr 1959 bleibt den Steyrern in Erinnerung.

Das Gebäude, in dem die Landesausstellung 1987 stattfindet, ist ein typisches Beispiel gründerzeitlicher Industriearchitektur. Die Liegenschaft, die früher den Zerennhammer „Am Anger“ beherbergte, hatte Ludwig Werndl in den Jahren 1875 bis 1877 erworben, er betrieb hier die Ludwig Werndlsche Messerfabrik. Als Objekt XI gingen die ursprünglich zwei Gebäude am 13. Jänner 1881 in das Eigentum der Waffenfabriksgesellschaft über, und zwar zu einem Kaufpreis von 36.000 Gulden, von denen 16.000 Gulden auf die Liegenschaft entfielen. Noch nach der Verlegung des Werkes nach Ennsdorf war in einem Teil des Objektes die Akkumulatorenfabrikation der Steyr-Werke untergebracht. Nach dem zweiten Weltkrieg pachteten die Hack-Werke, die im ehemaligen Objekt I der Waffenfabrik Messer und Bestecke, während des Krieges auch Munition und andere Rüstungsprodukte erzeugten, einen Teil des Gebäudes. In einem anderen Teil war kurzfristig eine Produktionsstätte der Firma Riha untergebracht. Mit den Kaufverträgen vom 16. und 21. November 1962 gelangte das gesamte Objekt



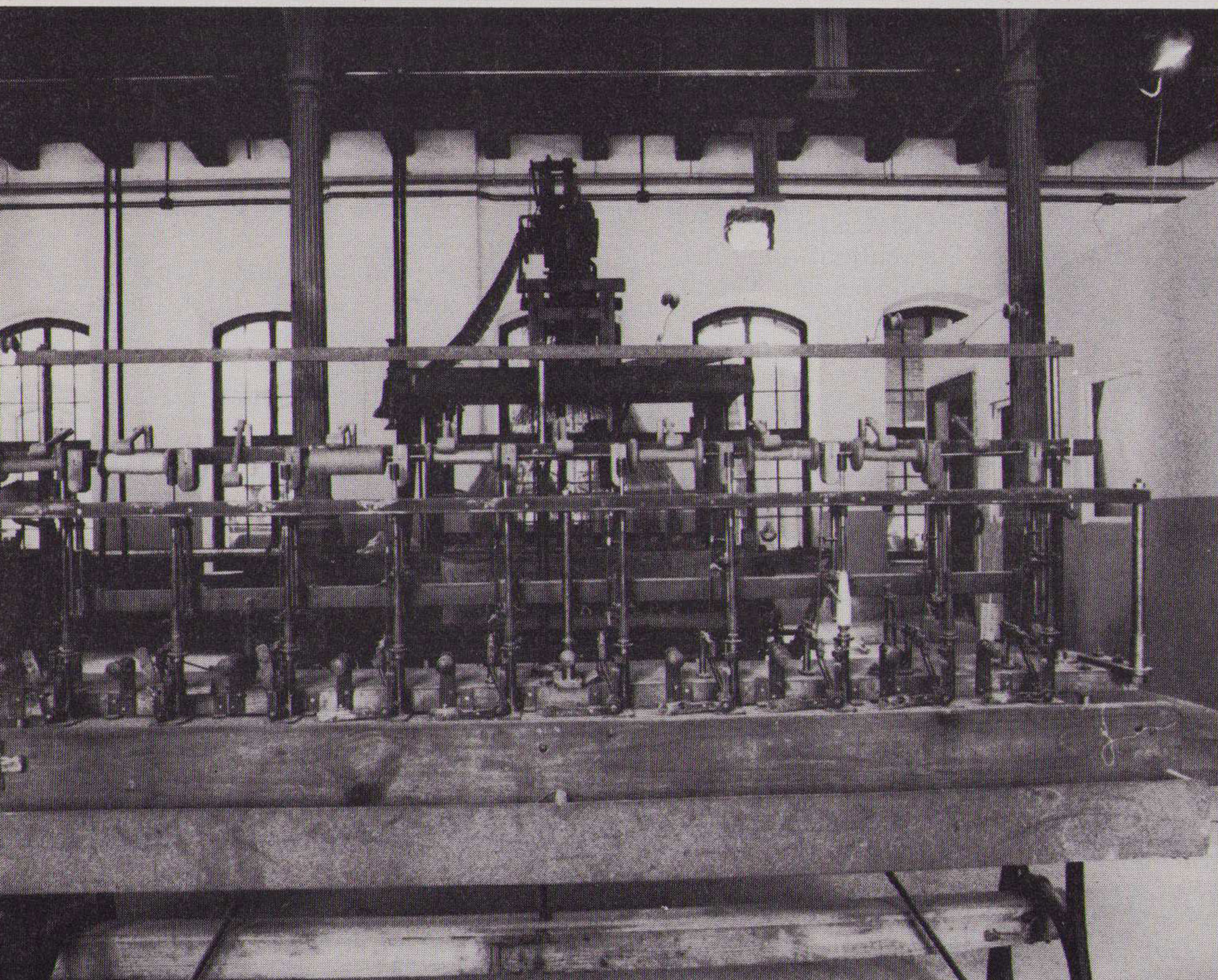
in das Eigentum der Hack-Werke GesmbH. Im Jahr 1972 wurde der Hof zwischen den beiden Gebäudeteilen überdacht, um auch hier Produktionsanlagen einzurichten. Mit dem Konkurs der Hack-Werke im Jahr 1982 verlor das Objekt seine Funktion als Industriestätte, die es mehr als 100 Jahre erfüllt hatte. Die Auffanggesellschaft der Hack-Werke nutzte dieses Gebäude nicht mehr. Am 7. Mai 1984 wird im Grundbuch die Versteigerung angemerkt, die 1985 durchgeführt wird. Der Verein Museum Arbeitswelt erwirbt als einziger Bieter das Gebäude, die übrigen Objekte der ehemaligen Hack-Werke werden von der Stadt Steyr sowie von einem privaten Unternehmer ersteigert.

*Das mächtige Wasserrad hat einen Durchmesser von 4,20 Metern.
Fotos: Hartlauer*

Die Fabriksglocke kündete Anfang und Ende der Arbeit.

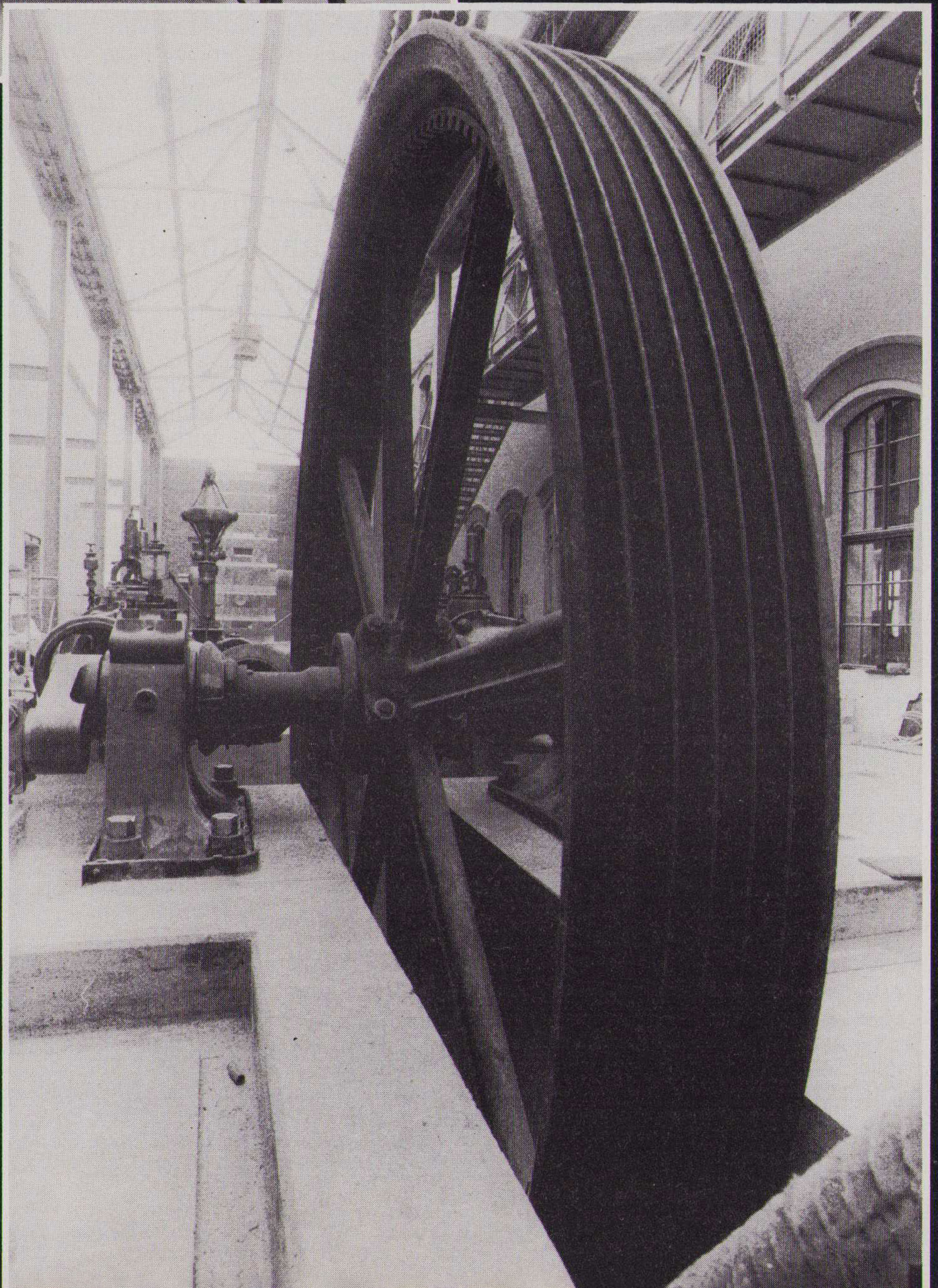
Die Ausstellung ist so gestaltet, daß der Durchgang für den Besucher zu einer Art „Entdeckungsreise“ wird. Die besondere Betonung des arbeitenden Menschen als Grundmotiv wird zum „Theater“, das den Besucher einlädt, lebender Teil der Ausstellung zu werden.





Eine Schuß-Spulenmaschine – Vorwerk zum Weben.

Das 4,5 Tonnen schwere Schwungrad der Dampfmaschine gibt die Antriebskraft über mächtige Seile an die Transmissionswelle weiter.



Aus dem Stadtsenat

Für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung Dachsbergweg wurden vom Stadtsenat 16.500 Schilling bewilligt und für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Aichetgasse im Zuge der Teilverkabelung durch die Post 53.600 Schilling. Ein automatisches Nivelliergerät für Vermessungsarbeiten kostet 29.400 Schilling. Im Gangbereich des 1. und 3. Stockes der Volksschule Promenade sowie im Werkraum muß eine schalldämmende Mineralfaserdecke eingezogen werden. Der Stadtsenat bewilligte dafür 143.200 Schilling. Die einen Meter hohe Stützmauer beim Fahrradständer der Hauptschule Ennsleite droht einzustürzen und muß erneuert werden. Die Kosten betragen 258.224 Schilling. Für die Sonderschule 2 Punzerstraße wird eine Abricht- und Dickenhobelmaschine im Wert von 24.500 Schilling gekauft. Für die Fortführung der Umbaumaßnahmen im Volkshochschulhaus an der Stelzhamerstraße bewilligte der Stadtsenat 400.000 Schilling. Sonja Schwaighofer und Brigitte Röder bekommen als Kleingewerbeförderung je 10.000 Schilling. Der Verein zur Förderung der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil Resthof wird mit 4000 Schilling gefördert. Der Kleingartenverein Eysnfeld hat im Zuge der Kanalbauarbeiten den Zaun entlang der Kleingartenanlagen mit einem Kostenaufwand von 149.539 Schilling erneuert. Da diese Maßnahme auch eine sehr positive Wirkung auf das Ortsbild hat, gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 30.000 Schilling. Die Installierung der Notstromversorgung für die Wiegeeinrichtung bei der Schlammmentwässerungsanlage kostet 43.551 Schilling. Zur Errichtung einer Lärmschutzmauer im Bereich der Kreuzung Brunnenstraße – Eisenstraße, die 45.814 Schilling kostet, bewilligte der Stadtsenat gemäß der Richtlinien für die Förderung von Lärmschutzmaßnahmen einen Förderungsbeitrag von 9200 Schilling. 85.848 Schilling müssen für die Sanierung eines Rohrbruches an der Heizleitung des Volkshochschulhauses an der Stelzhamerstraße aufgewendet werden.

Zum Ankauf von Kopiergeräten für die Volksschule Wehrgraben und die Hauptschule Punzerstraße bewilligte der Stadtsenat 46.569 Schilling. Die Bezirksstelle Steyr-Stadt des Roten Kreuzes bekommt für das Jahr 1987 eine Subvention von 390.000 Schilling. Als zweite Rate für die Planung des Museumssteiges und des Schloßleitenweges wurden 110.000 Schilling freigegeben. Die Problemmüllsammlung in den Monaten März bis Juli kostet 250.000 Schilling. Für Kontrollanalysen zur Revitalisierung umweltgeschädigter Bäume bewilligte der Stadtsenat

2. Mill. S für Vorwärts-Sitzplatztribüne

Mit einem Kostenaufwand von 4,7 Millionen Schilling hat der Sportklub Vorwärts im vergangenen Jahr eine Sitzplatztribüne errichtet. Der Gemeinderat bewilligte für 1986 eine Subvention von einer Million Schilling. Heuer soll der Verein noch eine Million bekommen. Einen entsprechenden Antrag stellte der Stadtsenat beim Gemeinderat.

Sportförderung für 40 Vereine

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Freigabe von 658.000 Schilling an Subventionen für vierzig Steyrer Sportvereine. Für die Bemessung der Höhe der Subventionen wurden die Mitgliederzahlen, die sportlichen Aktivitäten im Breiten- und Spitzensport, die Wettkampferfolge sowie die Nachwuchsarbeit der Vereine herangezogen.

400.000 Schilling für Straßenbeleuchtung

Der Stadtsenat beschloß für 1987 ein Straßenbeleuchtungsprogramm mit Aufwendungen von 400.000 Schilling. Insgesamt sind an zwölf Straßenzügen Erneuerungen bzw. Verbesserungen vorgesehen. Zu den größeren Projekten zählen die Erdverkabelungen Schroffgasse und Rösselfeldstraße.

Baumpflanzung längs der Seifentruhenumfahrung

Die „Aktion Baumpflanzung“ längs der Stadtstraßen und an Parkplätzen wird heuer weitergeführt. Am Parkplatz in der Jägersgasse hinter dem Sportgeschäft Neugebauer werden zwei Ahornbäume gepflanzt. Damit kein Stellplatz verlorengeht, werden die Solitärbäume zwischen die Stellplätze gesetzt und die Baumscheiben mit wasserdurchlässigen Kronimusplatten abgedeckt. Längs der Seifentruhenumfahrung zwischen Tabor-Schule und Wolfernkreuzung und auf der Wolfernstraße bis zur hohen Einschnittsböschung werden auf der rechten Seite, stadtauswärts gesehen, 21 hochstämmige Ahornbäume gepflanzt. Eine Abdeckung und Bewässerung der Baumgruben ist hier nicht erforderlich, da die Bäume in die Straßenböschung nahe des Gehsteigrandes gesetzt werden können.

41.100 Schilling. Anlässlich des Muttertages werden 31 Pflegemütter mit einem kleinen Geschenk geehrt. Der Stadtsenat gab dafür 9400 Schilling frei. Sozialhilfeempfänger bekommen anlässlich des Osterfestes eine finanzielle Zuwendung, für die 270.000 Schilling freigegeben wurden. Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag um Bewilligung von 491.730 Schilling zur Asphaltierung der Garagenplätze und Zufahrten bei den neu errichteten GWG-Bauten in Steinfeld.

Stadt investiert 3 Mill. S für die Restaurierung des Schlosses Engelsegg

Die Stadt Steyr investiert für die Restaurierung des gemeindeeigenen Wohnobjektes Redtenbachergasse 9 – Schloß Engelsegg – mehr als drei Millionen Schilling. Sämtliche Fenster wurden durch neue Holzfenster ersetzt, die Hauseingangs- und Wohnungseingangstüren erneuert und das Dach mit neuen Biberschwanzziegeln gedeckt.

Im Frühjahr werden Turm und Fassaden, Gesimse, Fensterfaschen, Bogenverzierungen und dergleichen restauriert. 1986 betrugen die Aufwendungen 2.206.000 Schilling. Zur Finanzierung der weiteren Restaurierung beantragte der Stadtsenat beim Gemeinderat die Bewilligung von 873.000 Schilling. Zur Finanzierung des Vorhabens bekommt die Stadt aus Mitteln der Wohnhaussanierung vom Land eine Förderung in Höhe von 1.823.000 Schilling mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Im Schloß Engelsegg und im Nebengebäude wohnen acht Mietparteien.

Neuer Kinderspielplatz in Münichholz

Auf Wunsch der 36 Mieter des gemeindeeigenen Objektes Schweigerstraße 1 – 11 errichtet die Stadt mit einem Kostenaufwand von 156.000 Schilling auf der Grünfläche zwischen den Häusern Schweigerstraße 11 und Schweigerstraße 17 einen öffentlichen Kinderspielplatz, wo die Kinder abseits von Verkehrswegen und unter Aufsicht spielen können.

Aufschließung der Gewerbegründe Ennsner Straße

Für die Aufschließung der Gewerbegründe an der Ennsner Straße mit Straße und Kanal beantragte der Stadtsenat beim Gemeinderat die Bewilligung von 1.555.000 Schilling. Die Arbeiten waren bereits für 1986 vorgesehen, doch der Grundtausch zwischen den Firmen Kraml und Almauer bedingte die Verschiebung auf heuer.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ernst Muigg erteilt am Donnerstag, dem 30. April 1987, im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Briefmarken-Ausstellung in der Mehrzweckhalle Wehrgraben

Der Arbeiterbriefmarkensammlerverein Steyr und der Klub der Briefmarkensammler Steyr veranstalten anlässlich der Oö. Landesausstellung 1987 und der Ausgabe der Sondermarke „Arbeit/Mensch/Maschine“ vom 29. April bis 3. Mai in der Mehrzweckhalle Wehrgraben eine Briefmarkenausstellung im Rang II mit bundesweiter Beteiligung. Es werden 49 Objekte auf einer Gesamtfläche von 340 Quadratmetern gezeigt. Die Öffnungszeiten der Ausstellung:

29. April bis 2. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr, 3. Mai von 9 bis 14 Uhr. – Amtsstunden des Sonderpostamtes: 29. April, 8 bis 18 Uhr; 30. April, 9 bis 12 und 14 bis 17

Uhr; 1. Mai, 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr; 2. Mai, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. – Verwendungstage der Sonderstempel: Sonderpoststempel I 29. April bis 1. Mai; Sonderpoststempel II nur 2. Mai; zusätzlich Ersttagsstempel 29. April. – Informationsstand der UNO: 29. April bis 2. Mai, 9 bis 18 Uhr. – Ausstellungsleiter: August Schwarz, Steyr, Taborweg 37, Tel. 0 72 52/61 4 55.

Neben der Briefmarkenausstellung zeigt das Kulturamt der Stadt Steyr im Mehrzwecksaal Wehrgraben unter dem Titel „Steyr 1287 bis 1987 – Aspekte der Stadtgeschichte“ selten ausgestellte Exponate, wie das Stadtrichterschwert, die Bürgermeisterkette, die Stadtrecht-Urkunde aus 1287 usw.

19jähriger Steyrer gewinnt Bösendorfer-Preis 1987

Beim Auswahlspiel um das Bösendorfer-Stipendium 1987 erreichten von zwölf Bewerbern drei das Finale, das am 24. März im Jergersaal des Bruckner-Konservatoriums Linz stattfand. Richard Reiter errang mit einem Programm aus Werken von Bach, Beethoven, Chopin und Debussy den ersten Platz.

Richard Reiter, geb. 1968 in Steyr, von 1977 bis 1982 Mitglied der Wiener Sängerknaben, besucht derzeit die Maturaklasse des Linzer Musikgymnasiums und studiert Klavier am Bruckner-Konservatorium bei Prof. Mag. Wilhelm Trübner.

Das Newton-Highschool-Orchester kommt mit 120 Musikern nach Steyr

Am Ostersonntag, 19. April, gastiert unter der Patronanz des Kiwanis-Clubs Steyr das Newton-Highschool-Orchester im Steyrer Stadtsaal, Stelzhamerstraße (Beginn 20 Uhr). Die Band setzt sich aus 120 Musikern zusammen, welche vom Direktor des Orchesters, Prof. Joseph P. Grasso, für die dritte Europatournee ausgewählt wurden. Der Ruf dieses Klangkörpers erstreckt sich auf ganz Amerika, bei der letzten Tournee im Jahr 1982 wurden in Wien, Salzburg, Innsbruck und München für Tausende begeisterte Zuhörer Konzerte gegeben. In einem breitgefächerten Repertoire werden Werke von John P. Sousa, Richard Wagner, Richard Strauss, George Gershwin, Carl Telke, Julius Fucik und Glenn Miller gespielt.

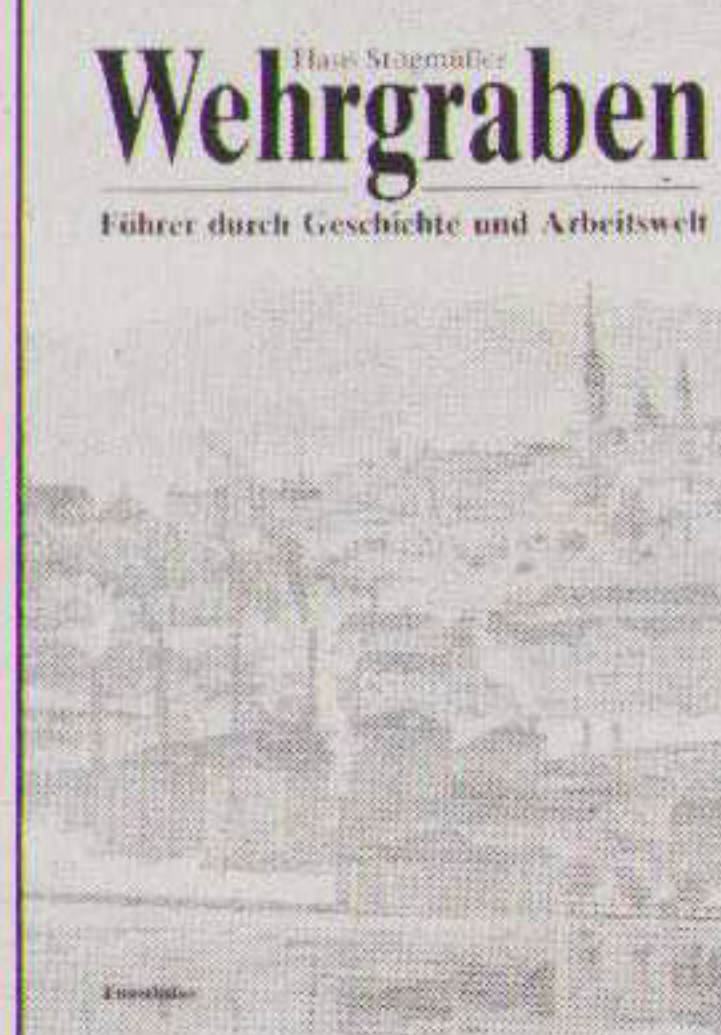
Für Steyr stellt das Auftreten dieses Orchesters eine echte Osterüberraschung dar. Der Kiwanis-Club, einer der aktivsten Steyrer Service-Clubs, läßt den Reinerlös

Industrie-Kulturpfad

Den Besucher der Landesausstellung erwartet als Ergänzung zu dem in der Ausstellung Geschauten ein Industriekulturpfad, der in drei Gehrunden angelegt ist: Wer es eilig hat, den leitet ein Weg von 15 Minuten bis zur Direktionsbrücke. In einer halben Stunde kommt man bis zum Schleifersteg und durch die von dem Steyrer Industriellen Josef Werndl ab 1870 angelegte Arbeitersiedlung Eysnfeld, wer sich 45 Minuten Zeit nimmt, der erreicht auch noch jene Sehenswürdigkeiten, die auf der Strecke zum Bahnhof der Steyrtal-Museumsbahn liegen. Ein Wegweiser, der alle drei Runden kurz beschreibt und auf die Bedeutung der einzelnen Gebäude hinweist, wird an den Ausstellungskassen der oberösterreichischen Landesausstellung „Arbeit/Mensch/Maschine – Der Weg in die Industriegesellschaft“ kostenlos zu erhalten sein.

aus diesem Konzert wohltätigen Zwecken zufließen. Und noch eine Überraschung: Am Samstag, 18. April (Karsamstag), wird sich das gesamte Orchester um 9.30 Uhr vormittag in einem musikalischen Aufmarsch am Stadtplatz vorstellen. Für das Konzert am Ostersonntag gibt es Karten zum Preis von 80 Schilling für Erwachsene und 50 Schilling für Schüler und Pensionisten im Vorverkauf im Fremdenverkehrsamt Steyr (Rathaus) und in sämtlichen Raika-Filialen sowie an der Abendkasse.

DAS VERANSTALTUNGSPROGRAMM der „Oberösterreichischen Gesellschaft für Kulturpolitik“, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Steyr anlässlich der Landesausstellung durchgeführt wird, finden Sie im Journal dieses Heftes.



Hans Stögmüller

Wehrgraben

Führer durch
Geschichte und
Arbeitswelt

Dieser Führer durch Geschichte und Arbeitswelt bringt nicht nur die Beschreibung von historischen Gebäuden, ehemaligen Fabriksobjekten und Handwerkshäusern, sondern geht erstmals ausführlich auf die Geschichte des lange Zeit vergessenen Stadtteils ein. Erst die Diskussion über die Zuschüttung des Wehrgraben-Gerinnens, die durch eine Bürgerinitiative in letzter Minute verhindert wurde, brachte eine Wehrgraben-Renaissance hervor, die einen vorläufigen Höhepunkt in der Oberösterreichischen Landesausstellung 1987 „Arbeit-Mensch-Maschine“ im Museum Arbeitswelt erlebt.

192 Seiten, 4 Stiche, 71 z.T. hist. Fotos,
2 Zeichnungen, 1 Plan, broschiert,

öS 138,-

W. Ennsthaler-Verlag, 4402 Steyr

Schüler als Gärtner

Vorbildliche Initiative der Schulgemeinschaft des BG Werndlpark

Eine vorbildliche Initiative setzte im vergangenen Jahr die Schulgemeinschaft des Bundesgymnasiums Werndlpark mit der Begrünung der Fassade des Schulhauses mit Kletterpflanzen. Zur Finanzierung des Projektes wurde in den Klassen gesammelt und die stattliche Summe von 15.000 Schilling aufgebracht. Für das gelungene Projekt „Schulgarten“ hat im Herbst 1986 das Land Oberösterreich dem Bundesgymnasium Werndlpark den mit 12.500 Schilling dotierten Umweltschutzpreis zuerkannt. Die aktive Schulgemeinschaft – besonders engagiert sind hier die Schüler Ruth Pollhammer, Dieter

Schindlauer und Jochen Schmid – hat nun ihr Programm erweitert und legt einen Schulgarten an, der ein Biotop und einen biologischen Lehrgarten umfassen soll. Das vorläufige Hauptziel bleibt jedoch die Begrünung der Fassaden des Schulhauses.

„Eine nachahmenswerte Initiative der Schulgemeinschaft“, freut sich Bürgermeister Heinrich Schwarz über die Aktivitäten am Bundesgymnasium Werndlpark. Der Stadtsenat bewilligte für die Aktion eine Subvention von 5000 Schilling.

Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ 2-1662/87

Öffentliche Ausschreibung

über die durchzuführenden Baumeisterarbeiten beim gemeindeeigenen Objekt Karl Marx-Straße 1 (Altobjektsanierung).

Die Anbotunterlagen können ab 21. April 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten Karl Marx-Straße 1“ versehen, bis spätestens 5. Mai 1987, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-1661/87

Öffentliche Ausschreibung

über die durchzuführenden Baumeisterarbeiten beim gemeindeeigenen Objekt Schosserstraße 2 (Altobjektsanierung).

Die Anbotunterlagen können ab 21. April 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten Schosserstraße 2“ versehen, bis spätestens 5. Mai 1987, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4424/86

Flächenwidmungsplanänderung Nr. 38 – Schaffung von zwei Gebieten für Geschäftsbauten (Ennser Straße) Auflagenhinweis; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme.

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 i. V. mit § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idgF, wird in der Zeit vom 20. März 1987 bis 11. Juni 1987 darauf hingewiesen, daß der Flächenwidmungsänderungsplan Nr. 38 – Ennser Straße – durch 6 Wochen, das ist vom 30. April 1987 bis einschließlich 11. Juni 1987, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt,

während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Diese Kundmachung erfolgt auch im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Änderung des Flächenwidmungsplanes betrifft:

Das Planungsgebiet liegt an der Ennser Straße zwischen den bestehenden Objekten der Firma Kraml und der Einmündung der Werner von Siemens-Straße und erstreckt sich in einer Breite von ca. 250 m hin zur Steiner Straße. Im Änderungsplan ist die Umwidmung von Teilen des bestehenden Betriebsbaugebietes in Gebiete für Geschäftsbauten sowie die Errichtung einer Aufschließungsstraße vorgesehen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



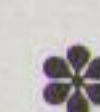
Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ2-2204/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoff-Fenstern für die Schule Punzerstraße 73 – 75.

Die Unterlagen können ab 15. April 1987 in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Lieferung und Montage von Kunststoff-Fenstern – Schule Punzerstraße 73 – 75“ beim Magistrat Steyr, Zimmer 232, bis spätestens 7. Mai 1987, 10 Uhr, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tag um 10.15 Uhr in der Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-33/70

Öffentliche Ausschreibung

über die durchzuführenden Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Aufbringung einer Vollwärmeschutzfassade am GWG-Objekt Porschestraße 14, 16.

Die Anbotunterlagen können ab 21. April 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten GWG-Objekt Porschestraße 14, 16“ versehen, bis spätestens 12. Mai 1987, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV 33/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoff-Schnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Porschestraße 14, 16.

Die Anbotunterlagen können ab 21. April 1987 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoff-Schnelltauschfenster GWG-Objekt Porschestraße 14, 16“ versehen, bis spätestens 13. Mai 1987, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau3-3033/85

Öffentliche Ausschreibung

über die Straßenbauarbeiten für die Verbindungsstraße Konradstraße – Leharstraße und Schumeierstraße.

Die Unterlagen können ab 21. 4. im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 250.– abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Straßenbauarbeiten für die Errichtung der Verbindungsstraße Konradstraße – Leharstraße und Schumeierstraße“ bis 7. 5., 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Im Steyrer Stadtsenat ist Rudolf Steinmaß für die Stadtwerke zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er über aktuelle Themen des Verkehrsbetriebes, der Bestattung und der Erdgasversorgung.

Die Stadtwerke Steyr/Verkehrsbetrieb haben zu Beginn des Jahres 1987 einen neuen Fahrplan für die städtischen Verkehrslinien aufgelegt und als Beilage zur Folge 2 des Amtsblattes an die Steyrer Haushalte versandt. Ich glaube, daß dieser Fahrplan eine verbesserte und übersichtliche Orientierungshilfe für die Fahrgäste des städtischen Verkehrs darstellt, da die Abfahrts- und Ankunftszeiten jeder Haltestelle des Liniennetzes des Verkehrsbetriebes dem Fahrplan zu entnehmen sind. Gleichzeitig wird das vielfältige Angebot von Fahrausweisen vorgestellt. Oftmals wird von Busbenützern bekrittelt, daß der Einzelfahrschein für Erwachsene mit 12 Schilling zu teuer wäre. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, daß bei Verwendung einer 20-Fahrten-Karte zum Preis von S 150.-, der jedoch ausschließlich am Fahrkartenschalter des städtischen Verkehrsbetriebes verkauft wird, sich der Fahrpreis einer Einzelfahrt auf S 7.50 verringert. Die gültigen Fahr-

jährlichen Verlustes von ca. 5,5 Millionen Schilling das Fuhrparkerneuerungsprogramm fortsetzen, um für die Fahrgäste der städtischen Verkehrslinien neuerlich eine Steigerung des Fahrkomforts zu erreichen und gleichzeitig auch beschäftigungspolitische Akzente zu setzen. Vorgesehen ist der Ankauf eines Steyr-Stadtgelenkbusses sowie eines Steyr-Stadtbusses der bekannten Type zum Preise von insgesamt 5,4 Millionen Schilling. Der Steyr-Stadtgelenkbus stellt eine Weiterentwicklung des Steyr-Stadtbusses dar. Das serienmäßig erstgefertigte Fahrzeug dieses Typs soll Ende April/Anfang Mai an den städtischen Verkehrsbetrieb ausgeliefert werden und sozusagen als „Österreich-Premiere“ in Betrieb genommen werden.

Das Liniennetz des städtischen Verkehrsbetriebes ist in den letzten Jahren kontinuierlich auf 72,3 km gewachsen und nach Möglichkeit den Wünschen der Fahrgäste angepaßt worden. Ich erinnere da zum Beispiel an die Einbindung des Orts teiles Gleink in das städtische Liniennetz. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten in unserer Stadt ergeben sich aus der Linienführung bedauerlicherweise relativ lange Fahrstrecken und Fahrzeiten für die

Stadtwerke Steyr – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung

preise sind so gestaltet, daß für den Fahrgast ein Anreiz gegeben ist, Mehrfahrtscheine, Monatskarten und Monatsnetzkarten zu verwenden – sozusagen unter dem Motto: „Öfter fahren – Geld sparen.“

Für Dauerbenutzer stellt die am Fahrkartenschalter des städtischen Verkehrsbetriebes erhältliche Monatsnetzkarte zum Preis von S 220.- ein ausgesprochenes Superangebot des städtischen Verkehrsbetriebes dar. Wer täglich zweimal mit einem städtischen Bus fährt, bezahlt bei Verwendung einer Monatsnetzkarte für eine Fahrt nur S 3.67 (!). Der Mehrfahrtschein-, Monatsnetzkarten- und Netzkartenverkauf ist im Jahre 1986 als Folge der erwähnten Tarifstruktur gegenüber dem Jahre 1985 um 10,2 Prozent gestiegen.

Vielfach wurde in letzter Zeit diskutiert, ob der Lenker eines städtischen Omnibusses beim Ein- oder Ausladen eines Kinderwagens behilflich sein müßte. Hier möchte ich feststellen: grundsätzlich nicht, da die Busse des Verkehrsbetriebes nur mit einem Bediensteten besetzt sind und der Lenker auch den Fahrkartenverkauf tätigen muß bzw. die Fahrausweise der einsteigenden Fahrgäste überprüfen muß. Bei längerer Aufenthaltsdauer im Haltestellenbereich oder auf minder frequentierten Strecken ist es sicherlich möglich, daß der Lenker den Motor abstellt und beim Ein- oder Ausladen eines Kinderwagens Hilfestellung gibt. Wesentlich für mich ist aber die Tatsache, daß fast alle Fahrgäste sehr hilfsbereit sind und einer Mutter mit Kinderwagen von sich aus beim Ein- und Ausladen helfen und somit die Hilfestellung des Buslenkers ohnedies nur in den seltensten Fällen benötigt wird.

Die Stadtwerke Steyr/Verkehrsbetriebe werden auch im Jahre 1987 trotz eines

Busbenützer. Um dieses Problem und die zahlreichen von der Bevölkerung an mich herangetragenen Wünsche und Anregungen zielführend berücksichtigen zu können, habe ich die im Gemeinderat der Stadt Steyr vertretenen Fraktionen und die Direktion der Stadtwerke Steyr eingeladen, im Rahmen eines Arbeitskreises Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Die Bewohner im Bereich des Zentralaltersheimes führen seit langem Klage über die Abgasemissionen des Krematoriums. Speziell bei Inversionswetterlagen werden Geruchsbelästigungen festgestellt. Um diesen Übelstand abzustellen, ist seitens der Stadtwerke Steyr der Ankauf eines neuen Veraschungs-ofens vorgesehen. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den Herstellern von Kremierungsanlagen und Filteranlagen gestalten sich jedoch aus technischer Sicht sehr schwierig, da die höchstzulässigen Schadstoffausstoßwerte für Krematorien noch nicht normiert sind. Da eine optimale Lösung angestrebt wird, sollen die in der Schweiz bzw. BRD geltenden Emissionsgrenzwerte wesentlich unterschritten werden, insbesondere durch den Einbau einer elektrostatischen Entstaubungsanlage. Bei Kremationsvorgängen im neu anzuschaffenden Veraschungs-ofen muß sichergestellt sein, daß keinerlei Rauchentwicklung am Kamin des Krematoriums sichtbar wird und keine Geruchsbelästigung sowie chemische Belastung der Umwelt für die Anrainer eintritt.

Der Ankauf eines neuen Veraschungs-ofens wird voraussichtlich nach Durchführung der erforderlichen Baumaßnahmen im zweiten Halbjahr des Jahres 1987 erfolgen. Für diese dringende Investition werden Kosten in der Höhe von 6 Millionen Schilling erwartet.



Stadtrat
Rudolf
Steinmaß

Zu der mit Wirksamkeit vom 15. März 1987 eingetretenen Regulierung der Bestattungstarife möchte ich festhalten, daß diese aufgrund der gegebenen Kostensteigerungen notwendig wurde und im Zusammenhang mit der vom Landeshauptmann für Oberösterreich erlassenen Verordnung steht, mit der die Höchsttarife für das Bestattergewerbe im Bundesland Oberösterreich festgelegt wurden. Hier darf ich feststellen, daß die Tarife für Bestattungen in der Stadt Steyr letztmalig 1983 verändert wurden und seit diesem Zeitpunkt die durchschnittlichen Kostensteigerungen zwischen 14 und 17 Prozent gelegen sind. Ein Vergleich des Tarifes der städtischen Bestattung mit dem nach der Höchsttarifverordnung des Landeshauptmannes für Oberösterreich zulässigen Bestattungstarif ergibt eine Unterschreitung des Höchsttarifes je nach Tarifposition von 15 bis 35 Prozent.

Es sind aber nicht nur Tarifierhöhungen eingetreten. So wurde der Erdgasabgabepreis mit Wirkung vom 1. Jänner 1987 um weitere 6 Prozent des zuletzt verrechneten Preises vermindert. Dies bedeutet, daß der Erdgasabgabepreis für die Tarifabnehmer des Gaswerkes Steyr trotz ungünstigerer Kostenstrukturen gegenüber anderen Gasversorgungsunternehmen in Oberösterreich seit 1. Jänner 1986 um insgesamt 24,5 Prozent gesunken ist. Das Gaswerk Steyr wird auch im Jahre 1987 seine Investitionstätigkeit fortsetzen und mindestens 6,4 Millionen Schilling insbesondere für Rohrnetzerweiterungen und Rohrnetzsanierungen aufwenden und somit einen wesentlichen Beitrag zur Reinhaltung der Luft leisten.

Verweisen möchte ich auch noch darauf, daß die Energieversorgung im Hallenbad Steyr aus Umweltgründen zu Beginn der Hallenbadesaison 1986/87 vom schwefelreichen Heizöl auf Erdgasbetrieb umgestellt wurde und dadurch ein nicht unerheblicher Schwefeldioxydemittent beseitigt worden ist. Mit dieser Umstellung ist der Bereich städtische Bäder nunmehr vollständig auf umweltfreundliche Energieversorgung ausgerichtet, da mit der Freibadsanierung durch den Einbau der Wärmepumpe und Sonnenkollektoren ebenfalls eine Ölfeuerung beseitigt worden ist.

Als stadträtlicher Referent der Stadtwerke Steyr möchte ich Sie nunmehr nach der langen Winterperiode einladen, das städtische Freibad, das am Samstag, 16. Mai, eröffnet wird, sehr rege zu besuchen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Maschinenbauingenieur – Beruf mit Zukunft

Weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit vollzieht sich zur Zeit eine Wendung in der Ausbildung des Maschinenbauingenieurs. Bis vor kurzem waren für den Maschinenbau Zeichenmaschinen, Rechenschieber oder Taschenrechner und Tabellenbücher typische Arbeitsbehelfe. Das aktuelle Werkzeug des Maschinenbauers ist der Bildschirm, hinter dem eine EDV-Anlage steht.

Die völlig neuen Arbeitsmittel des Maschinenbauingenieurs führen zu einer teilweise neuen Arbeitsweise. Sie verlangen eine geänderte Ausbildung der Maschinenbauingenieure. Der Lehrplan der Höheren Abteilung für Maschinenbau stammt aus dem Jahre 1977, er läßt jedoch Spielraum, um die neuen Arbeitsmethoden und Arbeitsmittel dem angehenden Ingenieur zu vermitteln. An der HTL Steyr findet seit Jahren eine ständige Angleichung des Unterrichtes an die aktuellen Arbeitsplatzanforderungen statt. Ein markantes Beispiel dafür ist im Maschinenbau der Unterricht im Teilgebiet der Steuer- und Regelungstechnik. Hier erfolgt die Ausbildung für hydraulische, pneumatische, elektrische und elektronische Steuer- und Regelungseinrichtungen. Zunehmend an Umfang gewinnt die Ausbildung auf dem Sektor der CNC-Maschinen. Das Programmieren von CNC-Maschinen wird ebenso vermittelt wie die Konstruktion geeigneter Spannvorrichtungen für die automatische Bearbeitung von Werkstücken. Jeder Schüler erhält grundlegende EDV-Kenntnisse einschließlich der Ausbildung in einer oder mehreren Programmiersprachen. Darüber hinaus gewinnt im Rahmen von Fachgegenständen die Erstellung und Anwendung typischer Arbeitsprogramme immer mehr an Bedeutung. Zur Zeit laufen die ersten Versuche, CAD-Einsatz im Unterricht zu vermitteln. In Zukunft wird jeder Absolvent der Höheren Abteilung für Maschinenbau innerhalb der Schule mit dem Umgang mit einem CAD-System vertraut gemacht. Zukunftspläne beinhalten eine grundlegende Einführung in die Auswahl, Aufstellung und Programmierung von Manipulatoren und Robotern.

Die Ausbildung an der Höheren Abteilung für Maschinenbau an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr wird aus mehreren Gründen für den bildungswilligen Jugendlichen immer interessanter:

Durch die Konfrontation mit elektronischen Steuerungen und Regelungen und mit dem extrem starken Einsatz der Informatik

Steyr pflegt freundschaftliche Kontakte mit Osten und Westen

Bei der Jahresversammlung des Komitees der Stadt Steyr für Internationale Städtefreundschaften konnte Frau Regierungsrat Anneliese Clar wieder über vielfältige Aktivitäten der nahezu dreihundert Mitglieder umfassenden Vereinigung im vergangenen Jahr berichten.

Vom 11. bis 18. Juni besuchte erstmals eine Gruppe von Plauener Bürgern aus der DDR ihre Partnerstadt Steyr, wo sie von Komiteemitgliedern sehr individuell betreut wurden. Zu gleicher Zeit verbrachten 14 Jugendliche – Schüler und Lehrlinge – aus Steyr eine interessante Woche in Plauen. Dort konnten sie auch das berühmte Plauener Spitzenfest erleben.

Zum 5. Male weilte im Sommer des vergangenen Jahres eine Jugendgruppe aus der Partnerstadt Kettering, Ohio, in Steyr. Die Gastfamilien sorgten für erstklassige Betreuung der dreißig Gäste, die auch zu Ausflügen nach Wien und in die Wachau eingeladen worden waren. 50 Mitglieder des Komitees beteiligten sich am Steyrer Stadtfest und verteilten österreichische Knödel mit Kraut, Plauener Bier und alkoholfreie Getränke für die Jugend. Das Komitee veranstaltete Fahrten zu Kulturveranstaltungen in die Steiermark und nach Wien und organisierte Diavorträge. Vorstandsmitglied Kommerzialrat Strasek hat im Advent einen Besuch der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft Linz nach Christkindl mit anschließender Weihnachtsfeier im Tabor-Restaurant organisiert.

„Interesse an fremden Ländern haben“, sagte Frau Clar bei der Jahresversammlung, „bedeutet ja in gleicher Weise unsere Heimatstadt immer mehr zu schätzen und ihr im

In- und Ausland Freunde zu gewinnen“. An der Steyrer Handelsakademie arbeitet seit September Joe Suttman aus Kettering als Austauschlehrer. Vorher war er einige Wochen im Steyrer Altersheim tätig. Suttman ist als „teenager“ 1977 mit der ersten Ketteringer Jugendgruppe in Steyr gewesen, nun ist er für ein Jahr mit seiner Frau und einer kleinen Tochter bei uns.

Wie Frau Clar berichtete, wird derzeit eine Reise von 14 Jugendlichen von Steyr nach Kettering in den Sommerferien vorbereitet. Einige Teilnehmer haben persönliche Einladungen von Familien, deren Kinder im vergangenen Jahr in Steyr waren.

Von der Jahresversammlung in das Präsidium des Komitees wiedergewählt wurden Bürgermeister Heinrich Schwarz, Vizebürgermeister Leopold Wippersberger, Frau RR Anneliese Clar, Frau OAR Maria Hofinger, Dir. Dkfm. Helmut Zagler; als Nachfolger von Karl Fritsch wurde Vizebürgermeister Karl Holub in das Präsidium gewählt.



DER MAGIER-CLUB STEYR wurde vor fünf Jahren von sieben Amateur-Zauberkünstlern ins Leben gerufen. Mittlerweile gehören dieser Vereinigung neun Magier an. Im Laufe dieser fünf Jahre konnte der junge MCS in vielen öffentlichen Auftritten sein Können unter Beweis stellen. Ein sehr enger und guter Kontakt besteht mit dem Jugendreferat der Stadt Steyr. Viele gemeinsame Veranstaltungen (Seniorenachmittage, Zauberveranstaltungen für Kinder und Jugendliche usw.) wurden bereits durchgeführt. Der MCS trug auch schon einiges zur Belebung des Fremdenverkehrs bei. Denn seit 1984 werden in Steyr magische Wochenenden abgehalten. Über 100 Zauberkünstler aus dem In- und Ausland nahmen jeweils daran teil. Höhepunkt dieser magischen Wochenenden ist jedesmal der in Steyr schon zur Tradition gewordene „Galaabend der Magie“ im Alten Theater, der heuer wegen des großen Publikumsinteresses am 1. und 2. Mai jeweils um 20 Uhr (ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat) durchgeführt wird. Und da der MCS auch zum Jahr der Familie einen kleinen Beitrag leisten will, wird heuer auch eine Kinderzaubervorstellung abgehalten.

ist der Maschinenbau zu einem ultramodernen Gebiet der Technik geworden. Aufgrund der Struktur der Betriebe in der Region Steyr ist auch in Zukunft zu erwarten, daß sehr viele Technikerarbeitsplätze Maschinenbauingenieure mit Elektronikgrundwissen und solidem Informatikbasiswissen erfordern. Die Zahl der Bewerber für die Höhere Abteilung für Maschinenbau hält sich in Grenzen. Damit ist eine Aufnahme für den interessierten Jugendlichen kein Problem. Da auch die Zahl der jährlichen Absolventen sich entsprechend in Grenzen hält, ist die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt geringer.

REIFEN

Holen Sie sich jetzt den GRATIS-CHECK und die GRATIS-CLUBKARTE

CHECK
GRATIS

REIFEN-
DRUCK

FELGE

RESERVE-
RAD

WISCHER-

bei unserer Filiale in Steyr,
Am Tabor, Wolfenstraße 1
☎ 07252/65617

PROFI – wenn Sie mehr als Reifen wollen.

PROFI
REIFEN+AUTOSERVICE

CLUBKARTE

KARL BERGER
MARIANNENSTR. 12
A-2436 SCHÖNBERG
N 318 J 48 6-1246

Die Clubkarte berechtigt den Inhaber zum Bezug von allen PROFI-CLUB-Angeboten. Im Falle einer Pkw-Reifenpanne erfolgt die Montage im österreichischen Bundesgebiet kostenlos. Die Clubkarte ist nicht übertragbar. Bei Verlust oder Diebstahl verständigen Sie bitte die nächste PROFI Filiale.

STEYR CHRONIK

VOR 100 JAHREN:

Die Stadtgemeinde Steyr hat den Bau einer KASERNE für ein Jäger-Bataillon in Aussicht genommen. Die Pläne wurden von der Firma Völkner und Gruber ausgearbeitet und vom k. k. Kriegsministerium genehmigt. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 229.000 Gulden.

Am 13. April beginnen die diesjährigen Bauarbeiten am Turme der STADTPFARRKIRCHE. „Wenn die Jahreswitterung günstig bleibt, wird in diesem Jahre der Turmbau bedeutend in die Höhe schreiten, da den ganzen Winter hindurch sehr fleißig in der Steinmetzhütte gearbeitet worden ist.“

GEMEINDERAT JOSEF PEYRL, Gastwirt „Zum Weißen Lamm“ am Stadtplatz, stirbt im 61. Lebensjahr.

Die MUSIKKAPELLE des uniformierten Bewaffneten Bürgerkorps bringt dem Bürgermeister der Stadt Steyr, Kaiserlichen Rat Georg Pointner, anlässlich seines Namens-tages ein Ständchen.

„SCHULWESEN: Sonntag, dem 24. April, ist der Herr k. k. Landes-schulinspector, E. J. Schwammel, behufs Inspicierung der hiesigen Staats-Oberrealschule in Steyr eingetroffen.“

„SPENDE: Seine Exzellenz der Hochgeborene Herr Franz Graf Lamberg, spendete aus Anlaß Hochdessens Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt für Armenzwecke der Stadtgemeinde Steyr den Betrag von 100 Gulden.“

VOR 50 JAHREN:

Zur Schaffung eines Bruckner-Gedenkzimmers im Pfarrhof Steyr findet ein Autorenabend statt.

Der Bau von vorläufig vierzig Siedlungshäusern in der neuen Stadtrandsiedlung FISCHHUB wird bewilligt.

Die Frühjahrsparade der GARNISON STEYR findet bei prächtigem Wetter statt.

In einer vom FREMDENVERKEHRSAMT STEYR einberufenen Fremdenverkehrstagung wird ein Fremdenverkehrs- und Wirtschaftsverband Steyr und Umgebung gegründet.

Der ehemalige Bäckermeister Steinhuber gibt dem Stadtbaumeister Franz Stohl den Auftrag, zur Erinnerung an den bei einer Feuerwehrausfahrt verunglückten Sohn Steinhubers die erste KAPELLE beim Schnallentor einer gründlichen Restaurierung zu unterziehen. Der akad. Maler Prof. Jörg Reitter beginnt das große Bild im Innern dieser Kapelle neu zu gestalten.

Bei der 557. Jahreshauptversammlung des Privilegierten uniformierten Bewaffneten BÜRGERKORPS DER STADT STEYR wird die Stärke des Korps genannt: 234 Mitglieder in drei Kompanien und einer Musikkapelle. Der Stand der

Aktiven zählt 137 und jener der Dienstbefreiten 58. Die Zahl der Ehrenmitglieder lautet acht.

VOR 25 JAHREN:

Das STANDESAMT STEYR verzeichnet für den März die Geburt von 200 Kindern. Diese Zahl ist die höchste, die jemals in einem Monat registriert wurde. Von diesen 200 Kindern waren 110 Knaben. Im abgeschlossenen ersten Quartal waren es insgesamt 522 Geburten gegenüber 480 im gleichen Zeitraum des Jahres 1961.

VOR 10 JAHREN:

Der Bundespräsident verleiht den Titel „Oberstudienrat“ an verdiente Steyrer Pädagogen, an Prof. Mag. Silvester Lindorfer vom Bundesrealgymnasium Michaelerplatz, an Prof. Mag. Ferdinand Freihofner und Prof. Friedrich Schatzl von der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr. – Der Facharzt Dr. Franz E. Feigl wird mit dem Titel „Medizinalrat“ ausgezeichnet.

Anlässlich der kommenden 1000-Jahr-Feier veranstaltet die Stadt Steyr einen Symbolwettbewerb. 22 Herren und zwei Damen beteiligten sich mit 51 Entwürfen daran. Der erste Preis geht an Prof. Friedrich Mayr von der Höheren Technischen Bundeslehranstalt. Den zweiten Preis erhielt der Grafiker Teja W. Prügl.

Die STADTKAPELLE STEYR wählt einen neuen Vorstand. Vizebürgermeister Heinrich Schwarz ist Nachfolger von Direktor Hans Schanovsky.



Steyr um die Jahrhundertwende:
Wäscherinnen am
Wehrgrabenkanal.

Neue Wohnhausanlage an der Reithoffergasse

...alles
für den Bau -
von der Planung
bis zur Ausführung!

Bauzentrum

Bauunternehmen

PRIEWASSER

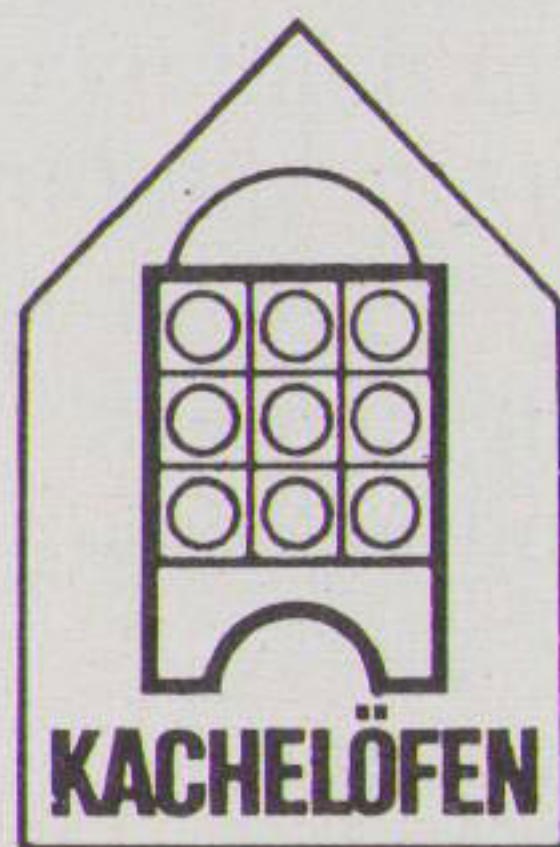
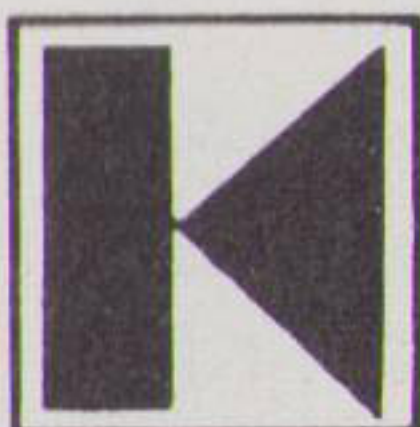
A-4451 Garsten
Tel. (0 72 52)
25 3 26

Kachelöfen Keramische Beläge

HAFNERMEISTER
Hans Kittinger

4400 STEYR

JOHANNESGASSE 14a . TEL.: 072 52/22 4 07 . PRIVAT: 26 3 48



Die GWG der Stadt Steyr errichtet mit Gesamtbaukosten von 33 Millionen Schilling nach Plänen von Architekt Dipl.-Ing. Eberhard Neudeck an der Reithoffergasse 36 Wohnungen mit Nutzflächen von 46 bis 81 Quadratmetern. 12 Wohneinheiten wurden bereits im Vorjahr vergeben, 24 Wohnungen werden Mitte Mai dieses Jahres bezogen.

Bei der Planung der Wohnhausanlage wurde auf die weitgehende Erhaltung des alten Baumbestandes geachtet sowie für die Trennung von Parkplatz und Wohnhöfen gesorgt, wodurch eine Lärmbelästigung und Gefährdung spielender Kinder ausgeschlossen ist.

Ein wesentlicher Einfluß zur äußeren Gestaltung der Wohngebäude war die umgebende Villenbebauung, welche eine Anpassung in der Verwendung gewohnter Bauformen und Materialien, wie Steildächer, Ziegeleindeckung und Holzverkleidung verlangt. Diese Art der Gestaltung soll den Mietern eine gewisse Geborgenheit vermitteln. Um den Mietern die Identifizierung zu ihrer Umgebung zu verstärken, wurde erstmals in Steyr der Versuch gewagt, daß die Mieter eigene Gärten zur alleinigen Benützung erhalten; es wurde hier das sogenannte öffentliche Grün weggelassen und den Mietern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung in den Gärten angeboten. Weiter ist darin der Vorteil zu sehen, daß die Erhaltung dieser Grünflächen nicht mehr den Betriebskosten angelastet wird.

Folgende Firmen haben mit Qualitätsarbeit bei der Errichtung der Wohnanlage an der Reithoffergasse mitgearbeitet:

Die Fa. HAMBERGER besorgte mit Umsicht und Engagement die Baumeisterarbeiten.

Die Gas-Etagenheizungen und die Sanitärinstallationen wurden von der Firma KRISZAN durchgeführt.

Die Fa. PRIEWASSER lieferte und versetzte die Fenster sowie die Wohnungs- und Balkontüren, alles in Mahagoni.



FA. FAATZ Nachf. F. BAZANT

GESELLSCHAFT M. B. H.
KITTLOSE VERGLASUNGEN · BAUSPENGLEREI
FLACHDACHISOLIERUNG

4400 STEYR, OÖ., Wehrgrabengasse 49, Telefon 62 0 71

SICHERHEITSTECHNIK

- Sicherheitsschlösser
- Tresore
- Alarmanlagen
- Zylinder-Schließanlagen
- Sämtliche Schlüssel



WEICHSELBAUMER

Bahnhofstraße 15, Tel. 0 72 52/22 9 27



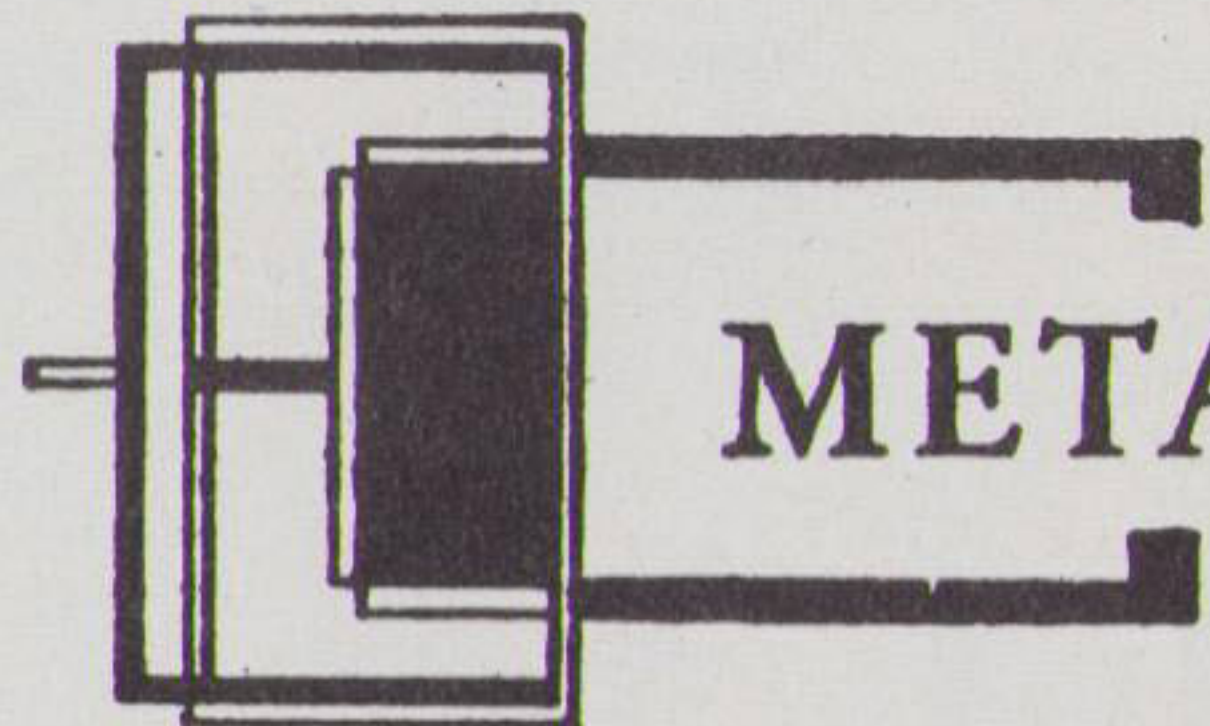
MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN - GERÜSTUNG

Viktor Seywaltner
Gesellschaft m. b. H.

Werkstätte und Büro:

4400 Steyr, OÖ., Schlüsselhofgasse 36 - 38

Telefon : 0 72 52 / 63 0 21



METALLBAU
FRATU

FRANZ TUMA

A.-Zelenka-Straße 11

4407 Steyr-Gleink,

Tel. 0 72 52/63 3 01, 63 3 02

Stahl und Aluminium ● Fenster ● Türen ● Tore ● Portale ● Hueck-Systemprofile ● Kipptore mit E-Antrieb ● Autom. Toranlagen ● Balkonverbauten

KRISZAN

Büro, Betrieb und Verkauf:
Steyr, Schlöglwiese 16, Telefon 23 9 31 Serie

- Planung und Ausführung von sanitären Anlagen
- Heizungen, Gas- und Ölfeuerungen
- Solarheizungen, Schwimmbädern, Wärmepumpen
- und Lüftungen



ZIVILINGENIEURBÜRO
FÜR HOCHBAU

4400 STEYR PREUNHUEBERGASSE 8 07252/22336, 22337

NEUDECK

Die Fa. KITTINGER besorgte die Badezimmer- und WC-Verfliesung sowie die Verlegung der Bodenplatten auf den Terrassen.

Die Fa. FAATZ führte sämtliche Spenglerarbeiten durch.

Die Fa. LANGTHALER & Co. besorgte die Dachdeckerarbeiten.

Die Fa. FRATU fertigte die Stiegegeländer, Hausbriefanlagen, feuerhemmenden Stahlblechtüren und die Hauseingangstüren mit wärmegeämmten Profilen.

Die Fa. SEYWALTNER besorgte die Malerarbeiten.

Die Schließanlage lieferte die Fa. WEICHSELBAUMER in Steyr.



Blick auf die neue Wohnhausanlage an der Reithoffergasse.

Foto: Hartlauer

hamburger

baugesellschaft m. b. h.



Bürgerstraße 11
4010 Linz
Postfach 326
Telefon: (0732) 27 11 11 Serie
Telex: hambau 02-1294



Mitglied der Vereinigung
industrieller Bauunternehmungen
Österreichs

Zweigniederlassungen:

1235 Wien, Perchtoldsdorferstr. 15
2103 Langenzersdorf,
Anton-Hanak-Gasse 1-3
4400 Steyr, Bahnhofstraße 14
5020 Salzburg,
Franz-Sauer-Straße 46-50
8020 Graz, Kernstockgasse 2

Veranstaltungen im Klub Akku, Färbergasse 5

25. 4., SAMSTAG, 20 Uhr

SCHMUCKPRÄSENTATION der
Fachschule für Gold- und Silberschmie-
de HTL. – Schülerinnen und Schüler
der Klassen 3 S und 4 S zeigen im
Rahmen einer Bühnenschow Eigenkrea-
tionen, die während der Schulzeit ent-
standen sind.

30. 4., DONNERSTAG, 20 Uhr

Lateinamerikanische Rhythmen mit
Roberto Morales (Gitarre und Gesang).

HEILGYMNASTIK für Patienten mit
entzündlicher Erkrankung der Wirbelsäu-
le (Morbus Bechterew) gibt es am 29.
April im Landeskrankenhaus Steyr, je-
weils am Mittwoch in der Zeit von 18.30
bis 19.30 Uhr. Veranstalter ist die Landes-
stelle Oberösterreich der Morbus-Bechte-
rew-Vereinigung.

Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit

Langthaler & Co. Ges. m. b. H.

DÄCHER – FASSADEN – BAUTENSCHUTZ

4400 Steyr, Wehrgrabengasse 28, Telefon 0 72 52 / 64 8 20

Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit Eternit

DIE BAUARBEITEN FÜR DEN AUS-
BAU DER VICTOR-ADLER-STRASSE
auf der Ennsleite wurden am 6. April
begonnen. Anschließend wird auch die
Kammermayrstraße zwischen Arbeiter-
straße und Michael-Vogl-Straße ausge-
baut. Die Arbeiten werden voraussichtlich
bis Ende Mai abgeschlossen sein. Wäh-
rend der Bauarbeiten in der Kammer-
mayrstraße werden die städtischen Busse
über die Arbeiterstraße und Schillerstraße
umgeleitet. Die bestehende Bushaltestelle
in der Kammermayrstraße wird als Provi-
sorium vor das Hochhaus Schubertstraße
Nr. 8 verlegt.

625 Meter Kanalneubau für Stadtteil Weinzierl

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag
an den Gemeinderat um die Freigabe von
2 Millionen Schilling für den Bau von vier
Kanalsammlern mit einer Gesamtlänge
von 625 Metern zur Erschließung des
Stadtteiles Weinzierl. Die Gesamtbauko-
sten betragen 2.260.751 Schilling. Das Pro-
jekt wird durch den Wasserwirtschafts-
fonds gefördert.



TOYOTA Corolla mit 12-Ventil-Motor
als Hatchback, Liftback, Limousine

● elektr. Stahlschiebedach ● lack. Stoßstangen ●
schwarze Fensterrahmen ● volle Radzierkappen ●
breite Rammschutzleisten ● Drehzahlmesser ● große
Mittelkonsole ● spezielle Sitzüberzüge und
Türverkleidungen ● Heckspoiler (nur bei Hatchback)
● Fahrersitz höhenverstellbar (nur bei Limousine und
Liftback) ● Höchsteintauschpreise

bei Ihrem Toy... Toy... Toy... TOYOTA Händler



NIEDERHAUSER

Steyr-Dornach, Tel. 61 4 48

In Anwesenheit von Bürgermeister Schwarz (Präsident der Stadtkapelle), Vizebürgermeister Holub, mehrerer Landesräte, Mitgliedern des Stadtsenates und des Gemeinderates, dem Ehrenvorstand Direktor Schanovsky sowie dem ehemaligen Tambour-Major des Orchesters Kaulich (Träger des Goldenen Verdienstkreuzes des öö. Blasmusikverbandes) und vieler Blasmusik-Kapellmeister der Umgebung sowie des ORF fand am 15. März im vollbesetzten Stadttheater das diesjährige Frühjahrskonzert statt.

53 Musiker bescherten unter der souveränen Stabführung ihres Dirigenten, Prof. Rudolf Nones, der begeisterten Zuhörerschaft ein glanzvolles Musikerlebnis von nachhaltiger Wirkung.

OAR Walter Radmoser führte mit Charme und Wissen durch das anspruchsvolle Programm, welches diesmal mit einer ausgezeichneten Neuerung aufwarten konnte: Im ersten Teil standen alle vier Pflichtstücke auf dem Programm, welche vom Öö. Blasmusikverband für die diesjährigen Wertungsspiele vorgeschrieben wurden; für den Raum Steyr finden sie am 24./25. April in Garsten – neue Hauptschule – statt. Deshalb auch die vielen Kapellmeister unter den Zuhörern als musikalische „Spione“.

Das Spiel der Stadtkapelle hat diesmal einen Leistungsstandard erreicht, der wohl kaum noch zu überbieten ist. Die wunderbare Stimmung der Instrumente, die Ausgewogenheit zwischen den einzelnen Bläsergruppen, die nahtlose Übernahme der

Glanzvolles Frühjahrskonzert der Stadtkapelle

Themen von einer Gruppe zur anderen, der überaus homogene Gesamtklang, die grandiosen Crescendi des vollen Orchesters bei den einzelnen Werken, verraten eine überaus intensive Vorbereitung, welche neben dem Wollen der Musiker vor allem dem Dirigenten durch seine gewohnt dynamische, exakte Zeichengebung und werkgerechte Ausdeutung zu danken ist.

Das Konzert begann mit dem Marsche des Grenadiers von L. v. Beethoven, arrangiert von E. Scherzer, welcher für die Stufe A – Unterstufe – ausgewählt wurde. Die Stufe B – Mittelstufe – muß mit der Heiteren Ouvertüre „Fröhliche Spielleute“ von Sepp Tanzer zurechtkommen. Es folgte die Suite „Viennensia“ in drei Sätzen von E. Brixel, derzeit Assistent an der MHS Graz für Blasmusik. Die überaus wirksamen Teile: 1. Belvedere – eine Polonaise, 2. Gloriette – ein reizvoller Walzer, 3. Freudenau – ein schmissiger Galopp wurde von der Stadtkapelle brillant musiziert, wobei der Polonaise wohl die Krone gebührt. Diese Komposition ist der Stufe

C – Oberstufe – vorbehalten. Die Stufe D – Kunststufe –, in welcher die Stadtkapelle antreten wird, hat die Ouvertüre zu dem Märchenspiel „Der Binsenmichel“ von P. Kühmstedt, Stadtkapellmeister in Ulm, zu bewältigen. Die Stadtkapelle erwies sich auch hier trotz vieler rhythmischer Schwierigkeiten durch die präzise Wiedergabe in jeder Phase souverän.

Von den Darbietungen nach der Pause sei vorerst mit Genugtuung festgestellt, daß die für Blasorchester getroffenen Arrangements überaus wirksam, gekonnt und blasmusikgerecht geschrieben wurden. So die Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ von Rossini – Arr. H. Männecke, welche den zweiten Teil eröffnete. Es folgte ein Potpourri aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck, durch H. Herrmannsdorfer reizend eingerichtet. Die Ouvertüre zur französischen Spieloper „Der Kalif von Bagdad“ von A. F. Boieldieu hat H. Weber großartig arrangiert. Mit dem Marsch „National Emblem“ von E. C. Hagley – M. Viot bewies das Orchester seine Zuständigkeit für amerikanische Blasmusik. Josef Lanners „Schönbrunner“-Walzerfolge war bei F. Weingärtner in guten Händen. Hier besonders schöne Ausführungen der Ritardando-Übergänge durch die Musiker. Offizielles Schlußstück war die Wiedergabe „Alte Kameraden“ von C. Teike – H. Theis. Der rauschende Beifall des begeisterten Publikums erwirkte eine Zugabe. Mit dem Marsch „Aller Ehren ist Österreich voll“ klang das denkwürdige Konzert aus.

J. Fr.

Glänzend in die Osterzeit!

Richtige Pflege, sinnvolles Zubehör und rechtzeitige Ersatzteilbeschaffung verlängern das Leben Ihres Autos.

Unsere Sonderangebote

Glanzshampoo, 1 l	12,-
Cockpitpflege-Spray	22,-
Autopolitur, 300 ml	33,-
Motorreiniger, 1 l	32,-
Unterbodenschutz, 1 l	32,-
Hohlraumschutz, 1 l	37,-
Felgenlack-Spray	32,-
Glasdach mit Prüfung	1.198,-
Autolacke in Tupf-Spray + KG-Dose	
Reifen + Felgen für fast jeden PKW	

Fahren Sie doch einfach in die nächste Forstinger-Filliale, wo Sie alles finden, was Ihr Auto jetzt braucht.

3 Vorteile warten in jeder Forstinger-Filliale auf Sie und Ihr Auto: die größere Auswahl, die kleineren Preise und die bessere Beratung.

Alles für die Autopflege

Autoshampoo · Waschwax · Lackreiniger · Sitzreiniger · Innenreiniger · Glanzpolitur · Hartwax · Lackversiegelung · Chromputz · Teerentferner · Kunststoffpflege · Gummipflege · Scheibenreiniger · Schwämme · Bürsten · Autoleder · Poliertücher · Polierwatte · Automop · Motorreiniger
Alles für die Lackausbesserung

Auswahl, Beratung und Preis sind unschlagbar bei Forstinger, Österreichs größtem Fachgeschäft für Autoteile.

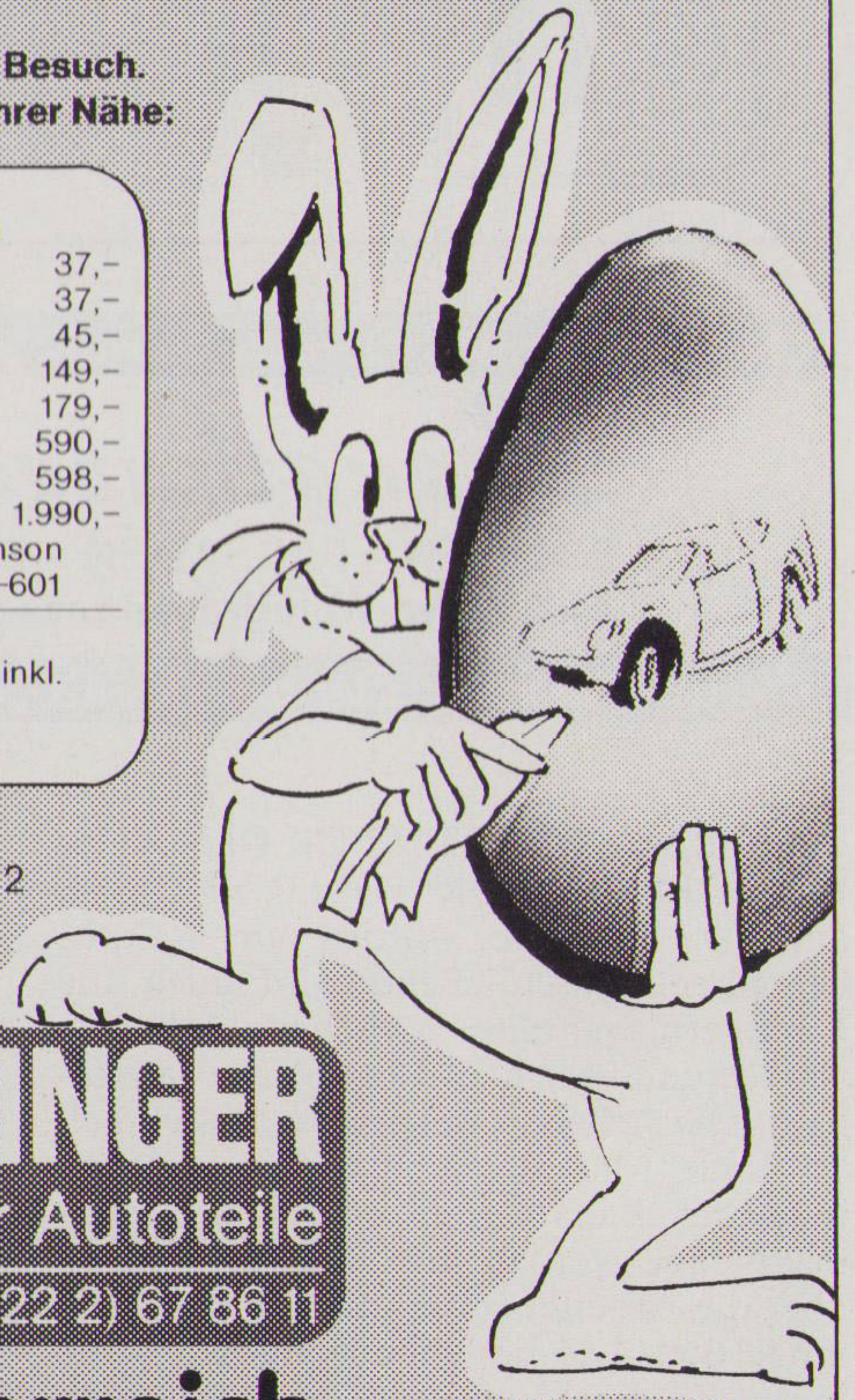
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Forstinger ist immer in Ihrer Nähe:

Neu im Programm

Montage-Spray Anti-Size	37,-
Abdeckband 5 cm x 50 m	37,-
Zündkerzen, Silber-Lodge	45,-
Auffahrrampe PKW	149,-
Heckscheibenantenne	179,-
Spritzpistole-Untertopf	590,-
Bremsbalken + Blinker	598,-
Ausstellfenster für Golf	1.990,-
Autopflegemittel von Johnson	
Reifen Semperit Hi-Life M-601	

Preise gültig ab 1. 4. 1987, solange der Vorrat reicht, inkl. Steuern.

Steyr.
Siegfried-Markus-Straße 2
(ehemals AB-Markt)



AUTOMATERIAL FORSTINGER

Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Zentrale: 1230 Wien, Richard-Strauss-Straße 28 · (0 22 2) 67 86 11

Jetzt zum Forstinger. 47x in Österreich.

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat März 1987 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 123 Kindern (März 1986: 114) beurkundet. Aus Steyr stammen 40, von auswärts 83 Kinder. Ehelich geboren sind 92, unehelich 31 Kinder.

11 Paare haben im Monat März 1987 die Ehe geschlossen (März 1986: 13). In neun Fällen waren beide ledig, in einem Fall beide Teile und in einem Fall ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

58 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1986: 63). Zuletzt wohnhaft in Steyr waren 30 (15 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 28 (10 Männer und 18 Frauen). Von den Verstorbenen waren 46 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten: Oliver Bugelmüller, Gerhard Hugo Brückl, Mark Christoph Baluyut, Christoph Harald Maierl, Richard Parkfrieder, Marcus Stadlhuber, Theresa Friederike Ganglmaier, Christina Elisabeth Bachner, Nina Hochedlinger, Lisa Marie Klinglmair, Melanie Elvira Pirninger, Thomas Wolfinger, Patrick Fischer, Pia Magdalena Pomeissl, Florian Rössler, Rebekka Suknjov, Harald Schagerl, Erich Trippacher, Nicole Girking, Markus Hotzl, Kerstin Riedner.

Eheschließungen: Stefan Johann Gramelt, Attnang-Puchheim, und Sabine Karner, Steyr; Peter Gradauer, Linz, und Doris Tamara Hoffmann; Peter Johann Seidel und Gabriele Zaccariello; Peter Brunmair und Ursula Zachhuber; Erich Zeindlhofer und Elisabeth Ahrer; Wolfgang Hierzenberger und Gertrude Karigl; Karl Richter und Sieglinde Schaferl; Georg Josef Schmidthaler und Dagmar Hager; Walter Almer und Andrea Maria Reichenfelder; Christina Haunschmid und Regina Jungfrau.

Sterbefälle: Anton Hauser, 71; Josefa Schreiner, 82; Katharina Rehak, 77; Karl Jaendl, 75; Norbert Böhm, 55; Elisabeth Duller, 86; Hermine Trauner, 73; Josef Lackenbauer, 56; Lucia Schlager, 80; Karl Stummer, 61; Amalia Haslinger, 92; Otto Gattermayer, 75; Johanna Rambousek, 80; Amalia Eisner, 75; Josef Almer, 66; Anna Hofmann, 79; Maria Penzendorfer, 84; Karl Ameshofer, 57; Peter Tuscher, 21; Rupert Ringl, 59; Anna Schneider, 83; Elfriede Wagner, 41; Johann Riesinger, 88; Manfred Iszovics, 45; Rudolf Edlmayr, 81; Jan Votova, 85; Franz Trunner, 82; Anna Friesenecker, 87; Gertrude Stratil, 84.

Nicht nur Ihre Wohnung braucht einen Frühjahrsputz – auch Ihre Federbetten haben es dringend nötig!

Bettenhaus Sturmberger

Steyr, Gleinker Gasse 1

- Täglich Bettfedernreinigung
- Täglich Abhol- u. Zustelldienst!

Einen MAIBAUM, gestiftet von der Stadt Steyr, stellt der Trachtenverein Steyr am 1. Mai auf dem Rathausplatz in Wien auf. Bei diesem Anlaß wirbt der Fremdenverkehrsverband Steyr bei den Wienern für den Besuch unserer Stadt.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im April/Mai 1987

STADT

April:

18. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24
19. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
20. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53
25. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
26. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60

Mai:

1. Dr. Noska Helmut, Neuschöner Hauptstr. 30a, Tel. 22 2 64
2. Dr. Dicketmüller Anton, Wolfen, Friedhofstraße 4, Tel. 0 72 53/73 31
3. Dr. Loidl Wolfgang, Falkenweg 8, Tel. 24 0 82
9. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
10. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
16. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
17. Dr. Pfaffenwimmer Christoph, Schlüßlmayrstraße 63/1/3, Tel. 25 1 24

MÜNICHHOLZ

April:

- 18./19. Dr. Hainböck Erwin, und 20. Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 25./26. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

Mai:

- 1./2. Dr. Rausch Manfred, und 3. Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
- 9./10. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 16./17. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

- 18./19. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19
20. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73
- 25./26. Dr. Ogris Alexander, Grünburg 39, Tel. 0 72 57/71 18

Mai:

- 1./2. Dr. Dragan Adolf, und 3. Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75
- 9./10. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58/28 58
- 16./17. Dr. Held Ulrich, Punzerstraße 60a, Tel. 66 2 96

APOTHEKENDIENST:

April:

- 4 Sa, 18., So, 19.
- 5 Mo, 20.
- 6 Di, 21.
- 7 Mi, 22.
- 1 Do, 23.
- 2 Fr, 24.
- 3 Sa, 25., So, 26.
- 4 Mo, 27.
- 5 Di, 28.
- 6 Mi, 29.
- 7 Do, 30.

Mai:

- 1 Fr, 1.
- 2 Sa, 2., So, 3.
- 3 Mo, 4.
- 4 Di, 5.
- 5 Mi, 6.
- 6 Do, 7.
- 7 Fr, 8.
- 1 Sa, 9., So, 10.
- 2 Mo, 11.
- 3 Di, 12.
- 4 Mi, 13.
- 5 Do, 14.
- 6 Fr, 15.
- 7 Sa, 16., So, 17.

- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker, Mag. Mühlberger, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Mag. Wimmer, Garsten, St.-Berthold Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheker, Mag. Bernhauer, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheker, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheker, Mag. Reitter, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Alle Apotheken offen: Montag bis Freitag 8 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 12 Uhr. Nachtdienst offen: Montag bis Freitag 12.30 bis 14.30 Uhr, Sonn- und Feiertag 8 bis 13 Uhr. Nachtdienst bereit (läuten): Montag bis Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 12 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 13 Uhr, jeweils bis 8 Uhr des Folgetages (nur für dringende Fälle). Die farbigen Ziffern bedeuten die jeweilige Nachtdienstapotheker.

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 22.5.

Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr,
Samstag, 8 bis 12 Uhr, Terrassencafé,
Hartlauerhaus, Stadtplatz 6:

AUSSTELLUNG „Malerei, Grafik und
Batik“, Erika Hofstätter.

18. bis 20.4.

7 bis 18 Uhr, Betriebshalle der Fa.
Nemetschek, Resthofstraße 22:
KLEINTIERAUSSTELLUNG.

22.4. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„DER FLIEGENDE HOLLÄNDER.“
Oper von Richard Wagner. – Abonne-
ment II und Freiverkauf. – Eintrittskar-
ten sind ab 15. April an der Kasse des
Stadttheaters Steyr erhältlich.

22.4. Mittwoch, 20 Uhr, Stadtsaal:

KABARETT mit Erwin Steinhauer
(gem. Veranstaltung AKKU, Knapp am

Eck, Verein „Junges Steyr“, Jugendrefe-
rat).

23.4. Donnerstag, 20 Uhr, Stadtsaal:

GLENN MILLER Revival Orchestra
(gem. Veranstaltung Jugendreferat/
Sparkasse)

24.4. bis 16.5.

Ausstellungsräume Bummerlhaus,
Stadtplatz 32:

Gedächtnisausstellung RICHARD
KLUNZINGER – Zeichnungen, Fotos.

24.4. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Gastspiel des Theaters 58, Zürich: „DIE
GLASMENAGERIE“ – Schauspiel von
Tennessee Williams. – 1945 wurde Wil-
liams für die „Glasmenagerie“ der Pulit-
zer-Preis zugesprochen. „Glasmenage-
rie“ ist ein zartes Stück voll Melancholie,
ein Spiel der Erinnerungen, ein
Versuch, aus der kleinen Welt auszubre-
chen, eine Sehnsucht nach Glück und
Geborgenheit.

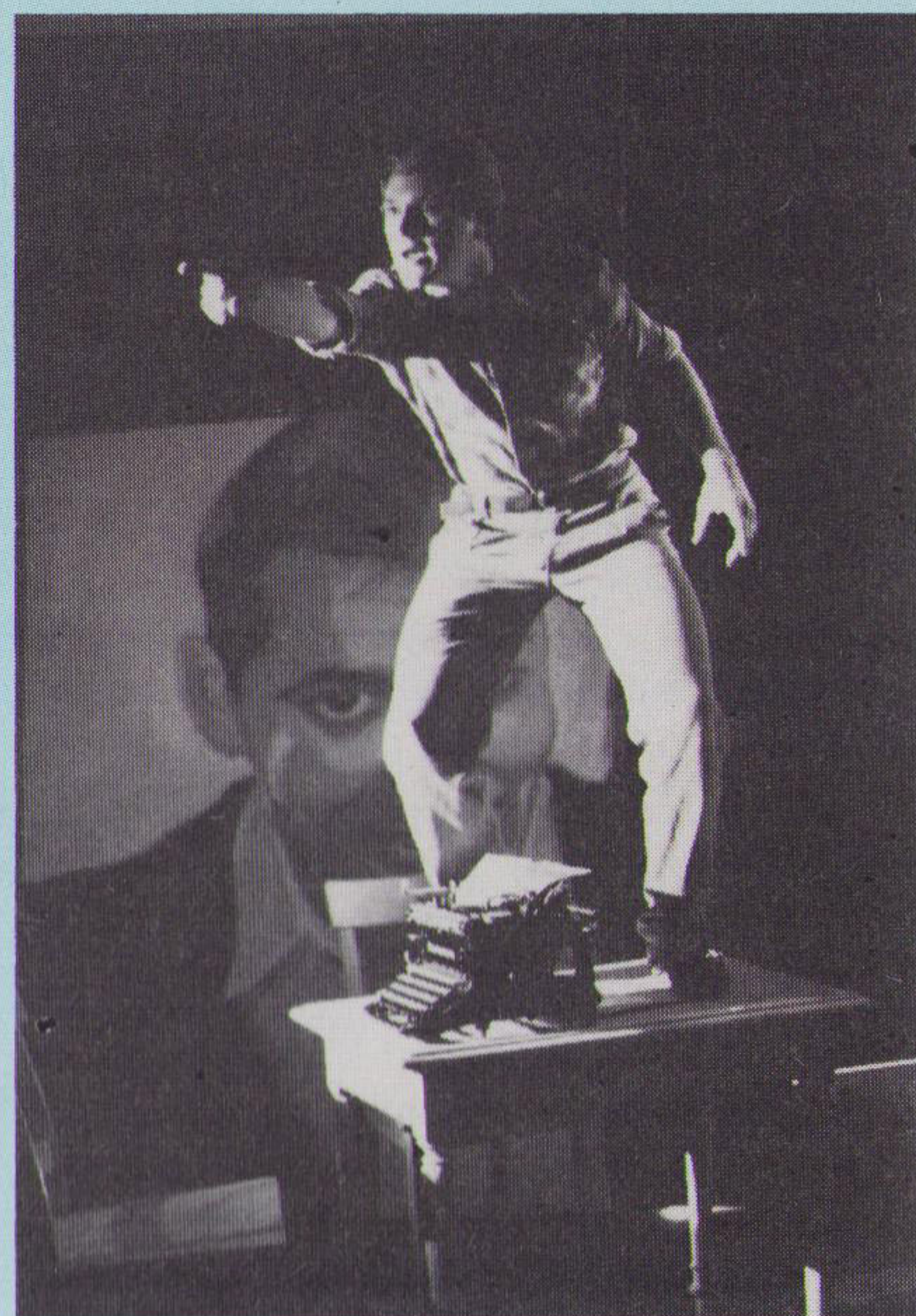
25.4. bis 10.5.

Pfarrheim Tabor, Rooseveltstraße 10,
Montag bis Freitag, 10 bis 19 Uhr,
Samstag und Sonntag, 9 bis 19 Uhr:

AQUARIEN-TERRARIEN-AUS-
STELLUNG – tropische Zierfische,
Meerestiere, Schildkröten, Riesen-
schlangen sowie viele andere Exponate
(Kulturamt und 1. Verein der Aquarien-
und Terrarienfreunde Steyr).

25.4. Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater, Promenade 3:

Aufführung der Steyrer Volksbühne:



Das „Theater 58“, Zürich, gastiert am
24. April mit dem Schauspiel „Die Glas-
menagerie“ im Alten Theater.

„EINMAL HIEBE – DREIMAL LIE-
BE“ – Schwank in vier Akten von Hans
Lellis.

26.4. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der STEILEIHU-
BAND. – Die Fa. Klein präsentiert die
Freizeit- und Bademode 1987 (gem.
Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der
Sparkasse Steyr/Fa. Klein).

20.4. bis 27.4.

Montag bis Montag:

SENIORENWOCHE II in Bad Ischl. –
Leitung: Margaretha Schwaiger. – An-
meldeschluß: 16. April.

27.4. Montag, 20 Uhr, Stadtsaal:

KABARETT mit Gerhart Polt „Bier-
möslblasn“ (Gem. Veranstaltung Knapp
am Eck, AKKU, Verein „Junges Steyr“
und Jugendreferat)

28.4. Dienstag:

STUDIENFAHRT NACH LINZ: Aus-
stellung „Glanz und Untergang des al-
ten Mexiko“, Schloßmuseum Linz, Bo-
tanischer Garten (Führung), Ausstel-
lung „Palmyra – Kunst und Kultur der
syrischen Oasenstadt zur Römerzeit“,
Nordico. – Leitung: Dr. Elfriede Mayr-
hofer. – Anmeldeschluß: 27. April.

28.4. Dienstag, 18.30 Uhr, Stadtplatz:

SETZEN DES MAIBAUMES durch
den Trachtenverein Steyr. Es spielt die
Stadtkapelle Steyr. (Mit Verabschie-
dung des Maibaumes für die Bundes-
hauptstadt Wien.)



GLENN MILLER REVIVAL ORCHESTRA gastiert in Steyr. – Wenn auch Glenn
Miller schon lange verstorben ist, so lebt sein Sound auf der ganzen Welt weiter. Fast
kein Tag vergeht, an dem nicht aus dem Radio einer seiner bekannten Hits wie
Moonlight-Serenade, Chatanooga Choo Choo, In The Mood usw. erklingt. Wieder ist es
dem Jugendreferat der Stadt Steyr und der S-Box der Sparkasse Steyr gelungen, dieses
Orchester nach Steyr zu bringen. Das Konzert findet am Mittwoch, dem 23. April 1987,
um 20 Uhr im Stadtsaal Steyr statt. Karten für diese Veranstaltung sind im Kulturamt
und in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Steyr ab 14 Tage vor dem Veranstaltungs-
termin und am Veranstaltungstag an der Abendkasse erhältlich.

**28.4. Dienstag, 19 Uhr,
Kultur- und
Jugendzentrum Tabor:**

„TÜRKEI“ – Perle des Orients, von Alfred Havlicek.

**30.4. Donnerstag, 14 Uhr,
Wehrgraben:**

FÜHRUNG durch die Oö. Landesausstellung „Arbeit/Mensch/Maschine – Der Weg in die Industriegesellschaft“.

**30.4. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadtheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „ZAR UND ZIMMERMANN“, komische Oper von Albert Lortzing. – Abonnement I – Gruppen A und B und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 24. April an der Kasse des Stadtheaters erhältlich.

**1.5. Freitag, Museum
Arbeitswelt, Wehrgraben:**

„FEST DER ARBEIT.“ – 13 Uhr: Auftakt mit der Musikgruppe „Zeus“ aus Feldbach; „Lieder gegen den grauen Alltag“, dazwischen Lesung: Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, Werkstatt Wien. – 15 Uhr: Kabarettprogramm mit der Gruppe „Trittbrettl“. – 16 Uhr: Konzert der ungarischen Folkloregruppe Vicöntö. – 17.30 bis 18.30 Uhr: Polland-Blues-Band. – Ab 14 bis 18 Uhr: Kinderprogramm mit Martin Auer: Zauberei, Lieder, Spiele. – 19 Uhr: Musikgruppe „The Flying Pickets“. – 21 Uhr, Gasthaus Knapp am Eck: Sigi Maron. – Ab 13 bis ca. 18 Uhr, Stadtplatz: Fest des ÖGB.

1. und 2.5.

**Freitag und Samstag, jeweils 20 Uhr,
Altes Theater:**

GALAABEND DER MAGIE (international) – anlässlich 5 Jahre Magierclub Steyr (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Magierklub/Sparkasse).

2.5. Samstag:

SÄNGERFEST. – 10 Uhr: 13 Chöre aus den Bundesländern werden auf verschiedenen Plätzen verteilt auf ganz Steyr ein offenes Singen abhalten. – Ca. 14 bis 15 Uhr: Sternmarsch der Chöre zum Museum Arbeitswelt, anschließend gemeinsames Singen. (Genauer Programmablauf ist den Plakaten und Flugblättern zu entnehmen.)

**3.5. Sonntag, 16 Uhr,
Altes Theater:**

KINDERZAUBERNACHMITTAG (gem. Veranstaltung Jugendreferat/Magierklub/Sparkasse).

5.5. bis 22.5.

Schalterraum der Sparkasse:

AUSSTELLUNG „Kreative Jugend stellt aus“ – von Schülern der HTL

Steyr. – Ausgestellt sind alte Meister (Kopien), Aquarelle, Grafiken (gem. Veranstaltung Jugendreferat/HTL/S-Box der Sparkasse).

**5.5. Dienstag, 20 Uhr,
Stadtsaal:**

KABARETT HANS PETER HEINZL: „Wir zeigen die Zehne“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse/Agentur Lichtenegger).

**6.5. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

Kammerkonzert-Abonnement 1986/87 – 6. Konzert: LIEDERABEND PETER DOSS. – Klavierbegleitung: Prof. Dr. Erik Werba. – Programm: Werke von F. Schubert: Lieder nach Texten des Steyrer Dichters Johann Mayrhofer.

**8.5. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadtheater:**

Aktion „Film Österreich“: „DREI MÄNNER UND EIN BABY“ – Farbfilm Frankreich 1985. – Gelungener Unterhaltungsfilm mit menschlicher Tiefe. Flotte Junggesellen entwickeln sich zu Reife und Verantwortung für ein Baby, dessen Pflege ihnen zufällt.

**9.5. Samstag, 17 Uhr,
Saal der Arbeiterkammer:**

KONZERT DES I. STEYRER ZITHERVEREINS.

**9.5. Samstag, 19.30 Uhr,
Museum Arbeitswelt,
Wehrgraben:**

Aufführung des Jura Soyfer Theaters: „DER LECHNER EDI SCHAUT INS PARADIES“ (gem. Veranstaltung Oö. Gesellschaft für Kulturpolitik/Verein Museum Arbeitswelt/BM für Unterricht und Kunst).

**10.5. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit dem Disko-Hit „Modern Nr. 83“. – Das Kuratorium für Verkehrssicherheit spricht zur „Aktion – 10 Prozent“ (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box der Sparkasse/Kuratorium für Verkehrssicherheit).

**12.5. Dienstag, 16 Uhr,
Altes Theater:**

Hohnsteiner Puppentheater: „TAP DER BÄR“

**12.5. Dienstag, 19.30 Uhr,
Festsaal Museum
Arbeitswelt:**

KABARETTABEND MIT KLAFFENBÖCK – Bayern-Express (gem. Veranstaltung Verein Museum Arbeitswelt/Verein „Junges Steyr“/Kulturamt).

**14.5. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadtheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „KALLDEWEY FARCE 2 – Stück von



Szene aus der Oper „Der fliegende Holländer“, die am 22. April im Stadtheater aufgeführt wird.

Botho Strauß. – Abonnement I – Gruppen A und C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 8. Mai an der Kasse des Stadtheaters erhältlich.

Lynn trennt sich von Hans, weil sie sich unterdrückt fühlt. Zwei wilde Emanzen aus der Subkultur beraten sie – mit dem Erfolg, daß Hans von den Frauen im wahrsten Sinn des Wortes zerrissen wird. In einer wilden Flucht nach vorn – nur um sich selbst zu entkommen – läßt Strauß seine Figuren sämtliche Überlebensrezepte ausprobieren, die unsere Gesellschaft anzubieten hat. Dabei werden die Moden, Trends, Sehnsüchte und Zwänge unserer Zeit grell und kabarettistisch überzeichnet.

**14.5. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr,
Promenade 3:**

CHORKONZERT. – „SKIDMORE COLLEGE CHOR“, USA (Gem. Veranstaltung mit der Kärntner Sängerrunde Steyr).

**23.5. Samstag, 19.30 Uhr,
Pfarrkirche St. Michael,
Michaelerplatz:**

Aufführung des Madrigalchores Steyr: Anton Bruckner „TE DEUM“ – Wolfgang Amadeus Mozart: „Exultate“ und „Missa solemnis“ KV 337. – Leitung: Prof. Otto Sulzer.

23.5. Samstag:

STUDIENFAHRT NACH SALZBURG: Salzburger Landesausstellung „Wolf Dietrich von Raitenau, Gründer des barocken Salzburg“, Residenz und Dommuseum, Freilichtmuseum Großgmain – Führung. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 22. Mai.

NEUE BÜCHER

Humberto R. Maturana/Francisco J. Varela: **DER BAUM DER ERKENNTNIS**. 280 Schilling, 140 Schwarzweiß- und Farabbildungen, Scherz-Verlag. – Wie zu Anfang unseres Jahrhunderts in der Physik vollzieht sich heute in der Biologie eine naturwissenschaftliche Revolution. Maßgeblichen Anteil daran haben die Neurobiologen Humberto Maturana und Francisco Varela.

Sie stellen hier erstmals in allgemeinverständlicher Form ihr Systembild der elementaren Lebensvorgänge sowie der Prozesse dar, durch die wir zu Wissen bzw. Erkenntnis gelangen. Durch dieses Systembild wird nicht nur das Weltbild der Biologie, sondern auch unser tradiertes Weltverständnis umgewälzt.

Diese Darstellung der Neuen Biologie – der Biologie lebender Systeme vom Einzeller bis zur menschlichen Gesellschaft – läßt uns erkennen, daß Kooperation und Toleranz, nicht Konkurrenz und das „Gesetz des Dschungels“, die Grundlage aller Lebensvorgänge sind.

Die Welt, in der wir leben, ist eine Welt, die wir im Prozeß des Erkennens gemeinsam erschaffen. Es liegt an uns, ob wir die in unserem biologischen Erbe angelegten Gesetze des Lebens erkennen und danach handeln oder ob wir sie verkennen und die Grundlagen unseres Lebens und unserer Menschlichkeit damit zerstören.

✱

Hilda-Maria Lander/Maria-Regina Zohner: **MEDITATIVES TANZEN**. 216 Seiten, zahlreiche Zeichnungen und Abbildungen, gebunden, Format 20,5 × 22,5 cm, Kreuz Verlag. – „Tanz ist die Rückkehr in die ursprüngliche Ordnung der Schöpfung, die in rhythmischer Bewegung weitergeht“ – diesen Satz des Denkers Gregor von Nyssa haben die Autorinnen ihrem Buch als Motto vorangestellt. Die Bewegungen und Tänze, Symbole und Bilder, die in diesem Buch beschrieben werden, können eine Hilfe für die Menschen sein, die Lebenssinn- und -richtung finden wollen. Sinn aber braucht Sinnlichkeit, daher werden hier Tänze, Rhythmen, Gesten und Meditationsformen vorgestellt, mit denen sich Sinn erproben läßt.

Die Autorinnen stellen im umfangreichen Praxisteil gut nachvollziehbare, einladende und konkret umsetzbare Elemente meditativ, verinnerlichenden Tanzens dar: Symbole in Bewegungen, Rhythmen, Gesten, Volkstänzen, die Bedeutung von Gebärden, Melodien, ruhigen und bewegten Meditationsfor-

men. Die Vielfalt des vorgestellten Materials eröffnet eine unausschöpfbare Fülle von Möglichkeiten, den Leib zu erfahren und Erfahrungen symbolisch auszudrücken. Die Anschaulichkeit der Übungen, die detaillierte Beschreibung und nicht zuletzt die reiche Ausstattung mit Zeichnungen, Skizzen und Bildern machen das Buch zu einem Erlebnis.

✱

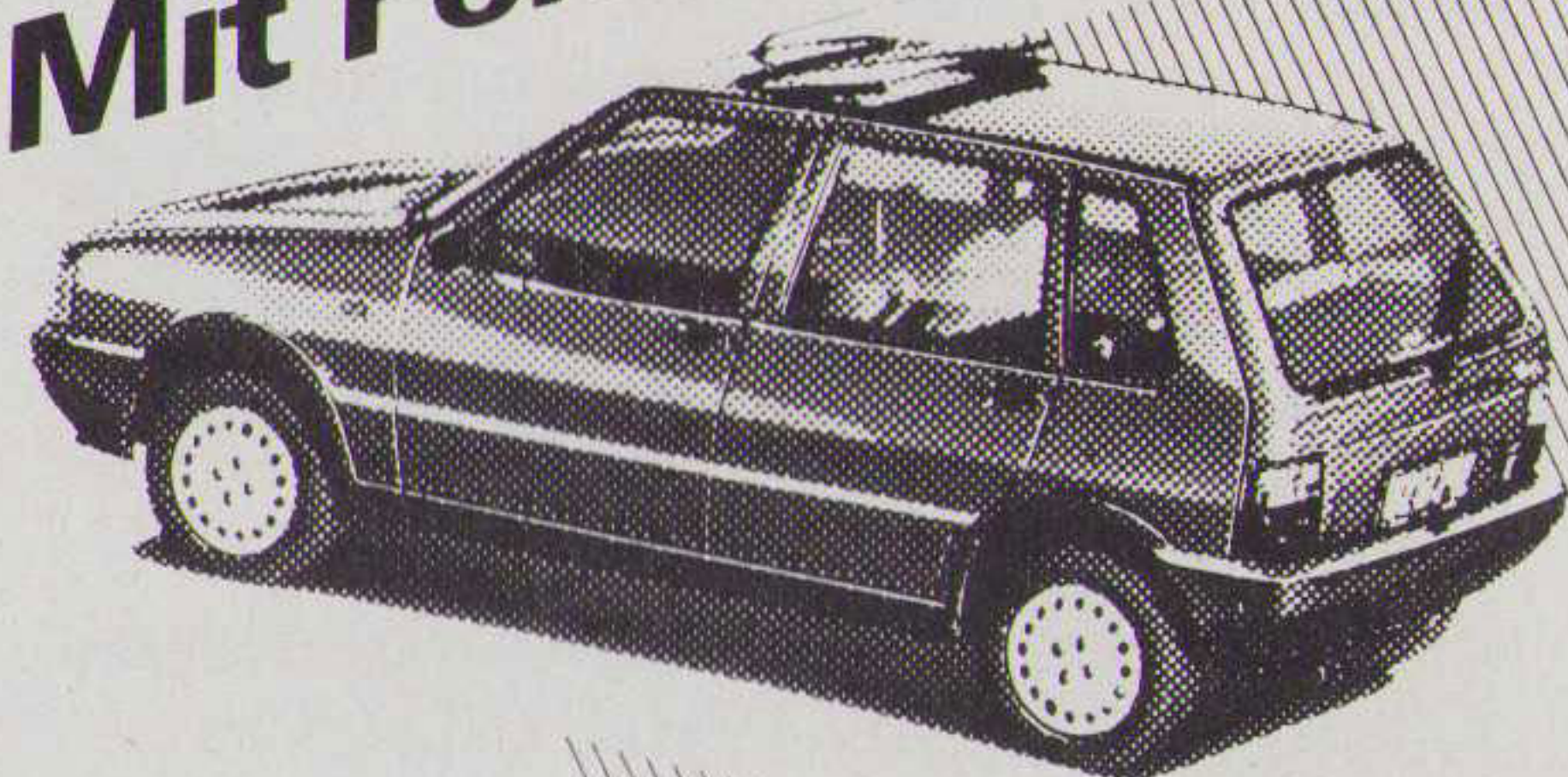
Peter Schellenbaum: **ABSCHIED VON DER SELBSTZERSTÖRUNG**. 237 Seiten, gebunden, Format 12,5 × 20,5 cm, Kreuz Verlag. – In seiner Einleitung fragt der Autor: „Warum entartet Lebenslust oft zur Todessucht, Selbstschöpfung zur Selbstzerstörung? Unsere Verwundbarkeit und Sterblichkeit kann uns in solche Panik treiben, daß wir uns selbst und anderen gegenüber bösartig werden. Die Ursache für Zerstörung und Selbstzerstörung des Menschen ist nicht allein im pathologischen Befund einer destruktiven und todessüchtigen Gesellschaft und einiger Individuen zu sehen, die durch entsprechende Kindheitserfahrungen besonders verdorben wurden. Die Antwort auf die Frage nach der Ursache von Zerstörung und Selbstzerstörung muß umfassender angesetzt werden.“

Schellenbaum sieht in der Todesfurcht die Hauptursachen für die Destruktivität des einzelnen und der Gesellschaft. „Es ist die Angst des Individuums vor seiner Auflösung, die es in selbstzerstörerisches Verhalten treibt, und es ist dieselbe Todesangst, die uns über andere Mitmenschen Macht ausüben und Machtstrukturen in der Politik unterstützen läßt.“ Im ersten Hauptteil analysiert der Autor die verschiedenen Facetten der Selbstzerstörung. Er zieht dabei Beispiele aus der Literatur und aus eigener therapeutischer Erfahrung heran. Im zweiten Hauptteil benennt er Wege des Eros aus der Selbstzerstörung.

✱

ÖLBÄUME. Fotografie: Brigitte Kleinhanding. Texte: u. a. von Vincent van Gogh, Erich Kästner, Rainer Kunze, Dorothea Sölle, Vergil. 64 Seiten, 22 × 24,5 cm, 28, davon 5 farbige Abbildungen. Edition Braus. – Der Ölbaum inspiriert den Menschen, über sich und den Lauf der Zeit nachzudenken. „Pflege den Liebling des Friedens“, sprach Vergil, „den saftigen Ölbaum“. Versteint. Verholzt. Verwurzelt. Verknotet. Zerlocht. In der Fabel tragen die Bäume zuerst dem Ölbaum das Königtum an. Er ist Altwerdenkönnen, bildgewordene Geduld, bildgewordene Zeit. Auf der Akropolis stand ein heiliger Olivenbaum. Und im Land der siebenarmigen

Neu. Uno SX.
Mit Fernbedienung.



Ein Auto
voller Charme
und Extras.
Ab 129.900,-.

Fiat – ein Auto wie ein Freund.

STEYR
GRUPP

AUTOHAUS SCHMID STEYR

Telefon 22 1 88

Leuchter wurde der König mit Öl gesalbt. Doch Jaen sah, wie die Ölbäume fielen.

Brigitte Kleinhanding, Autorin des bei DuMont erschienenen Buches „Türen am Weg“, malt mit der Kamera schwarz-weiß die Gesichter des Baumes aller Bäume nach. Sie sammelt Bilder, die beruhigen. In einer Zeit des Neongeflimmers tut ein Live-Blick in die Anfänge der Christenheit gut. Sagte nicht jemand – man nannte ihn den Tröster –, daß die Wüste durch den Ölbaum lebendig werde?

✱

Thomas Ring: **DAS GRUNDGEFÜGE**. 208 Seiten, sieben Zeichnungen, zehn Tabellen, Aurum Verlag. Wie greifen Ordnungen ineinander? Wo tun sie es sichtbar? Welche Denk Voraussetzungen, welche gedanklichen Investitionen sind nötig, um aus dem bloßen Entwurf eines Menschenbildes die Wirklichkeit zu machen, die wir sind, die wir aber nicht begreifen? Dieses reife Alterswerk und philosophische Testament Thomas Rings formuliert für den heutigen Menschen die Grundzüge eines neuen Menschenbildes. Es will das Bewußtsein unserer Existenz auf eine neue Grundlage stellen und unsere „Einstellung“ zur Welt auf die Einsicht korrigieren, daß wir innerlich wie äußerlich in eine kosmische Ordnung eingefügt sind, die unser größter Schutz ist.

ZUM MUTTERTAG –
dem großen Feste
gibt es bei Kohl nur das Beste!

Franz **KOHL**
Uhrmachermeister

4400 Steyr, Bahnhofstraße 1+3, Tel. 23 1 16

BMW-Wohltätigkeitskonzert

Am 3. April spielte die „Semper-House-Band“, die aus neun Mitgliedern der Semper Oper und der Staatskapelle Dresden besteht, auf Einladung der BMW-Motoren-Gesellschaft mbH, Steyr, im Alten Theater in Steyr. Mit ihrem Repertoire von Klassik bis Jazz erschlossen sie die ganze Bandbreite musikalischen Könnens und sich selbst einen großen Freundeskreis in Steyr. Den Erlös aus dem Kartenverkauf dieser außerordentlich gut besuchten Veranstaltung stellt BMW der Sonderschule I in Steyr zur Verfügung, die damit Geräte für Bewegungstherapie anschaffen wird.

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Albertine und Herr Josef Schüller,
Gablerstraße 56



Frau Josefa und Herr Karl Huber, Neu-
stiftgasse 10

Fotos: Kranzmayr

EISENHANDLUNG GmbH & Co. KG seit 1850
Gründler

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Die Fachgeschäfte
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden.

Information im Rahmen der Aktion „Minus 10 %“ des Kuratoriums für Verkehrssicherheit über „DER ÄLTERE MENSCH IM STRASSENVERKEHR“ – Referent Klaus Stecher

Di, 14. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7

Mi, 15. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Farblichtbildervortrag „BULGARIEN – Teil 2“ – SOL Helmut Lausecker

Di, 21. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14

Mi, 22. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do, 23. April, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a

Di, 28. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Tondiaschau „BERGWANDERUNG IM RÄTIKON“ – Georg Huber

Mo, 27. April, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 27. April, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 28. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 29. April, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 30. April, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Mo, 4. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mundartvorträge „FÜR D' MUAT-TER“ – AD Kons. Josef Hochmayr

Mo, 4. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 5. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 6. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 7. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Problemmüll-Samm- lung am 2. Mai

Im Jahr 1986 wurden in Steyr 18.440 Kilogramm Problemmüll gesammelt. Diese Aktion wird heuer fortgesetzt. Sammeltag ist jeweils der erste Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr. An folgenden Sammelstellen wird der Problemmüll kostenlos in Haushaltsmengen übernommen: Feuerwehrdepot Münchenholz, Parkplatz Schiffmeisterhaus, Jahrmarktgelände Tabor, Wochenmarktgelände Ennsleite, Mehrzweckhalle Wehrgraben, Sparkassenplatz Resthof.

Übernommen werden: Altmedikamente, Düngemittel, Kitte, Leime, Kosmetika, ÖlfILTER, Putzlappen, Spraydosen aller Art, leere Dosen von Farben, Lacken und Lösungsmitteln, Farben und Lacke, Arbeitsmittel, Autopflegemittel, Desinfektionsmittel, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lösungsmittel wie Spiritus, Azeton und Nitroverdünnung, Metallputzmittel, Rostumwandler, Rostschutzmittel, Chemikalien aus Experimentierkästen, Säuren und Laugen wie z. B. Schwefelsäure, Salzsäure, Natronlauge, Verpackungen von Haushaltsreinigern. Gifte wie Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Batterien wie Autobatterien, Minibatterien, Knopfzellen usw., Leuchtstoffröhren, Fotochemikalien, quecksilberhaltige Abfälle, Altöl, Speiseöl, Speisefette, Stoffe unbekannter Zusammensetzung.

Hinweise:

Bitte leeren Sie die einzelnen Flüssigkeiten bzw. Chemikalien nicht in einen Behälter zusammen; bringen Sie die Chemikalien möglichst originalverpackt; gesammelt wird nicht: gewerblicher Müll, Altreifen, Sperrmüll.

Fr, 8. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo, 11. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „WAS ES AUF DER WELT SO GIBT“ – Ing. Rudolf Huber

Mo, 11. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 12. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 13. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 14. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 15. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo, 18. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof



Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Mai ihre Pensionen am Montag, 4. Mai, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Montag, 4., und Dienstag, 5. Mai.



EDUARD EIBLWIMMER
GESCHÄFTSFÜHRER

AUTOVERLEIH

Pkw – Lkw – Busse

Testen Sie die „NEUEN“

OMEGA – SCORPIO – SIERRA mit sportlichem Fahrwerk, BMW 524 D usw.

EIBLWIMMER GesmbH
STEYR, TEL. 63 0 84

Neuerlicher Versuch zur Erstellung eines „Steyrer Kulturkalenders“

Sehr geehrte Damen und Herren, verschiedene Vereine, Kulturinitiativen und andere Institutionen bereichern in dankenswerter Weise das Kulturprogramm in unserer Stadt. Doch haben Aktivitäten, die in zeitlicher Nähe oder sogar am gleichen Tag durchgeführt werden, einander publikumsmäßig und finanziell beeinträchtigt. Um solche Konkurrenzierungen zu vermeiden, greife ich neuerlich den schon mehrmals im „Amtsblatt der Stadt Steyr“ veröffentlichten Plan der Kulturverwaltung auf und wiederhole die Absicht, einen Steyrer Kulturkalender zu erstellen. Ich ersuche Sie nochmals, diese Bemühungen zu unterstützen. Dies möge in der Form geschehen, daß Sie Ihre kulturellen Absichten rechtzeitig vor der endgültigen Terminisierung mit dem im Kulturreferat aufliegenden Terminkalender abstimmen. In weiterer Folge werden Ihre kulturellen Aktivitäten kostenlos im „Amtsblatt der Stadt Steyr“ verlautbart, wenn die anzukündigenden Einzelheiten der betreffenden Veranstaltung bis spätestens am 20. des dem Erscheinungsdatum vorhergehenden Kalendermonats im Kulturreferat eingelangt sind (Berichtszeit-

raum ist vom 15. des Erscheinungsmonats bis zum 15. des Folgemonats).

Bedingung für eine Verlautbarung im Kulturkalender des „Amtsblattes der Stadt Steyr“ ist es verständlicherweise, daß Ihre Aktivität keine Eigenveranstaltung der Kulturverwaltung konkurrenziert. Doch dies läßt sich bei der zuvor vorgeschlagenen rechtzeitigen Terminkoordination leicht vermeiden.

Ich darf Sie daher neuerlich einladen, sich bezüglich einer Terminkoordination von Kulturveranstaltungen telefonisch mit dem Kulturreferat unter der Tel.-Nr. 25 7 11/343 (Durchwahl) in Verbindung zu setzen und die Übersendung der Ankündigung für die Aufnahme in den Kulturkalender des Amtsblattes bis spätestens zum genannten Redaktionsschluß vorzunehmen.

Ich bin sicher, daß mir Ihrer Hilfe ein reichhaltiger und doch terminlich abgestimmter Steyrer Kulturkalender erstellt werden kann.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

12. Steyrer Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdia-Fotografie

Das Kulturreferat der Stadt Steyr und die TVN-Fotogruppe Steyr veranstalten unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Heinrich Schwarz zum 12. Mal die Stadtmeisterschaft in bildmäßiger Farbdia-Fotografie, und zwar: a) zu einem freien Thema und b) zum Thema Arbeitswelt.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt ist jeder in Steyr wohnhafte oder in einem Steyrer Betrieb beschäftigte bzw. einem Steyrer Fotoklub angehörige Amateurfotograf.

Zugelassen sind je Teilnehmer und Sparte sechs unter Glas gerahmte Dias (24 x 36) Kleinbildformat. Ausgenommen sind Dias, die bereits bei einem früheren Bewerb in Steyr eingesandt worden sind.

Als Beschriftung ist vorgesehen: Autor, Bildtitel und laufende Nummer von 1 bis 6. Bei aufrechter und seitenrichtiger Betrachtung sind die Dias in der linken unteren Ecke zu kennzeichnen (roter Punkt).

Das Nenngeld beträgt pro Sparte und Teilnehmer S 40.- und ist bei der Abgabe der Dias zu erlegen oder bis spätestens 5. Oktober 1987 auf das Konto 830-134-30 bei der Österr. Länderbank AG, Filiale Steyr, einzuzahlen.

Die Dias können am 3. und 4. Oktober 1987 in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der Arbeiterkammer Steyr, Redtenbacher-gasse 1 a, abgegeben oder bis spätestens 5. Oktober 1987 an die TVN-Fotogruppe Steyr, Postfach 146, 4400 Steyr, gesandt werden.

Die Jury der Stadtmeisterschaft wird aus drei Mitgliedern des Verbandes der Österr. Amateurfotografenvereine gebildet. Die Entscheidung der Jury ist endgültig und unanfechtbar.

Für die Reihung in der Stadtmeisterschaft und im Thema Arbeitswelt ist die Gesamtzahl der vier höchst bewerteten Dias eines Autors maßgebend. Bei Punktegleichheit wird das fünftbeste bzw. sechstbeste Dia zur Bewertung herangezogen. Darüber hinaus wird das Einzeldia mit der höchsten Punktezah außerhalb der Stadtmeisterschaft besonders prämiert.

Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten ihre Ergebniskarte zugesandt.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer öffentlichen Vorführung, einer Auswahl der eingereichten Dias am Dienstag, 24. November 1987, um 20 Uhr, im Alten Theater Steyr, Promenade 3, statt.

Die eingereichten Farbdias werden mit der größten Sorgfalt behandelt. Eine Haftung für die Beschädigung oder Verlust kann jedoch vom Veranstalter nicht übernommen werden.

Mit der Abgabe der Dias erklären sich die Wettbewerbsteilnehmer mit allen Ausschreibungsbedingungen einverstanden.



F. Heuml UHREN – SCHMUCK

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

* NEUANFERTIGUNG
* UMARBEITUNG
* U. REPARATUREN
IN EIGENER WERKSTÄTTE



Eduard Eiblwimmer
empfehl Ihnen!

ALLES FÜRS AUTO

Perserteppiche (Fußmatten) S 125.-

Stereo-Autoradios zu Superpreisen!

**Qualitätswaren für den
Frühlingsputz lagernd!**

Ihr Partner rund ums AUTO

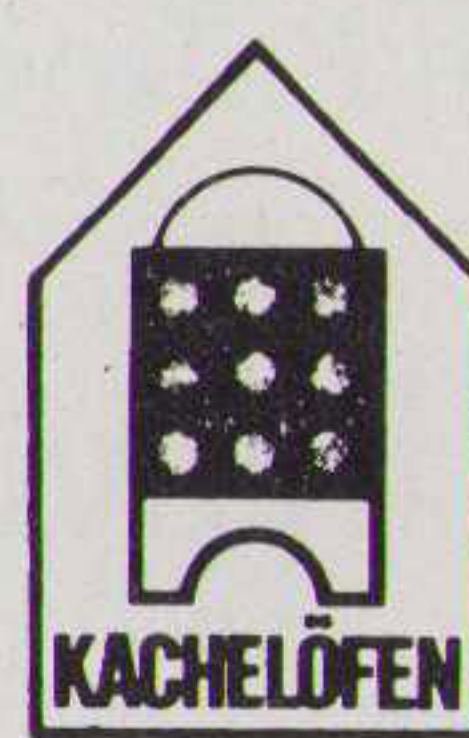
EIBLWIMMER

(vorm. Kronlachner), Tel. 63 4 82



**WO-INKIERAMIK
MAX SEYRLER-INGER**

4441 Behamberg, Tel. (0 72 52) 63 8 27
4300 St. Valentin, Tel. (0 74 35) 27 53

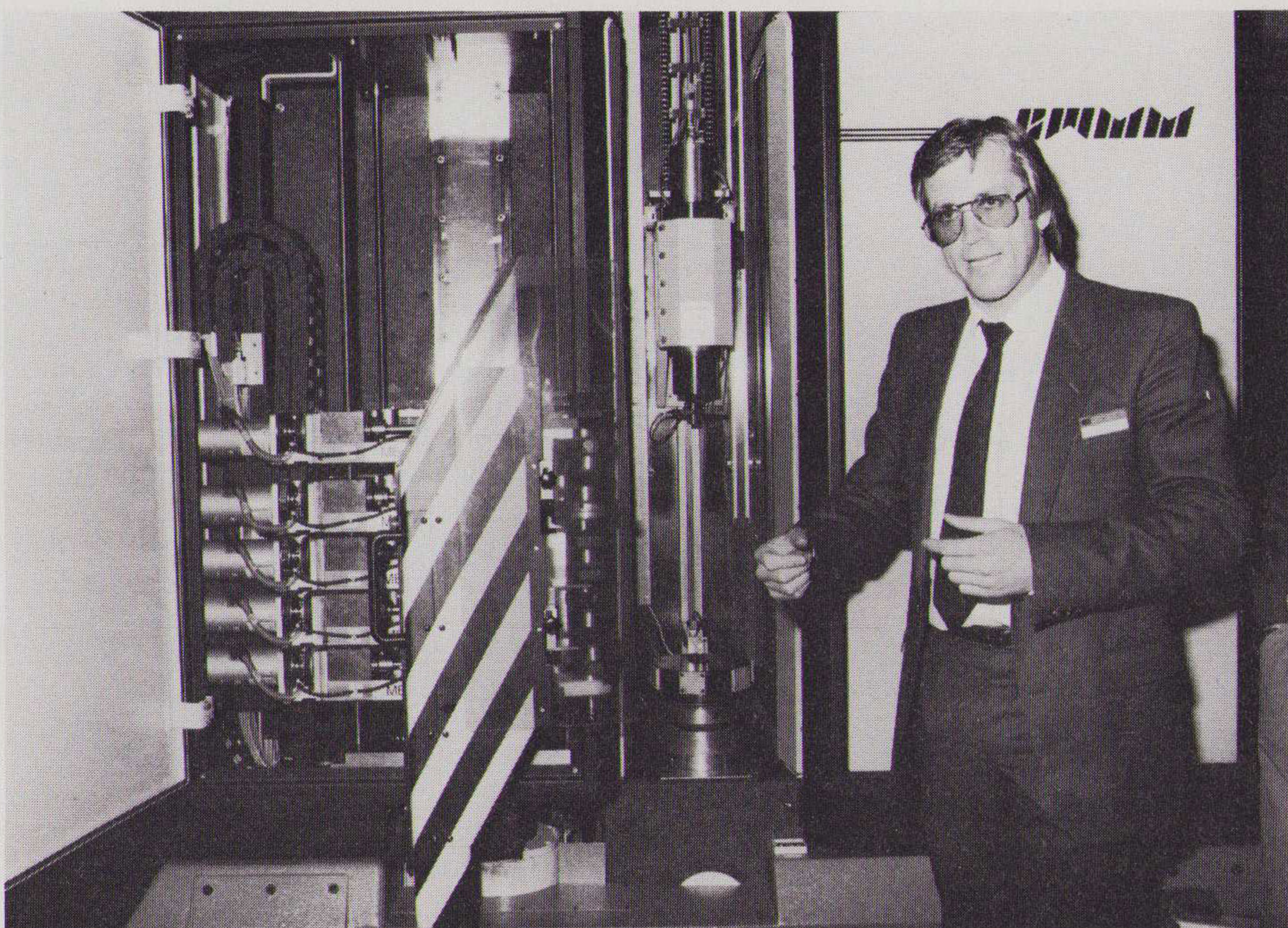


STEYR- Wälzlager in hundert Ländern

„Wir haben den Verkauf ausgebaut, die Fertigung rationalisiert und Kosten eingespart; vor drei Jahren betrug der Umsatz noch 900 Millionen Schilling, nun sind wir bei 1,2 Milliarden“, freut sich Dipl.-Ing. K. Dieter Stroehmann, Direktor und Geschäftsführer der STEYR Wälzlager GesmbH, die seit 1. Jänner dieses Jahres als hundertprozentige Tochter der Steyr-Daimler-Puch AG rechtlich selbständig ist. Wie Stroehmann vor der Presse erklärte, ermögliche die neue Gesellschaftsform schnelles Reagieren in Produktion und Marketing, Probleme würden rasch transparent.

1986 wurden 75 Prozent des 1,2-Milliarden-Umsatzes in mehr als hundert Ländern auf allen fünf Kontinenten exportiert. STEYR Wälzlager haben in den Ländern mit höchstem Qualitätsanspruch den besten Ruf. In den USA konnte in den letzten Jahren der Umsatz sogar verdreifacht werden. Derzeit beschäftigt STEYR Wälzlager 1200 Mitarbeiter, davon 250 bis 300 Frauen. Die wichtigsten Exportländer sind die Bundesrepublik, Frankreich, Italien, England, Spanien, die DDR, Polen, Ungarn, USA, Kanada, Lateinamerika und Indien.

Um die Exporterfolge trotz der durch den niederen Dollarkurs erschwerten Konkurrenz und Ertragssituation fortzusetzen, ist STEYR Wälzlager auf der Industriemesse in Hannover mit einigen sehr erfolgreichen Beispielen tribologisch optimierter Problemlösungen bei Lagerungen für die Schwerindustrie und für Schienenfahrzeuge vertreten. STEYR Wälzlager zeigt wissenschaftlich abgesicherte und praxisbezogene Forschungsarbeiten.



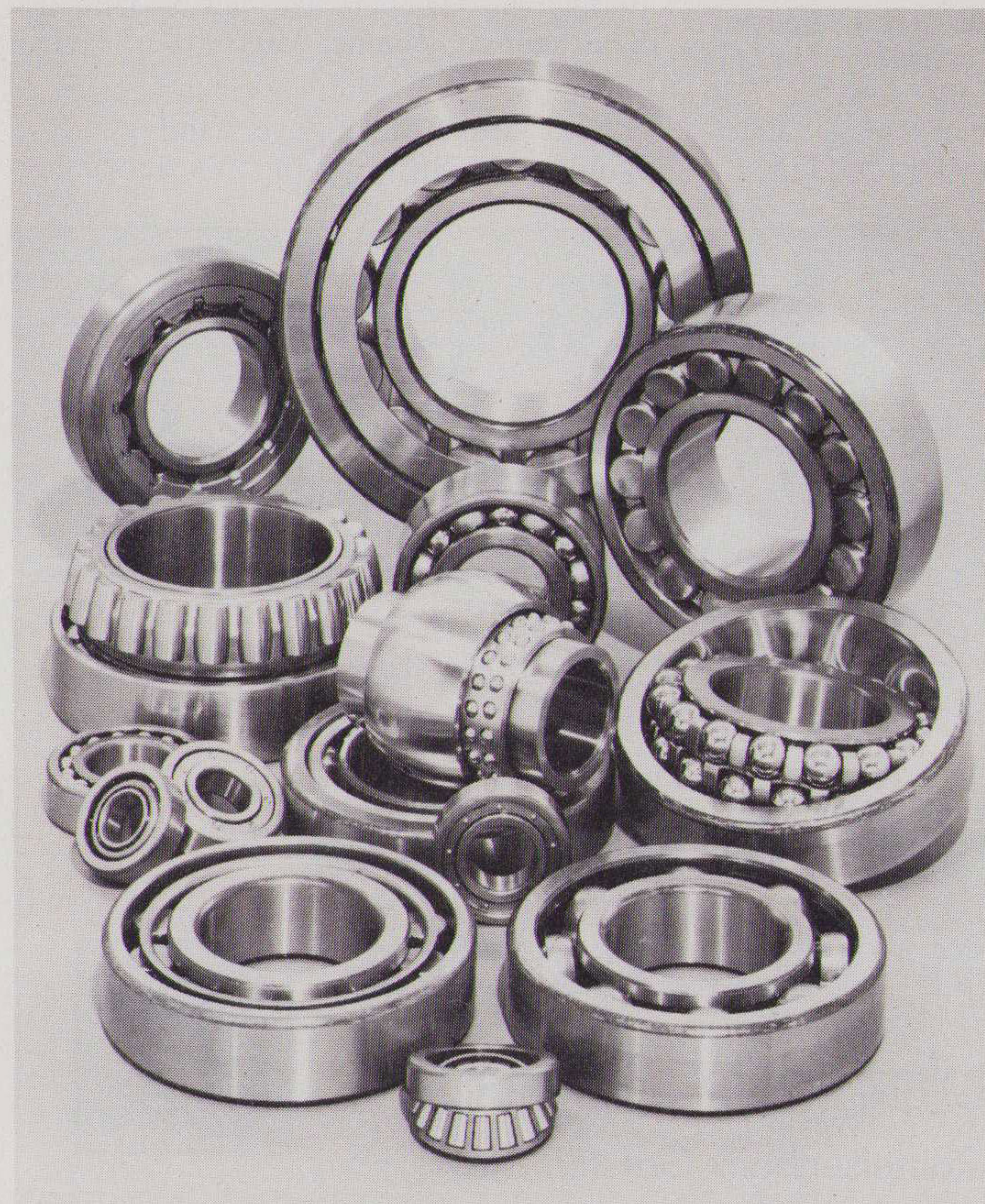
Dipl.-Ing. Hubert Braunegger, verantwortlich für die Meßtechnik, erläuterte den Pressevertretern die von seiner Abteilung für General Motors gebaute Anlage, die eine hundertprozentige Kontrolle der Pkw-Kurbelwellenproduktion mit Zykluszeiten von weniger als einer Minute schafft.
Foto: Hartlauer

Das Produktionsprogramm des Steyrer Unternehmens umfaßt Rillenkugellager, Schrägkugellager, Pendelrollenlager, Zylinderrollenlager, Kegelrollenlager – insgesamt rund 1500 Standard-Lagertypen und Sonderausführungen im Durchmesserbereich bis 600 mm Manteldurchmesser, sowie Lagergehäuse, Dichtungen und Montageteile, elektronisch und tribologische Meßgeräte.

Die Abteilung Meßtechnik entwickelt sich mit kreativen Ingenieur-Leistungen zum zweiten Standbein des Unternehmens. Die

zunächst für den Eigenbedarf entwickelten Meßsysteme sind ob ihrer Qualität weltweit so gefragt, daß STEYR Wälzlager namhaften Firmen des Wettbewerbes Meßgeräte verkauft. Der vorläufige Höhepunkt einer kontinuierlichen Entwicklung der Meßtechnik ist eine Kurbelwellen-Meßmaschine. Diese mit 19 Tonnen bisher größte von STEYR Wälzlager gebaute Anlage wird bei General Motors/Pontiac Division die vollständige Kontrolle der Kurbelwellen-Produktion übernehmen.

Direktor Stroehmann kündigte für die nächsten Jahre Investitionen in Höhe von 350 Millionen Schilling an, um noch größere Flexibilität und Rationalisierung in der Fertigung zu erreichen und damit allen Konkurrenzsituationen weitgehend gewachsen zu sein.



*Produktpalette von
STEYR Wälzlager.*

Ihr BMW-Vertragshändler
Horst Feichtinger

Prof.-Anton-Neumann-Straße 4
4400 Steyr
Tel. (0 72 52) 62 3 71, 62 3 72



Blumen zu jedem Anlaß!

Ihre Gärtnerei

Angerer

Oberer Schiffweg 18
Haratzmüllerstraße 2

6500 Steyrer Haushalte am LiWeSt-Kabel

Die LiWeSt Kabelfernseh-, Errichtungs- und BetriebsgesmbH, an der auch die Städte Linz, Wels und Steyr beteiligt sind, konnte den 25.000sten Kabel-TV-Teilnehmer begrüßen und bietet seit 1. April ihren Kunden kostenlos das englischsprachige Programm Super Channel. In Steyr zählt LiWeSt mit Stand März dieses Jahres 6500 Teilnehmer. Die Investitionen für die Verkabelung betrugen in Steyr bisher 43 Mill. S. Geplant sind derzeit der Endausbau Resthof und die Vorarbeiten für die Verkabelung von Steyrdorf. LiWeSt verlangt für einen Kabelanschluß in mehrgeschossigen Häusern 5200 Schilling, für Einfamilienhäuser 7020 Schilling. Die monatliche Gebühr beträgt 126 Schilling. Als einzige öö. KTV-Gesellschaft läßt sich die LiWeSt ihre Gebühren von der Paritätischen Kommission bestätigen. LiWeSt bietet elf TV-Programme, davon fünf via Satellit, und acht Hörfunkprogramme.

Für den größten Teil der Teilnehmer ist Kabel-TV ein Fenster zur Welt. Neue und andere Aspekte des Zeitgeschehens, Unterhaltung, Sport, Kultur und Bildung. Nicht nur bei den privaten Programmanbietern, die nur von Werbeeinnahmen leben müssen, sondern auch bei den öffentlich-rechtlichen Anstalten, die über Gebühren- und Werbeeinnahmen finanziert sind, bildet der gesamte Unterhaltungsbereich den Schwerpunkt des Programmangebotes. 29 Prozent des ORF-Fernsehangebotes entfallen auf diesen Bereich, gefolgt von 19 Prozent Nachrichten, Politik, Diskussionen, 18 Prozent Kultur, Ernstes, Bildung und 10 Prozent Sport. Die Teilnehmer hingegen konsumieren zu 49 Prozent Unterhaltung, 19 Prozent Nachrichten, 8 Prozent Kultur und 8 Prozent Sport. (Infratest 85, ORF-Almanach 86/87).

Es ist daher plausibel, wenn die privaten Programmanbieter ihre Schwer-

punkte an die Fernsehkonsumgewohnheiten anpassen. Eine Akzeptanz-Untersuchung der ausländischen Programme über das ganze Jahr 1986 zeigt folgende Reihung: ARD, ZDF, SAT 1, RTL-PLUS, Bayern III, SRG, 3-SAT, Sky Channel. Vom neuen Programm Super-Channel erwarten die österreichischen Kabelbetreiber eine gute Akzeptanz. „The Best of British“ mit 40 % Programmbeitrag aus den reichhaltigen Beständen der BBC, der größten und angesehensten Rundfunkanstalt der Welt, die bekanntlich nur über Teilnehmergebühren finanziert ist, und Beiträgen der britischen Independent Television-Gesellschaft ITV, die sich über Werbung finanzieren. Berühmte BBC-Serien, bekannte englische Schauspieler, Nachrichten, Sport, Bildungs- und Kinderprogramme und nachmittags und nach Mitternacht für die Jugend die Music-Box bilden den Inhalt des neuen 24-Stunden-Programms.

AMTLICHE NACHRICHTEN

STEYR

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
Ges-144/87

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung für das Studienjahr 1987/88 eine Studienbeihilfe in Höhe von 9000 Schilling. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1987 unter der Kennzeichnung „Studienbeihilfe Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung“ beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Bestätigung und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation „gut“ lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens 5stündige Vorlesungen nachzuweisen. Sämtliche dem Gesuch angeschlossene Belege bleiben bei der Akte und sind sohin in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

Magistrat Steyr, Stadtbauamt namens der städt. Kanalverwaltung, Bau6-1911/87

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Kanalisation NS A 1 Taschfried REA 19 – S 8, NK B Resthofstraße/NK C Ledwinkastraße/NK D Markusstraße. Umfang der Arbeiten: Errichtung von ca. 930 Laufmeter Kanal, Dimension Ø 300 – Ø 500; Ei 50/75, Ei 60/90, Ei 90/135.

Die Unterlagen können ab 16. 4. 1987 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von S 500.– abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Errichtung Kanalisation NS A 1 Taschfried REA 19 – S 8; NK B Resthofstraße/NK C Ledwinkastraße/NK D Markusstraße“ bis 11. 5. 1987, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben. Die Anbieteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler

**GÜNSTIG
RASCH
DISKRET**

Raiffeisen Sofortkredit

Wir beraten Sie gerne!

Raiffeisenbank am Stadtplatz

Steyr, Stadtplatz 46, Tel. 27 834-0

Bankstelle der Raiffeisenbank Garsten-Steyr



steyr

REGISTER
1986

A

Auszeichnung für Magistratsbedienstete	34	Gasleitungsverlegung Seitenstettner Straße – Plenklberg	145
Arbeitsmarktsituation – Bericht Vizebürgermeister Wippersberger	41	Gasleitungsverlegung Mannlicherstraße – Ennser Straße	145
Altstoffentsorgungskonzept	196	Baumeisterarbeiten Krenn-Gründe	145
Aluminiumleitern – Vorsichtsmaßnahmen	278	Verlegung Winkliger Straße	174
Altölentsorgung – Auskunftspflicht	280	Ausbau Arbeiter-Kammermayr-Straße	174
Altstadterhaltung – Stadterneuerung – Beitrag StR Schloßgangl	318	Kanalisation Wieser-Moosbauergründe	174
Amnesty International 25 Jahre	359	Nebensammler Wolfersstraße	174
Aufruf – Schubert-Forschung und Anton-Bruckner-Institut	390	Studienbeihilfe	176
		Gas- und Wasserleitungsverlegung Rennbahnweg	176
		Museumsparkplatz Wehrgraben	218
		Aufschließung – Krenngründe – Straßenbau	218
		Kanalisation Krenngründe	234
Arbeitslosenselbsthilfe-Verein		Maschinelle Ausrüstung Pumpwerk H	278
Neues Lokal	105	Stark- und Schwachstrominstallation für Pumpwerk H	278
Arbeitslosenselbsthilfe bewährt sich	237	Aufschließung der Gewerbegründe Ennser Straße	296
		Lieferung von Lebensmitteln für ZAH	358
Ausschreibungen		Neubau Kanal Haratzmüllerstraße	391
Baumeisterarbeiten Schosserstraße 5	12	Errichtung Hauptsammler D, Sierning	391
Asphaltierungsprogramm 1986	12		
Baumeisterarbeiten Marxstraße 4	22	Amtsarzt-Informationen	
Kunststoffenster Sierninger Straße 156	82	Kariesprophylaktische Wirkung der Fluoride	22
Baumeisterarbeiten für Museumssteg	87	Kariesprophylaxe mit Fluoriden	53
Baumeisterarbeiten für Garderobengebäude Sportplatz Rennbahn	87	Krankheit nach Zeckenbiß	82
Kunststoffenster Resthofstraße 1 – 13	108	Durch Zecken übertragbare Krankheiten	108
Kunststoffenster Schule Punzerstraße	108	AIDS-Information I	176
Objekt Gleinker Hauptstraße 12	112	AIDS-Information II	219
Garderobengebäude Sportanlage Rennbahn-Elektroinstallation und Sanitärinstallation	112	AIDS-Information III	236
Nebensammler C 4 – St. Ulrich	112	Früherkennung von Schwachsichtigkeit	287
Kunststoffenster Resselstraße 8, 10	141	Denk ans Herz	359
Ausbau Dachsbergweg	141		
Baumeisterarbeiten Resselstraße 8, 10	141	Ausstellungen	
Kunststoffenster Pointnerstraße 2, 4, 6	144	Briefmarkenausstellung M. Blümelhuber	31
Kunststoffenster Keplerstraße 6 – 16	144	Georg Morzer	142
Schulartikel für bedürftige Schulkinder	144	Orden und Ehrenzeichen der Zweiten Republik	212
Lebens- und Putzmittel für ZAH	145	102 Lichtjahre in Steyr	259
Erdgasreduzierstation Seitenstettner Straße	145	Kulturtage in Münchenholz	270
		Kunstklub Eisenerz	308
		Münzen und Medaillen	308
		Lambersche Krippenfiguren	386

B

Brücken	
Gaswerkbrücke	41
Direktionsbrücke	45
Direktionsbrücke-Neubau	173
Direktionsbrücke vor Fertigstellung	271
Bürgerdienst	
1383 Einsätze	79
Bildungs- und Kulturbereichs Münchenholz	
Stadtteilbefragung	126
Kulturtage in Münchenholz	200
Münchenholzer Kulturtage	270
Münchenholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit	310
Münchenholzer Kulturtage	351
BFI	
Großes Bildungsangebot	220
Herbstprogramm 1986	254
BMW	
Zahl der Arbeitsplätze steigt auf 2000	233
Förderung der 3. Ausbaustufe	306
Neue 7er-Reihe	352
Kulturprogramm mit erfreulichen Folgen	394
Baumpflanzung Bahnhofstraße	104
Brennstoffaktion	105
Bierhäuslberg entschärft	170
Baudirektoren-Konferenz	175
Baminger Josef – 90 Jahre	190
Busparkplätze nahe des Stadtzentrums	197
Bekanntmachung der GWG	232
Bürgerspital – 8 Wohnungen	305
C	
CA-Filiale am Stadtplatz	53
Computeranlage für Stadtverwaltung	306
Casino-Renovierung	345
Christbaumverkauf 1986	357
Christkindlstadt Steyr – Programm	368
Computeranlage für Magistrat	406
D	
Fa. Dräxlmair – Arbeitsplätze	162
3,8 Mill. für Denkmalpflege	162
Du und die Gemeinschaft	211
E	
Ehrungen	
Ehrenringe für Karl Fritsch und Manfred Wallner	9

Ehrenmedaillen für Ing. Beltz und Dir.-Stv. Pirringer	9
ASKÖ ehrt StR Zöchling	21
Auszeichnung für Pädagogen	149
Ehrenmedaille für Hofrat Pichler	171
Sportehrenzeichen	370
Auszeichnung für BMW-Manager	380
StR Ehrengrober – Beitrag	78
EDV-Anlage Rathaus	162
Erziehungsberatung	219
Fa. Eckelt – neue Produktionsanlage, Arbeitsplätze	235
Staatssekretär Dr. Eypeltauer besucht Steyr	268
Erziehungsberatung	278
Erziehungsberatung	390

F

Feuerwehr	
Verdienstmedaille	98
5274 Stunden im Einsatz	178
Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen	179
Neue Personenrufanlage	201
Wasserwehr-Wettbewerb Grundlehrgang	395
Fremdenverkehr	
Jahresbericht	189
Förderkurse für Schüler	147
Förderkurse für Schüler	217
Förderkurse für Schüler	237
Friedensappell	306
Forschungs- und Ausbildungszentrum Wehrgraben	305
Fußgeherübergang Sierninger Straße	381

G

Gregor-Goldbacher-Förderungspreis	44
Gaspreissenkung	79
1,5 Mill. für Gasleitungen	124
Prof. Gerstmayr – 105 Jahre	135
Gaspreissenkung um 4 %	171
Verlegung von Gasleitungen	179
Geburtstagsständchen für Bürgermeister Schwarz	190
Gasversorgung-Erweiterung	201
Gleink – Restaurierung des kirchl. Ensembles	305
Gaspreissenkung	306
Gaspreissenkung	377
Gebietskrankenkasse – Neubau	382
Gewässerverunreinigung durch Siloabwässer	391

Gemeinderat

Voranschlag 1986	4
Neues Mitglied	162
Rechnungsabschluß 1985	196
Tarifierhöhung für Theater, Sauna, Hallenbad, Freibad usw.	198
Neues Mitglied	307
Sorge über Steyr-Werke-Entlassungen	343
Rechnungshofbericht	343
Nachtragsvoranschlag 1986	381

Gewerbegründstücke

Verkauf an Fa. Engel	30
Verkauf an Fa. Riegler und Fa. Lehner	45
Verkauf an Fa. Wutzel	104
Verkauf an Fa. Zgonc	171
Verkauf an Fa. Froschauer	235
Aufschließung	342

H

Vizebürgermeister Holub – Beitrag	50
Handfeuerlöscher-Überprüfung	153
Hallenbad-Öffnungszeiten	279
Wolfgang Hübsch – Ehrenkreuz	287
OAR Hintermüller – Auszeichnung	354

Heimathaus

Waffen aus dem Hack-Museum	24
Depotpräsentation verlängert	147
Ausstellung Orden und Ehrenzeichen	212
Lambergische Krippenfiguren	386
Waffensaal – neue Spezialsammlung	388

I

Impfaktionen	40
Zeckenimpfung	53
Impfung gegen Kinderlähmung	322

J

Jungbürgerempfang	198
Jugendzentrum-Sanierung	345
Jungbürgerempfang	347

Jugendreferat

14.340 Besucher bei Jugendveranstaltungen	87
Aktion Soforthilfe	323
Linzer Kinder in Steyr	323

K

Kulturaufwurf	31
Kastration von Hunden	70
Kinderhilfsaktion „Glück für das Kind“	86
Bruno Kralowetz 75 Jahre	109
Dr. Kainrath wurde Hofrat	118
Fa. Kraml – Spatenstich	133
Kiwanis-Club – Antrittsbesuch	135
Katastrophenplan für Steyr	163
Kiwanis-Club Charterfeier	291
Krenn-Gründe – Aufschließung	309
Aufnahme eines Kommunaldarlehens	311
Kuratorium für Verkehrssicherheit „Aktion Minus 10 %“	334
Kripperlspielplan	365
Fa. Kraml – Eröffnung	378

Kundmachungen

Unterricht für Pflichtschüler im Krankenhaus	22
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 32 Holznergründe Gleink	22
Unfruchtbarmachung weibl. Hunde	82
Flächenwidmungsplanänderung	112
Dienstbetriebsordnung	141
Flächenwidmungsplan – Krenn-Gründe	141
Rechnungsabschluß 1985	146
Mitglieder des Gemeinderates – Änderung	174
Flächenwidmungsplanänderung Nr. 34	234
Nachtragsvoranschlag 1986	316
Flächenwidmungsplan Nr. 36	316
Flächenwidmungsplan Nr. 31	358
Bebauungsplan Nr. 52	393

Kläranlage

Schmalwand für Schlamm-entwässerung	45
-------------------------------------	----

Kindergarten

Anmeldungen	141
Ausbau KG Kleink	235

Kanal

Hauptsammler Wehrgraben	40
Nebenkanal Zirerstraße	40
Kanal Weinzierl	104
Sammler Wehrgraben	150
Hauptsammler links der Steyr	164
Kanal für Christkind-	

siedlung und Reichen-schwall-Pyrach	271
Wieser-Moosbauer-Gründe	271
Wolfernstraße 309	271

Kultur

Haydn-Sinfonietta	70
Wahl der beliebtesten Musikgruppe	70
Hörerziehung in latein-amerik. Musik	95
Steyrer Musikenächte	97
Akku-Programm	108
Frühjahrskonzert der Stadtkapelle	118
Klavierabend der Landesmusikschule	118
Märchenlesung in der Bücherei	121
Glenn-Miller-Orchester	136
Musikalische Jugend – Konzertsaison	143
5-Uhr-Tee mit Bademodenschau	145
Klavierabend mit Schubert	147
Konzert der Landesmusikschule	147
Junge Künstler im Alten Theater	154
KGM-Chor-Konzert	180
Studiokonzert der Musikschule	182
Kulturaufwurf	184
Musikalische Jugend – Konzert	185
Kulturtage in Münchenholz	200
Kulturbericht 1985	212
Chorkonzert im Stadtsaal	214
Gastspielsaison des Linzer Landestheaters	214
Kammerkonzert-Abonnement	215
Steyrer Musikenächte	216
Konzert der Stadtkapelle zum Stadtfest	216
Mandolinenzkonzert im Alten Theater	217
Musikenächte 1986	251
Konzert zum Todestag A. Bruckners	251
Gastspielsaison des Landestheaters Linz	257
Konzert-Abonnement 1986/87	257
Kulturtage in Münchenholz	270
Sommerkonzerte im Schloß Lamberg	290
Musikalische Jugend – Konzertsaison	296
Todestag Anton Bruckner – Konzert	297
Eröffnung der Konzertsaison 1986/87	331
Kulturkalender-Aufruf	353
Bruckner-Gedächtniskonzert	365
Kulturkalender-Aufruf	393
Konzert der Bläserklassen	

der Musikschule	394
Kammerkonzert-Abonnement	396
Junge Musiker mit Zukunft	396

L

Losensteiner Burgschauspiele	189
Landesaltentag 1986	234
Landesaussstellung „Steiermark“ – 300.000 Besucher	359
Landesaussstellung 1987 – Ausstellungswaggon	360
Landesaussstellung 1986	
Stift als Modell der barocken Welt	96
Kinderprogramm	136
„Welt des Barock“	224
333.762 Besucher	354
Landeskrankenhaus	
Orthopädie	126
Teilung der Internen Abteilung	180
Neue Orthopädie	309

M

Musikschule – Einschreibung	98
Kein Methanol in italienischem Wein	278
Magistrat Steyr – 200 Jahre	283
Münchenholz – ein Stadtteil im Wandel der Zeit	310
Mabag – Ausbau des Unternehmens, Arbeitsplätze	350
Museum Arbeitswelt	
Bausteinaktion	8
2,5 Mill. als Beitrag der Stadt	79
Vorbereitungsarbeiten in entscheidender Phase	80
Modell	197
Dachgleiche	262
Einbau der Dampfmaschine	384

Mülldeponie

Schlammpreßanlage vor Fertigstellung	42
3,4 Mill. für Müll-Maschinen	105
Schlammpresse in Betrieb	132
Deponie in Betrieb	232
4,5 Mill. für Mülldeponie	273
Mülldeponie-Ordnung	277

Museumssteg

Vergabe der Planung	45
Skizze	76
Projektskizze	161

Noch heuer begehbar Museumssteg fertigge- stellt	340 376	Gastgewerbeschule für Region Pyhrn-Eisen- wurzen	145	Tennisjugend	328	schaft durch eheliche Kinder	82
N		25 Jahre HAK	177	Aufwind bei Judo- vereinen	356	Erwerb der Staatsbürger- schaft durch eheliche Kinder	234
Neujahrsempfang des Bürgermeisters	46	Schulfest der Ganztags- schule	179	Stadtmeistertitel für Steinmayr	356	Städtefreundschaften	
O		Garderoben und Wasch- räume für Punzerschule	180	Turner der Spitzenklasse in Steyr	397	10 Jahre Verein zur Förderung	139
Ölfeuerungsanlagen über- prüfen lassen	370	Eignungsprüfung an BBAK	187	Senioren		Aktivitäten mit Plauen	139
P		Festakt „25 Jahre HAK“	201	Kuraufenthalt in Bad- gastein	86	Ketteringer Jugendgrup- pe besucht Steyr	226
StR Pimsl – Beitrag	51	HTL-Kulturcafé	219	Urlaubsaktion	135	Straßen und Gehsteige	
Parkkaverne	106	Befähigungsprüfung BBAK	219	Kuraufenthalt in Gastein	226	5,36 Mio. für Asphaltie- rungsprogramm	132
Psychologische Beratung für Eltern und Lehrer	328	Eignungsprüfung BBAK	237	Seniorenpaß-Gutscheine auf 50 S erhöht	351	Straßenbau im Resthof	135
Polizei		Neuer HAK-Direktor	309	Sozialhilfeempfänger – Osteraktion	104	Bierhäuslberg entschärft	170
Neuer Jugendkontakt- beamter	86	Abfallberg verkleinern	383	Stadtteilgespräch im Wehrgraben	104	2 Mio. für Straßen	170
Q		Ganztagsschule – Anmel- dung	404	Sportvereine – Förderung	105	Ausbau Steiner- und Klosterstraße	171
Quenghof-Sanierung	105	S		Sportplätze während Sommerferien geöffnet	178	Ausbau Dachs- bergweg	190
R		Sport		Sperrmüll-Abtransport	276	1,6 Mio. für Dachsberg- weg	201
Rotes Kreuz		Ein brillantes Vorwärts- Jahr	20	StR Sablik – Beitrag	349	Asphaltierung von Straßen in Münichholz	232
Ambulanzwagen aus Alt- papiersammlung	13	Ski-Stadtmeisterschaft auf der Höß	21	Sportanlage Rennbahn		Ausbau Arbeiterstraße	271
Ehrung für Mitarbeiter	358	Amateure-Stadtmeister	61	17,8 Mio. für 1. Ausbau- etappe	133	Vierspuriger Ausbau der Haratzmüllerstraße	342
Radwege		Ski-Stadtmeisterschaft	62	7 Mio. für Zeitnehmer- haus	171	Kreuzung Werndl- straße – Tomitzstraße	311
Zwischenbrücken	173	Stadtmeisterschaft im Eis- kunstlauf	88	4,8 Mio. für Umkleide- gebäude	201	Verlegung Winklinger Straße	344
Ennsner Straße	306	Jugendskitag	89	30 Mio. für Sportanlage Rennbahn	304	12,4 Mio. für Steiner Straße	348
eingeschränkter Winter- dienst	358	Steyrer Schützen in Hochform	116	St		StR.-Steinmaßl-Beitrag	134
Rollstuhl für Herrn Fiedl- berger	179	Schloßparklauf	117	Steyr-Werke		7. Steyrer Stadtfest	136
Reithoffer-Areal – Infor- mation des Gemeinde- rates	307	Amateure-Boxer	117	Neubau der Lehrwerk- stätte	7	Straßenbeleuchtung	160
Reinholdungsverband – Mitgliedsbeitrag	308	Saisonöffnung der Wassersportvereine	117	Umweltschutzmaß- nahmen	10	Stadtfest 1986	168
Raiffeisenbank am Stadt- platz	352	Kurt Hochedlinger in Olympiamannschaft	137	Kommunaltraktoren für Wi-Hof	11	Ankauf eines Stadtlinien- busses	178
Sch		Steyrer Paddler sind seeklar	138	Neue Lkw-Serie	114	Stadtbad 1,5 Mio. Defizit	190
Schloßparkteich-Sanie- rung	98	Steyrer Stadtlauf	154	Jubiläumsfeier	166	40.000 feierten Stadtfest	202
StR Schloßgangl-Beitrag	318	Lauftreff	154	Kooperation mit finni- ischem Werk	298	Josef Stockinger – Dissert- ation	287
Schulen		Steyrer Stadtlauf	208	Wälzlagerwerk – Beleg- schaftsfest	298	Stadtpfarre – Führungs- wechsel	324
Ganztagsschule Anmel- dung	12	Stadtmeisterschaft der Wildwasserpaddler	209	100. Lkw für Bundesheer	350	Stadttheater – Moderni- sierung der Lichttechnik	358
BBAK – Tag der offenen Tür	31	LA-Bezirksschulwett- kampf	210	US-Entwicklungsauftrag für Steyr	350	U	
BBAK – Anmeldung	60	Gerti Pertlwieser-Vock gestorben	210	Umweltschutz		70 Papiercontainer für Münichholz	49
HBLA Informations- abend	60	Erfolge der Sporthaupt- schule	252	Stadtsenat		130 Papiercontainer im Stadtgebiet	79
Sporthauptschule Anmel- dung	63	Steyrer Schütze erreichte 4 Medaillen	253	Sprechtag	30	Entsorgung von Altöl und Sonderabfällen	92
12,3 Mio. für höhere Schulen	105	Sportanlage Münichholz – Eröffnung	253	Erweiterung der Geschäftseinteilung	232	Katastrophenplan	163
		2. Steyrer Triathlon	260	Sprechtag	305	Altstoffentsorgungs- konzept	196
		BMX-Bewerb	260	Stadtwerke		Revitalisierung umwelt- geschädigter Bäume	197
		Wildwasser-Staatsmei- sterschaft	288	5 Mio. Zuschuß für Bad und Kunsteisbahn	34	Umwelttips	219
		Teddy Steinmayr bei Europameisterschaft	288	Standesamt		Hartlauer setzt Umwelt- aktivität	250
		Ski-Nationalmannschaft in Steyr	289	Jahresbericht	30	Umwelttips	261
		Rad-Bergmeisterschaft	297	Erwerb der Staatsbürger-		Umwelttips	279
		Russische Turner in Steyr	327				
		Vorwärtsplatz eröffnet	326				
		70. Asphaltbahn eröffnet	328				

ab 15. Mai 1987

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die im Pressereferat des Rathauses, 2. Stock, Zimmer 209, während der Amtszeit zum Selbstkostenpreis von 72 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

INHALT

ARBEIT/MENSCH/MASCHINE
oö. Landesausstellung in Steyr
Industrie-Kulturpfad 88-95

Stadt investiert 3 Mill. S
für die Restaurierung
des Schlosses Engelsegg 96

Baumpflanzung längs der
Seifentruheumfahrung 96

Stadtwerke Steyr – ein
Unternehmen im Dienste der
Bevölkerung 99

Steyr pflegt freundschaftliche Kon-
takte mit Osten und Westen 100

STEYR Wälzlager in hundert
Ländern 111

STEYR-Register 1986 113-117

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt
Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Pres-
se und Information, Steyr, Rathaus, Tele-
fon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010
Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400
Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer
Titellayout: Wolfgang Victor

LEISCHKO

RUDOLF LEISCHKO
GESELLSCHAFT mbH
PEUGEOT · TALBOT · IMPORT



Verkauf und Kundendienst
Filiale Steyr
4400, Staffelmayerstraße 2a
Tel. 0 72 52/61 2 08

NEU! – Peugeot 309 Dreitur – auch
in den bewährten Diesel-Variationen
erhältlich!

Sauber – stark – sparsam
1905 cm³ – Diesel-Motoren
Verbrauch 4,9 l

Ehrenmedaille für Dr. Eckel

Bürgermeister
Heinrich Schwarz
überreichte am 31.
März im Festsaal des
Rathauses Obermedi-
zinalrat Dr. Rudolf
Eckel die Ehrenme-
daille der Stadt Steyr.
Die Verleihung er-
folgt in Anerkennung
seiner Verdienste um
die Stadt Steyr, im
besonderen für sein
langjähriges erfolg-
reiches Wirken als
Vertrauensarzt des
städtischen Zentralal-
tersheimes und als
Schularzt der Stadt

Steyr. Bürgermeister Schwarz erinnerte in
seiner Würdigung, daß Dr. Eckel von 1959
bis 1986 mit außergewöhnlichem persön-
lichen Einsatz als Vertrauensarzt des städti-
schen Zentralaltersheimes wirkte. In dieser
Funktion oblag ihm die Verantwortung für
die sanitären und gesundheitlichen Belange
von rund 400 älteren, zu einem Großteil
dauernd pflegebedürftigen Mitbürgern, wel-



che er stets in vorbildlicher Weise wahrnahm.
Von 1965 bis 1978 betreute Dr. Eckel
sämtliche öffentliche Pflichtschulen als
Schularzt, die damals städtische Handels-
schule und Handelsakademie, die städtische
Frauenberufsschule, die Landessondererzie-
hungsschule Gleink und 14 städtische Kin-
dergärten.

Foto: Kranzmayr

4,2 Mill. S für Straßen und Gehsteige

4.226.779 Schilling kosten Straßen und
Gehsteige im Rahmen des Asphaltierungs-
programmes 1987. Der Stadtsenat stellte den
Antrag an den Gemeinderat um Freigabe
dieser Summe.

Die teuersten Vorhaben mit Kosten von
über 400.000 Schilling sind die Teilstücke
Hölzlhuberstraße vom Feldweg bis Leo-
pold-Werndl-Straße sowie Löwengutsiedlung
– Löwengut- und Glinserweg. Für die Neuer-
richtung des Gehsteiges Eisenstraße von der
Kreuzung Schwarzmayerstraße bis zum Fuß-
gängerübergang werden 377.000 Schilling
aufgewendet. Der Neubau der Madlseder-
straße zwischen Reindlgutstraße und Sude-
tenstraße kostet über 300.000 Schilling.

Weitere Vorhaben des Asphaltierungspro-
grammes: Arnhamweg – Aufschließung der
Bauparzellen Gut und Weninger (Straßen-
neubau und Beleuchtung); Verbreiterung der
Gleinker Hauptstraße im Bereich der Parzel-
len 2/3/4 und 5 (Straßenneubau); Neuer-
richtung des Gehsteiges Resselstraße zwi-
schen Ing.-Puch-Straße und Ennsner Straße
(Ladestraße); Steinfeldstraße von Kegelpriel-
straße etwa 60 Laufmeter in Richtung We-
sten (Bereich der GWG-Bauten); Gehsteig-
erneuerung längs der Voralpen-Bundesstraße
im Bereich der Liegenschaft Hilbert; Geh-
steigenerneuerung – Alte Sierninger Straße
im Bereich der Liegenschaften Kolitsch und

Caloun; Zufahrt Kleingartenanlage – Gründ-
bergsiedlung; Otto Pensel-Straße inkl. Sei-
tenstraße – Belagerneuerung auf der Fahr-
bahn und dem linksseitigen Gehsteig (stadt-
auswärts); Haydngasse – Belagerneuerung
und Entwässerungsarbeiten sowie 60 Lauf-
meter Beleuchtung; Verbindungsstraßen
Buchholzerstraße – Sebekstraße; Zufahrt
Haus 36 und Haus 30, Durchfahrt Torbogen
– Belagerneuerung auf Fahrbahn und Geh-
steig, Zufahrt Haus 24 und 18 – Belagerneue-
rung auf der Fahrbahn; Parkplatz Ahrerstra-
ße – zwischen Schule und Haus Nr. 38
(Neuerichtung); Seitenstraße zwischen Ahr-
er- und Puschmannstraße – Belagerneue-
rung und Beleuchtung.

Steyr-Werke-Angestellte stärkten Betriebsrat

„Die Angestellten haben die Bedeutung
der Wahl erkannt und den geschäftsführen-
den Betriebsrat für die kommenden schwierigen
Gespräche mit der Konzernleitung ge-
stärkt“, kommentiert Angestellten-Betriebs-
ratsobmann Rudolf Pimsl die Betriebsrats-
wahl, bei der die sozialistischen Gewerk-
schafter ihren Stimmenanteil von 81,1 auf
87,5 Prozent steigern und 13 Mandate errei-
chen konnten. Die ÖAAB-Fraktion fiel von
18,9 auf 12,5 Prozent zurück (2 Mandate).
Von den insgesamt 1244 gültigen Stimmen
entfielen 1088 auf die sozialistischen Gewerk-
schafter und 156 auf den ÖAAB. Da vom
Unternehmen mit 1. Jänner dieses Jahres das
bisher geltende Gehaltsschema gekündigt
wurde und bis 30. Juni eine Neufassung
vereinbart werden soll und außerdem die
Forderung der Firma nach Abbau von So-
zialleistungen zur Diskussion steht, steht die
Belegschaftsvertretung vor harten Verhand-
lungen.



**FRIEDRICH
SCHMOLLGRUBER**
Uhrmachermeister

Neueröffnung einer Verkaufs-Spezial-
werkstätte für antike Uhren im Haus
Grünmarkt 2 – Pfarrgasse 1.

Händische Anfertigung aller Original-
teile (Räder, Triebe ...).

DER UNTERSCHIED BETRÄGT 46 KILO!



Frau Herta Schmitsberger aus Linz vor dem Besuch des Figurella-Studios: 31 Jahre, 114 kg!

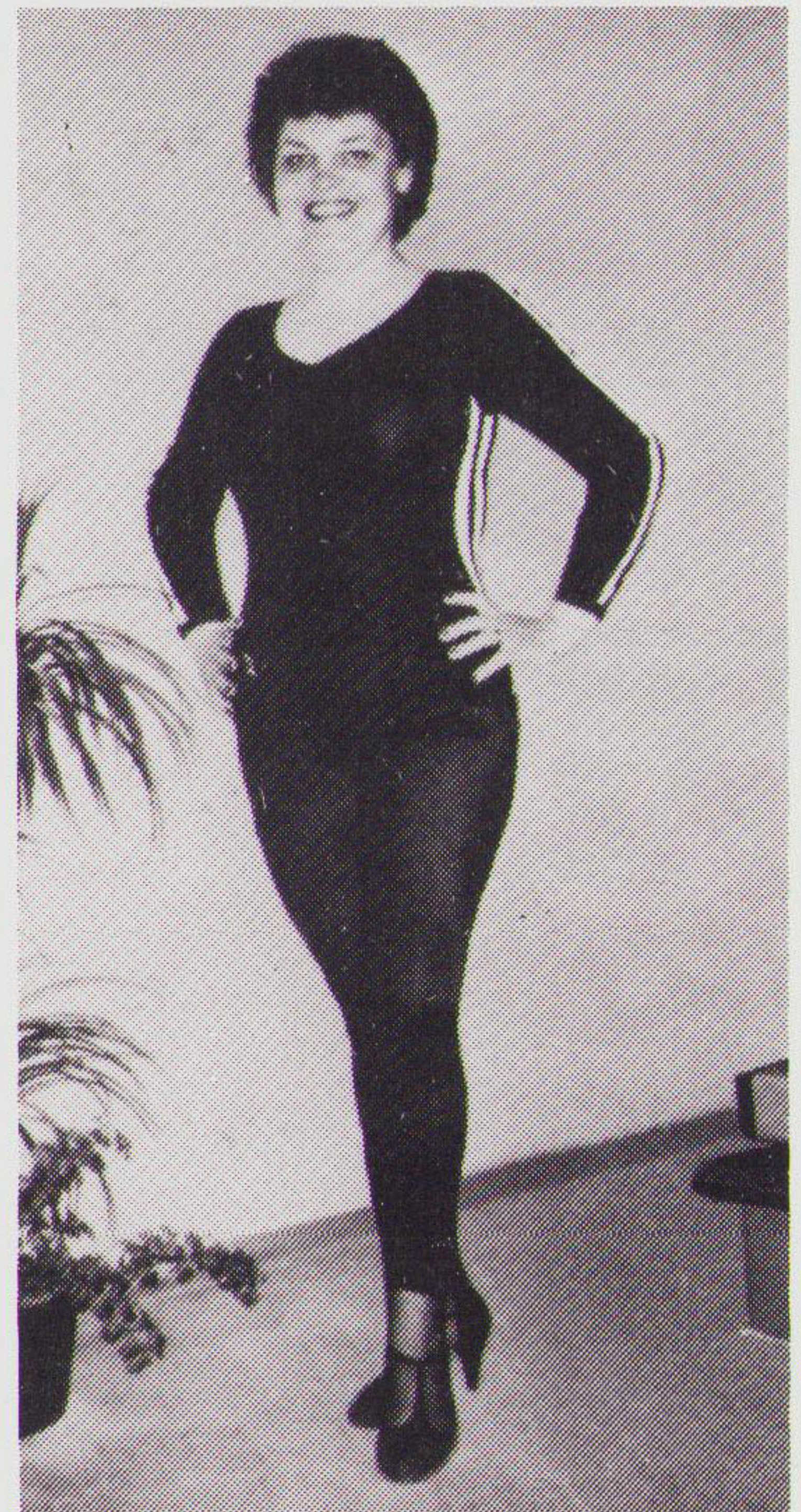
Zwischen diesen beiden Fotos liegen nicht weniger als 46 Kilo bzw. 284 cm Gesamtkörperumfang, die Frau Herta Schmitsberger aus Linz bei Figurella in neun Monaten abgenommen hat! Daß dazwischen auch mehrere Kleidergrößen liegen, sehen Sie selbst am besten. Und Hand aufs Herz: Das gleiche Kleid in Größe 38 oder in Größe 44 macht einen gewaltigen Unterschied. Der schickste Schnitt, das exklusivste Design, der feinste Stoff kommt nicht zur Geltung, wenn Fettpölsterchen darunter nicht zu verbergen sind. Daran sollten Sie gerade jetzt denken, wenn die Schaufenster schon den Modefrühling verheißen und Sie verzweifelt Ihre hartnäckigen Fettpölsterchen betrachten, die sich während des Winters vor allem an Hüfte, Bauch und Oberschenkel angesetzt haben. Genau da hilft TPM! Die exklusiv in den Figurella-Studios angewandte, völlig natürliche Methode hilft genau dort, wo Sie es am nötigsten haben!

Rufen Sie einfach im Figurella Studio an. Zuerst wird nach telefonischer Vereinbarung eine kostenlose Figuranalyse erstellt, aufgrund derer der Kundin ein speziell auf Ihre Bedürfnisse und Probleme abgestimmtes Programm vorgeschlagen wird!

FIGURELLA INTERNATIONAL

Steyr, Stadtplatz 30
Tel. 0 72 52/25 4 12

Öffnungszeiten:
Mo bis Do: 10 bis 20 Uhr
Fr: 10 bis 16 Uhr



Frau Schmitsberger nach neun Monaten und erfolgreicher TPM-Therapie bei Figurella: 46 kg und 284 cm schlanker!

Der Anstrich beginnt beim Farbenfachhandel!
Sie erhalten bei uns für jeden Anstrich das richtige Produkt!
Auch umweltfreundliche Anstriche
Alles für Holzschutz und Holzdekorierung!



2K-Acryl-Autolacke
10.000 Farbtöne **prompt** mischbar!
Bodenschleifmaschine zu verleihen.

Nützen Sie die jahrzehntelange Erfahrung!



Farben Tapetenhaus **HUBER**

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26/27

Ihr Fachhändler

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag: 7.30-18.30
Samstag: 7.30-12.30

MERKUR

Große Dauer-
preissenkung bei

PAL®
Chappi®
Loyal®
kitekat
Katkins®

**SCHWEINEFLEISCH-
VORRATSPACKG.**
Bauchfleisch 34⁹⁰
ca. 2 Kilo p. Kilo

Frische
Brat- u. Kilo
Backhühner 29⁹⁰

Feine
Thea 500 g-
Becher 8⁵⁰

Jacobs
Monarch

Schweins-ca. 2 Kilo
Schulter p. Kilo 44⁹⁰

Selchroller Kilo 59⁹⁰

Maggi
Oma's Suppen Pkt. 8⁹⁰



500 g
Pkt. 49⁹⁰

Karree, ca. 2 Kilo
Schopfbraten p. Kilo 49⁹⁰

Aufschnitt
4 Sorten Kilo 99,-

Mautner
Tafelessig 2 Liter 15⁹⁰

Schweins-1 ganz o. Kn.
Schnitzelfleisch ca. 2 Kilo p. Kilo 64⁹⁰

Frische Vollnahrung
f. Hund & Katze 500 g Stk. 9⁹⁰

Efko 6/9, 1,7 l
Delik. Gurken 21⁹⁰

Ausländ.
Enten tiefgek.
bratfertig p. Kilo 29⁹⁰

Bensdorp 100 g Tafel
Schokolade 6⁹⁰

Kronen
Öl

Yo
Limonaden
alle Sorten 1 Liter 5⁹⁰

Iglo 600 g-Pkt.
Cremespinat 19⁹⁰

Raider 3er
Pkg. 12⁹⁰



2 Liter
Dose 37⁹⁰

Vöslauer
Tafelquell 1 Liter 3⁷⁰

Iglo 400 g-Pkt.
Marillenknödel 24⁹⁰

Smarties
4er Packg. 12⁹⁰

Zipfer Urtyp
0,5 Liter, 20 Fl. Kiste 132,-

Eskimo 1.000 ml
Cremissimo 39⁹⁰

After Eight
400 g-Packg. 59⁹⁰

Schweppes 1 Liter
Bitterlimonaden 10⁹⁰

Oetker 5er
Backpulver
Vanillinzucker 4⁹⁰



St. Martinus
Weine
4 Sorten, 0,7 Liter 29⁹⁰

Bouchet
naturmild
1 Liter 69⁹⁰

Oetker
Biskuitteig 330 g 12⁹⁰

Oetker
Rührteig 500 g 14⁹⁰

Gittis 5 Sorten
Muesli 330 g 26⁹⁰

Martini
Vermouth 1 Liter 54⁹⁰

Kelly's
Wellenchips 125 g 11⁹⁰

Kelly's 5 Sorten
Lockerleichte 7⁵⁰

Bols Liköre
0,7 Liter 79⁹⁰

Mozart
Liqueur 0,7 Liter 139⁹⁰

Tia Maria 0,7 Liter
Kaffee-Liqueur 149⁹⁰

Lux
Seife 3 x
150 g 19⁹⁰

Poly Kur
Shampoo
350 ml-Flasche 17⁹⁰



Dixan
normal od.
konzentriert

Espandrillos
gefüttert
uni + gestreift
in Modelfarben
Gr. 36-44 Paar 24⁹⁰

Nivea
Cremebad 1 Liter 39⁹⁰

Fa 250 ml
Softcreme 24⁹⁰

Credo
Deo Neu 110 g 17⁹⁰

Taft Haarstyle 200 ml
Haarspray extra strong 27⁹⁰

Seborin
Haarwasser 180 ml 29⁹⁰

Camelia Extra 30
Damenbinden Stk. 39⁹⁰

ET 15
4,5 Kilo 129⁹⁰

Stanford 100% Bw, uni,
Herren-Socken 3 Paar 99,-

Bic „die Besondere“
Strumpfhose 12⁹⁰

Damenslip
100% Bw., bedruckt 14⁹⁰

Cosy Dekor
Toiletten-10
papier Rollen 36⁹⁰

Ariel Neu 4 Kilo
normal od.
phosphatfrei 119⁹⁰

Keramik weiß/gold
Blumen-15, 17, 20 cm
übertopf 59⁹⁰

Condel
Warmluft-
Curler

Kleenex Dekor
Küchenrolle 4 Stk. 24⁹⁰

Pronto 300 ml
Möbelspray 24⁹⁰

Wettex 3er
Schwammtuch 13⁹⁰

Quanto 4 Liter
Weichspüler 36⁹⁰

Genie E 2 Pkt.
Zwischendurch 19⁹⁰

Somat
Reiniger 5 Kilo 99⁹⁰

Biovin 100% biologisch
Düngekegel 25 Stk. 17⁹⁰

ASB 20 Liter
Blumenerde 13⁹⁰

Leifheit
Wischmop 149,-



in Colorfarben
140 Watt
Stk. 259,-